The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Sherman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 447 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Samstag, den 7. August 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. | 21. Jahrgang. — No. 186

Telegraphische Depeschen

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Pension des Aussätzigen. — Handelsvertrag mit Deutschland gekündigt. — „Studienreisen" von Kongreßausschüssen an den Rhein und im fernen Westen.

Washington, D. K., 7. Aug. Heute ist John Early, der unglückliche Aussätzige, welcher wie ein toller Hund in Virginien herumgejagt wurde u. schließlich in die Obhut der Bundesregierung gerieth, benachrichtigt worden, daß die Auszahlung der ihm bewilligten Pension von $216 alle drei Monate eingestellt werde. Early wurde im New Yorker Hospital für Krebs- u. Hautkrankheiten behandelt, ist seit Kurzem aber an der See bei Brooklyn und ernährt sich und seine Familie mit der Hände Arbeit. Er versichert, daß er keine weitere Regierungshilfe benöthige.

Hier wird über die ungewöhnliche Zunahme der Flüchtlinge aus dem Regierungs-Irrenhause geklagt. Eine Untersuchung dürfte eingeleitet werden.

Der Kongreßausschuß für künstliche Bewässerung wird am nächsten Mittwoch von Chicago aus seine Studienreise antreten, zuerst in Glendive, Mont., halten, dann Billings, Mont., die Shoshone-Gegend, die Anlagen von Great Falls, Sun River, Lower Milk River, St. Mary's Lake, Kalispell, Yakima besichtigen und Ende des Monats in Seattle eintreffen.

John G. Capers hat als Binnensteuerkommissär resignirt und Royal E. Cabell von Richmond, Va., ist zu seinem Nachfolger ernannt worden. Cabell hat das Postamt in Richmond in geschäftsmäßiger Weise neuorganisirt und spielt in dem Staatswahlkampf in Virginien, in dem die Republikaner auf Erfolg rechnen, eine bedeutsame Rolle.

Das Staatsdepartement hat bereits gestern den deutschen Handelsvertrag gekündigt. Die Aufhebung erfolgt in sechs Monaten.

Die Senatoren Burton, Gallinger, Simmons und Smith und die Abgeordneten Alexander, Stevens, Wanger und Sparkman werden als Kongreßausschuß für Wasserwege am Dienstag nach Europa reisen und sich namentlich an Rhein zu Studienzwecken aufhalten, wegen der Kürze der Zeit dem Kongreß im Dezember aber nur einen vorläufigen Bericht erstatten.

Etwa 295,000 Gesuche um Heimstätten in den Reservationen bei Coeur d' Alene, Kalispell, Missoula und Spokane sind eingegangen; die Meldefrist ist jetzt abgelaufen.

Präsident Taft ist noch nicht mit sich einig, wen er zu Mitgliedern der Tarifkommission ernennen soll und ob drei oder fünf.

Der als der Flibusterei verdächtige amerikanische Schuner Independence II. in Mobile, Ala., hat heute seine Klarirscheine erhalten und konnte auslaufen.

Am 24. August wird das neue Schlachtschiff South Carolina seine Probefahrt machen.

Im Staatsdepartement wurde heute erklärt, daß die der Republik Kuba hinsichtlich der Zuckerzölle gewährte Vergünstigung von zwanzig Prozent bei den Handelsvertrag-Verhandlungen mit anderen Ländern nicht in Rechnung gezogen, z. B. nicht in Berlin darauf Bedeutung gelegt werden darf.

Mord im Soldatenheim.

Dayton O., 7. Aug. Kapt. Eastmond wurde heute in der Geschäftsstelle des Soldatenheim-Hotels, welches er leitete, von einem Kameraden, Edward Leonard, durch einen Schuß ins Gehirn getödtet. Leonard fühlte sich bei Beförderungen im Heim übergangen; nachdem er Eastmond, der ahnungslos eine Zeitung las, getödtet hatte, schoß er in den oberen Stockwerken Sergeant Geo. W. Arnold und den Gemeinen Warren Wright nieder; Beide werden davonkommen. Der Thäter wurde schließlich überwältigt. Er hat den Bürgerkrieg und später mehrere Indianerfeldzüge mitgemacht.

Eine von Onkel Sams Pflichten.

New York, 7. August. Von einer Wittwe aus Indianapolis erhielt heute Einwanderungskommissär Williams ein Schreiben, wonach sie vernommen habe, daß die Regierung auch Frauen für Einwanderer besorge. Der Kommissär möge sie auf die Liste setzen; sie sei 35 Jahre alt, ohne Anhang, 5 Fuß 6 Zoll groß, wiege 160 Pfund, stattlich, häuslich und von angenehmem Temperament. Der Name der Heirathslustigen wird nur „Bewerbern mit reellen Absichten" mitgetheilt werden.

Börsengeschäft geschlossen.

Louisville, Ky., 7. Aug. Das bedeutende Getreide- und Aktienmaklergeschäft von J. M. Sharp & Co. hat heute die Thüren geschlossen; die Begründung, daß der Chef in Rochester, Minn., in einer Heilanstalt sei, erwies sich als falsch.

Philadelphia, 7. Aug. Im Bundesgericht hat heute der Wollgarnhändler T. A. Blythe seinen Bankerott angemeldet. Die Schulden sind $321,627, die Bestände $229,346.

Chikanirung von Einwanderern.

New York, 7. Aug. Heute endlich erwirkten der Chicagoer Waareneinkäufer Emil Maurer und Gretchen Seipelt, das auf dem Dampfer „Berlin" von Genua eingetroffene und behufs Ausweisung zurückgehaltene Brautpaar, die Heirathslizens und wurden dann im Einwandererhaus getraut. Hierauf durften sie landen.

New York, 7. Aug. Frau Franseca Wolma mußte heute auf dem Dampfer Kronland unfreiwilliger Weise die Rückreise antreten, weil sie an einer Augenkrankheit leidet, und ihr Gatte, ein in Detroit, Mich., wohnender Russe, erst im Dezember sein „zweites Bürgerpapier" erhalten kann. Wenn dies von ihm erwirkt worden ist, kann sie landen. Sie will dann zurückkehren.

Nicolai stellt sich.

Auburn, Ind., 7. Aug. Nachdem Frank A. Nicolai, der Hilfskassirer der City National Bank, drei Tage und drei Nächte in den Wäldern umhergeirrt war, ohne sich zum Selbstmord entschließen zu können, ist er heute nach hier zurückgekehrt und unter der Anklage der Veruntreuung von $5000 verhaftet worden. Er sagte, er habe Selbstmord geplant, aber den Muth verloren. Seit drei Jahren habe er Bankgelder entwendet, wieviel, wisse er nicht. Er war verlobt.

Präsident im Sommerheim.

Beverly, Mass., 7. Aug. Präsident Taft traf heute Morgen um 8½ Uhr in seinem Sommerheim zu Woodbarry Point von Washington an. In seiner Begleitung waren seine Sekretäre und sein Adjutant, Kapitän Rult. Seine Familie und die ganze Einwohnerschaft begrüßte ihn am Bahnhof. Er fuhr im Kraftwagen gleich fort. Eine Anzahl Reitpferde traf auf dem gleichen Zuge für seinen Gebrauch aus Washington ein.

Die Verwandten enttäuscht.

Syracuse, N. Y., 7. Aug. Richter Glaß im County Onondaga hat heute gegen die Verwandten entschieden und das Testament des im letzten November verstorbenen Alonzo Daggett aufrecht erhalten, welchen man für wenig bemittelt hielt. Er hat sein Vermögen von $101,000 dem New Yorker Thierschutzverein vermacht. Leibeserben hat er nicht.

Grausige Blutthat.

Barron, Wis., 7. Aug. Christian Hanson, ein bei Cameron wohnender reicher Farmer, hat gestern Nachmittag anscheinend in einem Anfall von Irrsinn seiner Frau und seinen beiden Töchtern im Alter von 16 und 18 Jahren den Hals abgeschnitten und sich erhängt. Bei der Heimkehr vom Beerensammeln fanden Hansons andere Kinder Abends die Leichen.

Pioniers gewaltsamer Tod.

Leavenworth, Kas., 7. Aug. Miles Moore, einer der Gründer der Stadt, und im Südwesten durch seine Thätigkeit in Grenzerkriegen Ende der Fünfziger und Sechziger Jahren bekannt, wurde heute von der Wagendeichsel eines durchbrennenden Pferdes in die Hüfte gestoßen und auf der Stelle getödtet.

Santa Fe-Zug entgleist.

Quincy, Ill., 7. Aug. Ein östlich fahrender Zug der Santa Fe-Bahn ist heute infolge Schienenbruchs bei Gorie, Mo., entgleist und Lokomotivführer Coulter unter der Lokomotive zermalmt worden. Der Heizer Harvey Waller wurde schwer verletzt.

Esperanto-Befürworter hier.

New York, 7. Aug. John Pallen, britischer Philologe, und einer der Führer in der Bewegung zur Einführung von „Esperanto" als Weltsprache, ist hier heute eingetroffen und wird Gast amerikanischer Esperanto-Anhänger sein.

Feuer in New Yorker Fabrik.

New York, 7. Aug. Bei einem Feuer im vierstöckigen Fabrikbau, 45 Mercer Str., wurden heute 5 Feuerwehrleute vom Rauch überwältigt, zwei verletzt und 500 Arbeiterinen zu schleuniger Flucht genöthigt. Schaden $15,000.

Nachfrage nach Geld steigt.

New York, 7. Aug. Laut heutiger Zusammenstellung haben die Klarirhausbanken $25,945,600 über der gesetzlich vorgeschriebenen Summe im Reservefonds, eine Abnahme von $8,313,800 seit letzten Samstag.

Uebungsfahrt beendet.

Norfolk, Va., 7. August. Das Nord-Atlantische Schlachtschiffgeschwader ist von seiner einen Monat dauernden Uebungsfahrt nach der Küste von Neu-England heute wieder hier eingetroffen.

Brandstifter und Räuber.

Mexiko, Mo., 7. Aug. Räuber steckten heute früh das benachbarte Dorf Curraffe in Brand, mit Dynamit wurde aber dem Feuer Einhalt gethan. Die Verbrecher mußten mit leeren Händen abziehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Hamburg und San Giorgio von Neapel Campania von Liverpool; St. Paul von Southampton; La Touraine von Havre.
Queenstown: Caronia von New York.
Kopenhagen: Russia von New York.
Liverpool: Corsican von Montreal.
Funkentelegraphisch heute gemeldet: Lapland von Antwerpen; Baltic von Liverpool. Beide morgen in New York fällig; Main, von Bremen nach Baltimore.

Abgegangen:

New York: Kaiserin Auguste Victoria nach Hamburg; Philadelphia nach Plymouth; Columbia nach Glasgow; Minnewaska nach London; Kroonland nach Antwerpen.

Deutsche lutherische Synode.

Laporte, Ind., 7. Aug. Die neuen Beamten der deutschen lutherischen Synode von Ohio, Indiana und Kentucky sind: Pastor G. Webel, Cleveland, Präsident; Pastor A. Lange, Ft. Wayne, Ind., und Pastor F. Wombganß, Columbus, Ind., Vize-Präsidenten; Pastor J. Keller, Cleveland, Sekretär; Pastor H. A. Bentrup, Holgate, Ohio, Hilfssekretär; Prof. C. A. Kampe, Cleveland, Schatzmeister.

Es wurde heute beschlossen, je $100,000 für den Bau- und den allgemeinen Synodalfonds zu sammeln.

Höhere Zolleinnahmen.

New York, 7. Aug. Heute, am zweiten Tage seit Inkrafttretens des neuen Zollgesetzes, stiegen die Einnahmen an Zöllen hier auf $449,513, ein großer Theil der Summe war für Waaren, welche auf der „Pennsylvania" ein paar Stunden nach Thoresschluß vorgestern Abend von Hamburg eingetroffen waren.

Heirathet Japaner.

Detroit, Mich., 7. Aug. Der hiesige japanische Kunsthändler Darshiro Wooyeno hat heute eine Lizens zur Heirath mit Alice Corbin, Großtochter des pensionirten Generals Corbin, erwirkt. Er lernte sie auf einer Festlichkeit in Cincinnati kennen. Sein Geschäft will er seiner Frau zu Liebe nach New York verlegen.

Ausland.

Schwedische Truppen meutern.

Symphatie mit den ausständigen Arbeitern. — Die Grabschaufler kehren nur zum Theil zur Arbeit zurück. — Die Lage in Stockholm unverändert.

Stockholm, 7. Aug. Zwei Regimenter in Falun und in Solleftea, im nördlichen Theile des Landes, wo die Arbeiterwirren zuerst ausgebrochen sind, haben gemeutert und sind in ihren Kasernen eingesperrt worden, doch macht der Vorfall, welcher auf Sympathie mit den Ausständigen zurückzuführen ist, der Regierung schwere Sorgen.

Der Vorstand der schwedischen Gewerkschaften hat heute einen Ausstand aller Drucker im Lande angeordnet. Von den Grabschauflern hat nur ein Theil die Arbeit wieder aufgenommen.

Die Lage der Lieferung von Lebensmitteln nach hier ist auch heute unverändert, der Ausstand dauert an, und die Streiker haben sich geweigert, ihre schroffe Stellungnahme zu mildern.

Der bolivianische Grenzstreit.

Präsident Montes überläßt den Volksvertretern die Entscheidnng über Annahme des Schiedsspruchs.

La Paz, Bolivien, 7. Aug. Der bolivianische Kongreß wurde heute eröffnet. Präsident Montes erklärte in seiner Botschaft das Verhältniß mit Peru, überließ aber die Entscheidung über die Annahme des argentinischen Schiedsspruchs in dem Grenzstreit mit Peru dem Kongreß. Er sagte, daß Boliviens Beziehungen mit Peru freundliche seien, und knüpfte daran die Hoffnung, daß die Sachlage keine ernsten Auseinandersetzungen mit dem Nachbar zur Folge haben werde. Der neue Präsident von Bolivien, Villazon, wird am nächsten Donnerstag sein Amt antreten.

Angebliche Falschmünzer verhaftet

Bobrinsk, Rußland, 7. Aug. Hier wurde heute Alexander Shender-Taneifer verhaftet, der als Verkäufer des New Yorker Juweliers F. W. Sackett Diamanten in großem Werthe entwendet und in Deutschland und Rußland verkauft haben soll. Er bestreitet die That, wird sich hier aber erst unter der Anklage der Verausgabung falschen Geldes verantworten.

Parkersburg, W. Va., 7. Aug. Bei Milwood wurden heute fünf angebliche Mitglieder einer Falschmünzerbande verhaftet, und $25,000 in falschen Halbdollar- und Dollarstücken beschlagnahmt. Sie heißen Joe Bailey, John Porter, Jack Willis, James und John Phelps.

Zeppelin im Hospital.

Stuttgart, 7. Aug. Graf Zeppelin, der berühmte deutsche Luftschiffer, ist seit heute in einem Hospital in Konstanz, um ein Geschwür am Halse behandeln zu lassen.

Der Zar im Nebel.

Kiel, 7. Aug. Durch Nebel hat sich die Ankunft des Zaren von Cowes verzögert und Kaiser Wilhelm hat daher seinen Plan, ihn in Rendsburg zu treffen, fallen lassen.

Gattinmord.

Bobcaygeon, Ont., 7. Aug. Der Hotelbesitzer J. J. Hunter erschoß heute im Rausch aus Eifersucht seine schlafende Frau.

— Der Farmer Beaugeß erschoß in Logan, Kas., gestern den Präsidenten der „Staatsbank", Thos. Mullen, und beging Selbstmord. Beaugeß soll geisteskrank gewesen sein.

— Der seit dem 14. Juli verschwundene Richter Clarkson von Kenosha, Wis., ist in Sabula, Ia., als Arbeiter in der Perlmutterknopffabrik gefunden worden. Erst als sein Freund Burns ihn beim richtigen Namen rief, kehrte sein Erinnerungsvermögen wieder. Vor 28 Jahren hat er eine ähnliche Wanderung, von Omaha aus, gemacht.

Lokalbericht.

Nicht in der Eile.

Mayor stellt in Abrede, daß er den neuen Polizeichef heute ernennen werde.

Mayor Busse kam heute von seinem Landsitze am Fox Lake nach der Stadt, erklärte aber entschieden, daß ein Gerücht unbegründet wäre, nach welchem er beabsichtigt hätte, den Posten des Polizeichefs heute neu zu besetzen. Er habe sich nur seinem Arzte, dem Dr. John B. Murphy, vorzustellen, sagte er. Auch die Behauptung, er würde die Stelle des Polizeihäuptlings doch noch seinem Privatsekretär Mullaney aufzwingen, bezeichnete der Mayor als leeres Gerede. „Mullaney hat nach reiflicher Erwägung erklärt, er wolle den Posten nicht annehmen," sagte der Mayor, „und damit ist die Sache erledigt, soweit er in Betracht kommt. Es sind nun verschiedene andere Herren, darunter der Polizeikapitän Wood, in Aussicht genommen, aber entschieden ist es bis jetzt noch nicht, wer der Nachfolger Shippys wird."

Es war Jerry Koubr.

Der Mann, der sich gestern an der Van Buren Straße in den See stürzte.

Frau Mary Kalpuch, 700 Loomis Str., erkannte heute in der Leiche des Mannes, der sich gestern an Van Buren Str. in den See stürzte, ihren Miether Jerry Koubr. Krankheit scheint den Mann zur Verzweiflung gebracht zu haben. In einem Briefe in seiner Tasche erklärt er, er scheine die Schwindsucht zu haben und sei arbeitslos. Koubr war Seidenweber und erst zwei Wochen in Chicago. Frau Kalpuch will übrigens gehört haben, daß ihm in Prag eine Erbschaft zugefallen ist. Vor einem Jahre hat eine Schwester von ihm Selbstmord begangen, und bald darauf starben seine Eltern.

Die Radsteuer.

Hat in diesem Jahre einen Ertrag von $464,628.48 geliefert.

Die Radsteuer hat in diesem Jahre nach dem Ausweise des Stadteinnehmers einen Ertrag von $464,628.48 geliefert. Die Inhaber von 5766 Kraftwagen und von 45,000 Fuhrwerken älteren Stils sind ihren Verbindlichkeiten nachgekommen. Aber viele sind noch im Rückstande, und gegen sie wird nun vorgegangen. Polizeibeamte, die mit den Nachforschungen betraut worden sind, haben in den letzten Tagen die Namen von 200 Kraftwagenbesitzern und von 600 Besitzern anderer Fahrzeuge einberichtet, und am Montag werden im Stadtgericht städtische Anwälte gegen die betreffenden Personen auf Zahlung der Steuer klagbar werden.

Kind überfahren.

Der zweijährige Martin Krebs, Nr. 416 W. Ohio Straße, spielte gestern vor der Wohnung auf der Straße und lief einem von Hugo Heppinger, Nr. 1239 Maplewood Avenue, gelenkten Wagen in den Weg, der über ihn hinwegfuhr. Das Kind starb gestern Abend. Heppinger, Fuhrmann der Independent Brewing Co., wurde verhaftet.

An den Folgen eines Falles, den sie vor einiger Zeit in Hubbard Woods im Hause von Freunden gethan und bei dem sie sich verletzt hatte, starb gestern Abend die 66jährige Frau Margaret Chrismore, Nr. 215 65. Straße, im Countyhospital.

— Im Prozeß Thaw in White Plains, N. Y., führte Distriktsanwalt Jerome in Bekämpfung des Gesuchs des Millionärs und Mörders um Freilassung aus, daß die ganze Familie Thaw geistig minderwerthig sei, und man aus solchem Stamme kein geistig gesundes Kind erwarten könne, denn alle Mitglieder der Familie seien laut geschichtlichen Nachweises, wenn sie zusammenbrachen, geisteskrank geworden.

— Der britische Kreuzer Hermione ist heute in der Humber-Mündung, England, aufgelaufen, wurde bei Eintritt der Fluth aber frei.

— Prof. Samuel Kahngießer ist heute in Kiev an einer Blutvergiftung gestorben, die er sich bei einer schwierigen Operation auf Leben und Tod vor vierzehn Tagen zuzog. Er führte die Operation, ohne der eigenen Lebensgefahr zu achten, glücklich zu Ende. Prof. Kahngießer war an der medizinischen Hochschule für Frauen in St. Petersburg thätig.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und am Sonntag klar und andauernd warm; wechselnde Winde.
Illinois, Indiana, Nieder-Michigan und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 81 Grad; Nachts 12 Uhr 78 Grad; Morgens 6 Uhr 75 Grad; Mittags 12 Uhr 80 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 447 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Aussichten bessern sich.

Straßenbahner arbeiten auf gemeinsame Konferenz hin.

Unterhandeln mit J. M. Roach.

Präsident Mitten von der City Railway Company bereit, die Frage einem Schiedsgericht zu überlassen. — Schuettler trifft Vorbereitungen für Streik.

Die Aussichten, daß der drohende Streit der Straßenbahner vermieden und ihre Meinungsverschiedenheiten mit den Gesellschaften bezüglich eines Lohnabkommens gütlich beigelegt werden, besserten sich heute zusehends. Beide Parteien die Vertreter der Straßenbahnerverbände und die Leiter der Gesellschaften, zeigten sich versöhnlich gesinnt.

Das Bestreben der Arbeiterschaft geht dahin, eine gemeinsame Konferenz der Vertreter aller betheiligten Arbeiterverbände und der verschiedenen betroffenen Gesellschaften herbeizuführen, in der alle Streitfragen, und zwar für alle Gesellschaften, geschlichtet werden sollen. Die Leiter der Straßenbahnerverbände hielten zu diesem Zweck heute Vormittag miteinander Konferenzen ab, denen später eine Konferenz der Leiter des Verbandes Nr. 241, die Linien der Chicago Railways Co. umfassend, mit dem Präsidenten dieser Gesellschaft, John M. Roach, in seinem Büro, 444 N. Clark Str., folgte. Ueber den Verlauf der Verhandlungen wollte sich keiner der Betheiligten aussprechen, doch ließen sie durchblicken, daß das Ergebniß befriedigend war.

Präsident Thomas E. Mitten von der Chicago City Railway Co. erließ heute Mittag eine Erklärung, in der er den Standpunkt seiner Gesellschaft darlegte, erklärte, daß die Gesellschaft Lohnabkommen für längere Fristen als ein Jahr befürworte, und sich bereit zeigte, die ganze Frage einem Schiedsgericht zur Entscheidung zu unterbreiten, bei dessen Entscheidung sich die Gesellschaft beruhigen würde. Präsident Mitten ließ sich im Laufe des Vormittags nicht in seinem Büro im Gebäude der 1. Nationalbank sehen. Es wurde behauptet, daß er mit John A. Spoor, dem bekannten Kapitalisten und einem der Hauptaktionäre der Chicago City Railway Co., konferire, und daß Herr Spoor alles in seiner Macht Stehende thue, um einen Streik zu vermeiden.

Streben gemeinsame Konferenz an.

Unterdessen hielten die Vertreter der Straßenbahner-Verbände fortgesetzt Konferenzen mit einander ab, deren Ziel es war, eine gemeinsame Konferenz der Vertreter aller vier Verbände und der Leiter aller vier Straßenbahngesellschaften, womöglich im Laufe des Tages, herbeizuführen. Im Hauptquartier des Verbands Nr. 241, die Linien der Chicago Railways Co. umfassend, verhandelte der Präsident dieses Verbands William Quinlan mit M. C. Buckley, dem Präsidenten des Verbands Nr. 260, die Linien der Chicago City Railway Co. umfassend. An der Konferenz nahmen als Vertreter der Straßenbahner der Nordseite noch William Taber, J. H. Larkin und L. J. Blesch Theil, während J. T. Mahoney außer Präsident Buckley die Straßenbahner des Verbandes Nr. 241 vertrat. Man beschloß, auf einer gemeinsamen Konferenz aller Betheiligten zu bestehen, und die Vertreter des Verbands Nr. 260 begaben sich nach einer kurzen Berathung unter einander zu Präsident John M. Roach von der Chicago Railways Co. zu einer Besprechung mit diesem, über deren Verlauf die Betheiligten tiefstes Stillschweigen bewahrten. Aus der Haltung Präsident Roach's aber war zu ersehen, daß die Aussichten sich bedeutend gebessert haben.

Forderungen der Arbeiter.

Die Vertreter der Straßenbahner glauben auf einer gemeinsamen Konferenz der Vertreter aller Linien und aller Verbände bestehen zu müssen, weil sie größere Einheitlichkeit in den Lohnverhältnissen ihrer Angehörigen herbeiführen wollen. Diese sei auch wünschenswerth, weil die Einrichtung der Durchlinien die Angehörigen des einen Verbands zwinge, auf Linien, die im Bereich des anderen Verbands liegen, thätig zu sein. In der gemeinsamen Konferenz sollen die folgenden Vorschläge bezw. Forderungen besprochen werden: Wagenführer und Schaffner, die mehr als ein Jahr im Dienst sind, sollen dreißig Cents die Stunde erhalten. Alle Kontrakte mit den verschiedenen Verbänden sollen zu gleicher Zeit ablaufen und für die gleiche Zeitdauer abgeschlossen werden. Alle Kontrakte sollen für mehr als ein Jahr, wenn möglich für wenigstens drei Jahre, abgeschlossen werden. Die Chicago City Railway Co. und die anderen Linien sollen ebenso wie die Chicago Railways Co. nur Verbandsarbeiter beschäftigen. Die Lohnsätze sollen für Gesellschaften möglichst gleich sein.

Heute Abend finden in Garritys Halle, 4300 State Str., und in Schönhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave., Versammlungen der Angehörigen der beiden Verbände statt, in denen den Verbandsmitgliedern das Resultat der Abstimmung vom Donnerstag bekannt gegeben wird.

Heute Mittag gab die City Railway Co. die nachstehende Erklärung über den Standpunkt ab, welchen sie in der Streikfrage einnimmt:

Profite und Löhne.

Nach dem Befund der Ingenieurskommission, welchen die Stadtverwaltung als richtig gelten läßt, bezifferte sich der Werth der Anlagen dieser Gesellschaft im Jahre 1897 auf $28,168,980, im Jahre 1908 auf $36,170,482, und im Jahre 1909 auf $38,630,418. Das Jahreseinkommen der Gesellschaft, die Verzinsung des Anlagekapitals und den auf die Gesellschaft entfallenden Theil des Reingewinnes (45 Prozent) eingerechnet, belief sich in den drei Jahren beziehungsweise auf $1,634,976, $2,194,276 und $2,261,421, d. h. im ersten Jahre auf 6.33, im zweiten auf 5.60, im dritten auf 5.89 Prozent, im Durchschnitt auf 5.93 Prozent des in den Anlagen steckenden Werthes. Es sei zwar Thatsache, heißt es in der Erklärung weiter, daß während die Umbauten vor sich gehen, die Gesellschaft an diesen noch 15 Prozent als Unternehmer verdient, aber das gehe das Betriebspersonal nichts an und werde auch nicht lange mehr dauern. Während seiner Zeit die Verhandlungen mit der Stadt wegen des Uebereinkommens im Gange waren, seien die Angestellten mit Lohnforderungen vor die Konferenz gekommen. Sie hätten 33 Cents die Stunde als Normallohn verlangt.

Die Forderung wurde einem Ausschuß, bestehend aus den sachverständigen Herren Cooley, Arnold und Dupont überwiesen, und diese hätten berichtet, daß die Gesellschaft unabweislich bankerott machen müßte, falls sie diesen Lohnsatz einzuführen hätte. Gleich darauf, Ausgangs Dezember 1906, habe Präsident Mitten folgendes ausgeführt: Die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit der Straßenbahnwagen betrage zur Zeit 8.3 Meilen die Stunde; die Lohnraten seien die folgenden: in den ersten sechs Monaten des Dienstes 19 Cts. die Stunde; in den weiteren sechs Monaten 24 Cts. die Stunde; für die über ein Jahr im Dienst befindlichen Leute 25 Cts. die Stunde — durchschnittlich 24 Cts. die Stunde.

Gelinge es, vermöge der besseren Einrichtungen und durch die Tüchtigkeit des Personals, die durchschnittliche Fahrgeschwindigkeit auf 9.3 Meilen die Stunde zu bringen, so werde die Gesellschaft sich zur Bewilligung folgender Lohnskala verstehen: 1. Jahr 25c die Stunde; 2. Jahr, 26c; 3. Jahr 27c; 4. Jahr, 28c; 5. Jahr, 29c; 6. Jahr und später, 30c die Stunde. — Nachdem dann das Uebereinkommen zu Stande gekommen war, habe die Gesellschaft, obgleich ihre Bedingung heute noch nicht erfüllt ist, denn die Durchschnitts-Geschwindigkeit der Wagen betrage auch heute noch nicht über 8.8 Meilen die Stunde, die gegenwärtigen Lohnsätze aus freien Stücken eingeführt: während der ersten drei Monate, 23c die Stunde; während der nächstfolgenden neun Monate 25c die Stunde; später, 27c die Stunde — durchschnittlich 26.20c die Stunde.

Mit dem zunehmenden Dienstalter der Leute sei der Durchschnitts-Lohn noch etwas gestiegen, so daß er gegenwärtig 26.68 die Stunde betrage. Die Gesellschaft halte die neuerlich gestellten Forderungen der Motorführer und Schaffner für ungerechtfertigt, wolle aber, so viel an ihr liege, ihr Möglichstes thun, um Betriebsstörungen zu verhüten, und erkläre sich deshalb bereit, die Lohnfrage einem Schiedskomite zu überlassen, gemäß den Bestimmungen, welche in dem Vertrag enthalten sind, der am 1. August abgelaufen ist.

Schuettler trifft Vorbereitungen.

Der stellvertretende Polizeichef Schuettler traf heute die endgiltigen Vorbereitungen für einen etwanigen Streik der Straßenbahner. Er hatte in seinem Büro eine Konferenz mit den Polizeiinspektoren, in der diese ihre Instruktionen erhielten. Zweck der Konferenz war es, alle verfügbaren Mannschaften für einen etwanigen Ausbruch bereit zu halten und zu besprechen, welche Haltung die Polizei einnehmen wird. Nach der Konferenz erklärte der Polizeigewaltige, daß alle verfügbaren Mannschaften als Reserven bereit gehalten würden, und daß Mannschaften, die nicht auf Posten sind, in den Bezirkswachen schlafen müssen. Sie dürfen nur nach Hause gehen, um ihre Mahlzeiten einzunehmen. Die Anordnung tritt heute um Mitternacht in Kraft. Weiterhin werden an jedem der 42 Wagenschuppen, Kraftzentralen usw., zwei bis fünf Mann stationirt werden, um etwanige Ruhestörungen sofort zu unterdrücken. 200 Mann werden dafür aufgeboten werden. Freilich, ernstliche Schwierigkeiten erwartet der Polizeigewaltige nicht. Sollte es zu Unruhen kommen, so werden nach seiner Erklärung 2000 bis 2500 Mann für den Streik verfügbar sein.

— Viele Beamtenversetzungen in Mexiko infolge der politischen Gährung in der Republik.

Neue Steuerklage.

Von Herrn Maxwell Edgar beim Kreisgericht eingereicht.

Dem Herrn Maxwell Edgar ist es auf dem Wege des gerichtlichen Einhaltsverfahrens bis auf Weiteres untersagt worden, sich als Schriftführer des Vereins für Steuerreform aufzuspielen. Er sich aber dadurch nicht davon abhalten lassen, heute beim Kreisrichter Tuthill in verbesserter Form ein Mandamusgesuch gegen die Steuerrevisions-Behörde einzureichen. Er dringt darauf, daß diese Behörde angewiesen werden möge, verschiedene unter dem Illinoiser Staatsgesetz inkorporirte Fabrik- und Handels-Gesellschaften zur Versteuerung ihres Aktienkapitals und ihrer Privilegien heranzuziehen, und von ihnen nachträgliche Zahlung entsprechender Steuern für die letztvergangenen zehn Jahre zu verlangen. Ebenso solle von verschiedenen bekannten Mitinhabern von Gesellschaften, die zwar alle ihre Körperschaftsrechte in anderen Staaten erwirkt haben, aber hier in Illinois Geschäfte machen, die Versteuerung ihrer Antheilscheine verlangt werden.

Als Illinoiser Korporationen, die angeblich nicht im richtigen Verhältniß zum Werthe ihres Besitzes versteuert werden, zählt Herr Edgar auf:

A. C. McClurg & Co., Armour & Co., Butler Bros., Crane Co., Creamery Package Co., Cudahy Packing Co., Diamond Watch Co., Elgin National Watch Co., Fairbanks Canning Co., Illinois Brick Co., Illinois Collieries Co., Illinois Steel Co., James S. Kirk & Co., John V. Farwell & Co., Kelly Coal Co., Knickerbocker Ice Co., Libby, McNeil & Libby, Marshall Field & Co., Morris Packing Co., McAvoy Brewing Co., N. K. Fairbank & Co., National Box Co., Peabody Coal Co., Peoples Gas, Light & Coke Co., Pullman Co., Sears, Roebuck & Co., Sprague, Warner & Co., Swift & Co., Union Rendering Co., W. D. Boyce Co., Western Electric Co., Western Stone Co., W. W. Kimball Co. und die Rand-McNally Co.

Als Personen, die zur Versteuerung ihres Besitzes an Antheilscheinen auswärtiger Korporationen herangezogen werden sollten, macht der Gesuchsteller namhaft:

J. Ogden Armour, E. F. Carry, Wm. V. Kelley, Samuel McRoberts, Arthur Meeker, Edward Morris, Joy Morton, Louis F. Swift, Ed. [illegible] Swift, Charles H. Swift, Richard [illegible] Sears, Julius Rosenwald, Wm. P. Cowan, H. H. Porter jr., Lucius G. Fisher, E. M. Hurley und Wm. M. Baldwin.

Herr Edgar hofft, daß durch sein Vorgehen auch die streitige Rechtsfrage werde zum Austrag gebracht werden, ob es Sache der örtlichen Steuerbehörden ist, oder die der staatlichen Ausgleichsbehörde, den Werth der Antheilscheine von Korporationen abzuschätzen.

Von zwei Seiten begehrt.

Detektive aus Washington möchte Frau C. Edwards und Begleiterinnen haben.

Aus Washington, D. K., traf heute ein Detektive ein, um Frau M. C. Edwards, ihre angebliche Tochter Frau C. C. Olcott und deren Zofe Anna Croake abzuholen. Die drei Frauen wurden am Donnerstag Abend auf Nachrichten aus Washington und aus Philadelphia hin im Congreß Hotel verhaftet, sie sollen in Städten des Ostens falsche Checks verausgabt haben. Im Frauengefängniß der Harrison Str.-Bezirkswache harren sie nun ihres weiteren Schicksals. Da das Gesuch, sie zu verhaften, zuerst aus Philadelphia kam, wird man sie nicht so ohne Weiteres dem Beamten aus Washington überantworten, sondern erst abwarten, ob ein Abgesandter aus Philadelphia kommt, der den ersten Anspruch auf sie haben würde.

Großes Reinemachen.

Der Bürgermeister empfiehlt es für nächsten Donnerstag.

Auf Veranlassung des Gesundheitskommissärs Dr. Evans richtet Mayor Busse einen Aufruf an das Volk von Chicago, dahingehend, daß man im Interesse der öffentlichen Gesundheit am nächsten Donnerstag mit vereinten Kräften eine gründliche Säuberung der Gassen und der Hofräume vornehmen möge. Die Polizei und das Straßenamt, versichert der Mayor, würden das Ihrige thun, daß aller Schutt und Kehricht, der am richtigen Platz aufgehäuft wird, rechtzeitig fortkommt.

Warf den Spiegel ein.

In dem Schanklokale des Peter Saphos, 111 N. Clark Str., warf heute ein nicht mehr junges Frauenzimmer, das sich für die Gattin des Wirthes ausgibt, von diesem aber nicht als solche anerkannt wird, einen großen Spiegel ein. Wie sie behauptet, that sie das, um dem Saphos anzudeuten, daß er weniger schnapsen sollte. Saphos hat sie einstecken lassen.

—C. F. Millard hat heute in Mineola, Ky., vier erfolgreiche Fahrten von je einer Meile mit dem Curtiß'schen Aeroplan gemacht.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. **Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder **schmerzvolle Menstruation, Gewächse** in den **Eierstöcken** oder **den Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather“ mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden“, selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft **allen, Jung** und **Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso das **Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Haus im Glück.

Humor. Roman von Käthe van Beeker.

(28. Fortsetzung.)

Die sanfte Nachsicht war bei den letzten Sätzen einem ziemlich scharfen Spott gewichen, und sein Blick heftete sich mit einer Art Genugthuung auf Gardelegen, der bei seinen Worten erblaßte und hart auf ihn zutrat.

„Herr Rittmeister, auf Ihr Ehrenwort — was können Sie der Dame nachsagen?“

Er fragte es athemlos, gequält, beschämt und in fieberhaftem Drängen.

Murner maß das junge, schöne Gesicht des Fragenden mit einem seltsamen Blick. Er haßte diesen Knaben, der ihm das letzte, das kostbarste Glück seines Lebens raubte. Und nun würde er ihm mit seinen Worten die Brücke bauen, die ihn zu jenem Glück führen sollte! Wenigstens den letzten Stein zu dieser Brücke fügen. Ironie des Schicksals! Gab es noch eine Beleuchtung, unter der die Baronin weniger schuldig zu zeichnen war, in der das Band, das diesen Knaben an sie fesselte, unzerreißbar gemacht werden konnte für seine Unerfahrenheit und Feinfühligkeit?

Sein Auge schweifte hinüber zu Traute und traf ihren Blick. Ein athemloses Bangen und Fragen darin, ein unbewußtes Flehen in diesen vor Erregung tiefblau gefärbten Sternen, die groß und ernst aus dem blassen Mädchengesicht schauten. Genau so hatten die Augen ihrer Mutter einmals beim letzten Abschied an ihm gehangen, nur daß damals noch Liebe in ihnen glühte, tiefe, hoffnungslose Liebe. —

Murner schauerte leicht zusammen und für einen Moment schlossen sich seine Augen. Als er sie wieder öffnete, richteten sie sich fest und ernst auf Gardelegens Gesicht und fest und ernst klang auch seine Stimme, als er antwortete:

„Ich sage der betreffenden Dame gar nichts nach. Aber ganz Monte Carlo und wohl auch noch manch anderer Erdenfleck weiß, daß sie eine in den Spielsälen und auch sonst in der Lebewelt eine wohlbekannte Persönlichkeit ist. Ihr letzter Freund erschoß sich vor drei Wochen an der Bank, da die Baronin ihn mit ihrer Spielleidenschaft und ihren sonstigen Verschwendungen ruinirt hatte.“

Gardelegen war während der Antwort Murners bald roth, bald blaß geworden und seine Hände hatten sich krampfhaft geballt. Er wollte sprechen, aber ihm versagte im Augenblick die Stimme. Das, was er empfand, dieses Gemisch von Zorn und bitterer Scham mußte erst heruntergekämpft werden, ehe er einen Ausdruck dafür fand. Am liebsten wäre er hinübergeeilt zu dem kleinen Erkerwinkel, in dem sie stand, die ihm so oft in fernen Kindertagen Trösterin und Helferin gewesen! Auch jetzt war nur bei ihr Rettung zu finden aus diesem Pfuhl des Lasters und des Verrathes — aber gerade vor ihr fühlte er sich am tiefsten beschämt und schuldig, und vor ihr war es ihm am quälendsten, Zeugniß ablegen zu müssen von seiner Verblendung und Weltunkenntniß.

Die Justizräthin hätte ihn auch gar nicht zu Worte kommen lassen. Sie schlug entsetzt die Hände zusammen.

„O Gott, o Gott, so was! Ich habe es ja immer gesagt, in diesem Sündenbabel kann einem das Unglaublichste passiren! Und in solche Hände war mein armer Junge gerathen! Wenn er sich nun auch erschossen hätte?!“

Das war die richtige Verfassung, um Mama zu versöhnen und Edward benutzte sie schleunigst. Mit direkt leidender Miene stimmte er zu: „Siehst Du, Mama, wie froh Du sein kannst, daß noch alles so harmlos abgelaufen ist.“

Aber da besann sich die erschütterte Mutter schnell und wurde wieder sehr kühl.

„Harmlos? Na ja, erschossen hast Du Dich ja nicht. Ein Schatten von Vernunft und Besinnung ist noch übrig geblieben. Aber wenn ich nicht im richtigen Momente dazwischen gekommen wäre —“

Und mit dieser Redewendung hatte sie sich auf's Glatteis begeben, denn nun sprang auf einmal in Eduards Gehirn eine Frage auf.

„Ja, aber sag mal, Mama, wie kamst Du denn überhaupt in den Spielsaal?“ unterbrach er die Redende neugierig.

Die Justizräthin zuckte zusammen.

„Ich? In den Spielsal?“ stotterte sie verlegen und besann sich vergebens, was sie antworten sollte.

„Ja, das ist wahr,“ fiel nun auch noch Mieze ein, „das begreife ich auch nicht. Du warst doch so müde und schicktest uns zu Bett, um zeitig zur Ruhe zu kommen und dann — —“

Der armen Justizräthin war es als wenn man sie auf die Folterbank lege. Die fragenden Blicke ihrer Kinder schienen ihr wie gezückte Schwerter. Ahnten sie etwas? Schöpften Sie Verdacht? Warum forschten sie nur so eindringlich? Wenn Sie dahinter kämen, daß ihre Mutter selbst sündigen wollte? Es wäre entsetzlich! Alle Autorität für ewig untergraben!

„Ja — ja, — ich war sehr müde, — ich wollte zu Bette gehen,“ stammelte sie, immer verwirrter werdend.

„Aber wie kamst Du denn in den Spielsaal?“ beharrte Mieze in unausstehlicher Wißbegierde.

Nun würden sie es gleich entdecken! Sie konnte ihnen gar nicht entgehen, denn ihr Gehirn war wie ausgewischt, es fiel ihr auch nicht der kleinste, anscheinend glaubliche Grund für ihre Anwesenheit im Spielsale ein.

Ueber Mieze fort eilten ihre Augen angstvoll durch das Zimmer und blieben mit einem Ausdruck stiller Verzweiflung und flehender Bitte an dem Gesicht Murners hängen.

Er lächelte versteckt, aber er nickte ihr unmerklich zu, und da sprach er auch schon.

„Oh, man empfindet manchmal einen unwiderstehlichen Zug, dem man folgen muß. Sehen Sie, bei Ihnen beiden war er verwerflich, weil er dem Spiele nachging, bei Ihrer Frau Mama war es die dunkle Ahnung, daß ihre Anwesenheit dort nothwendig sei. Nicht wahr, gnädige Frau?“

Sie sah ihn mit einem Blick überströmender Dankbarkeit an. Dieser liebe Mann, wie fein und geschickt er sie auf den richtigen Weg leitet. Eigentlich hatte er sogar recht. Vielleicht war diese unnatürliche Lust auf das Spiel nur eine geheime Mahnung und Bestimmung für die Rettung ihrer Kinder gewesen! Ja, vielleicht —! wenigstens konnte man es nach außen hin so auffassen, wenngleich es anzunehmen war, daß der kluge Helfer daran ebenso wenig glaute, wie sie selbst, wenn sie aufrichtig sein wollte.

Aber sie folgte seinem Wink, richtete sich stramm und sicher auf und nickte würdevoll.

„Ganz richtig. Der Herr Rittmeister hatte ganz recht. Mich trieb eine dunkle Ahnung, daß meine Anwesenheit im Spielsaale nothwendig sei. — Aber ich will nun eine nachsichtige Mutter sein und nicht mehr von der Sache reden. Sie ist vorbei und glücklicherweise ohne Schaden abgegangen. Also will ich ein Auge zudrücken.“ Sie seufzte. „Es gibt wirklich dämonische Mächte. Und der Mensch ist ein schwaches Geschöpf, — ein viel schwächeres, als er selbst glaubt!“

Sie sah Murner verständnißvoll an und dieser lächelte wieder. Ja, er wußte, wie schwach der Mensch sein kann. Aber er hatte jetzt von all den Erkenntnissen und Erörterungen genug und machte zum zweiten Male den Versuch, seine Rolle als heimlicher Helfer und öffentlicher Familienfreund zu beendigen.

„Meine gnädige Frau, nachdem die Verhältnisse so befriedigend und so friedlich geordnet sind, erlauben Sie mir wohl, mich zu verabschieden.“

Da packte ihn Troßdorf am Arm. „Lieber Rittmeister, nein, bleiben Sie noch als ein Stützpunkt für mich! — Helfen Sie mir, Tante zu überreden!“

Richtig, der reine Lustspielonkel! — Nun sollte er auch noch den Freiwerber machen!

„Lieber Troßdorf, morgen ist auch noch ein Tag. Und überhaupt, was kann ich überreden!“ lehnte er bescheiden und eifrig ab.

„Nein, lieber Herr Rittmeister, bleiben Sie nur, das geht nun schon alles in eins, — die Nachtruhe ist doch ruinirt, und Sie, als Freund und Beschützer meines Neffen haben ein Recht, dabei zu sein, wenn ich ein ernstes Wort mit ihm rede!“

Die Justizräthin faßte seinen anderen Arm! Keine Hoffnung! Er würde hier festsitzen bis zum Morgen, bis sich alle glücklich verlobt hatten, die hier noch vorhanden waren.

In bitterer Selbstverspottung gingen seine Augen nach dem Erker. Gardelegen hatte den Weg dahingefunden, er stand neben Traute und sprach zu ihr. Eben faßte er ihre Hand und Murner sah, wie ihre Wangen sich färbten, wie die strengen Gesichtszüge mild und weich wurden und ihre Augen, diese tiefen, blauen Veilchenaugen ernst und doch so voll Liebe zu dem Sprechenden aufschauten.

Sie würde glücklich werden, glücklicher als ihre Mutter; ihre Hand würde fester sein und den Geliebten halten und lenken wie sie wollte. Sie würde die schwarzen Vögel verscheuchen — die schwachen, kleinen, die hier nur Grillen und Nachtschmetterlinge waren, — erbärmliches Zeug! Für starke alte Raubvögel wäre wohl auch ihre Hand zu schwach gewesen! Nur in der Verblendung eines Augenblicks, nur im Traum hatte er denken können, daß ihr Hand stärker sein würde, als die der Jugendgeliebten! Nun, nur lustig vorwärts in dieser Komödie der Verliebtheiten und Irrungen, in der ihm die brave Onkelrolle so köstlich und unentrinnbar zudiktirt wurde. Wenn er nun schon in das Fach der gutmüthigen Alten überging, so wollte er sein erstes Gastspiel auch mit Glanz durchführen, ohne alle falschen Sentimentalitäten und vergeblichen Rückblicke.

Ergebungsvoll neigte er sein Haupt. „Gut, wie Sie befehlen, gnädige Frau. Sie haben ganz recht, die Nachtruhe ist für uns alle doch mal ruinirt, also bin ich ganz damit einverstanden, daß wir den Rest dieser Nacht zur fröhlichen Verlobungsfeier benutzen.“

Die Justizräthin ließ seinen Arm los und prallte zurück. „Verlobungsfeier? Fällt mir nicht ein, — im Gegentheil —“

Aber nun stürmten Hans und Mieze auf sie ein. Mit dem Rückenschutz dieser Hilfe wuchs ihnen der Muth, sie trugen die Ueberzeugung des Sieges in sich und gingen mit allem Rüstzeug vor.

„Kannst Du Dir einen besseren Schwiegersohn wünschen?“ fragte Hans mit liebenswürdiger Bescheidenheit.

„Ich wünsche mir vorläufig noch gar keinen,“ winkte die gewollte Schwiegermama ab. „Mieze ist noch viel zu jung.“

Aber da kam Mieze mit genauer Kenntniß der Familienchronik, nach der von Seite der Hinkels und von der Seite der Marburgs — Mamas Mädchenname — fast alle Töchter so um das achtzehnte Jahr herum geheirathet hätten, — fast alle —!

„Keine einzige,“ behauptete die Mama kopfschüttelnd.

„So? Aber Du doch, Mamachen!“

Ja, das mußte Mamachen freilich zugeben, aber sie wäre damals schon so gesetzt gewesen und ihr Mann sei schon Rechtsanwalt gewesen.

„Und meiner Leutnant, sogar Kavallerieleutnant!“

„Na ja,“ gab die Mama wieder zu, weil das eine Thatsache war, die sie nicht leugnen konnte. Aber sie sagte es sehr mißbilligend und setzte streng hinzu: „Das heißt, ein Mann, der Schulden hat, und einem solchen gebe ich meine Tochter ein für alle Male nicht!!“

Murner, der lächelnd zugehört hatte, ganz bereit, ein freundliches Fürwort einzuschalten, wurde dabei ernst und warf dem angeklagten Kavallerieleutnant einen sorgenden Blick zu.

Aber der erwiderte ihn übermüthig lächelnd, sah die Tante strahlend vergnügt an und sagte: „Da hast Du ganz recht, das hat Mieze gar nicht nöthig. Und bei mir kommst Du auch nicht in solchen Fall. Ich gebe Dir mein Ehrenwort darauf, daß ich ohne einen Pfennig Schulden sein werde, wenn ich meinem Kommandeur meine Verlobung mittheile.“

Der Baron sah überrascht aus, die Tante gleichfalls. Aber sie faßte doch die Einklammerung dieses Ehrenwortes auf und fragte gedehnt: „Sein werde? So, so! — Also sind doch wohl welche vorhanden? Wovon willst Du die bezahlen? Ich gebe nicht einen rothen Heller dazu.“

„Ich würde das auch gar nicht annehmen,“ wehrte Hans mit Würde ab und rückte zärtlich Miezes Hand. „Ich habe die Gelder liegen.“

„Aha, also erspielt? Nein, mein Junge, einem Spieler gebe ich meine Tochter erst recht nicht zur Frau,“ fuhr die Justizräthin empört auf.

(Schluß folgt.)

— Unter Stromern. — „Heut' hab' i an Geldbeutel mit Inhalt g'funden.“ —„Wieviel ist denn noch drin?“

„Männersünden“

Frei für Männer. Ein lehrreiches Buch für Schwache und Nervöse. Gibt Hoffnung, Vertrauen, Lebensfreude, Heilung. Es ist frei. Ohne jegliche Verpflichtung Ihrerseits, wünsche ich Ihnen mein neues Buch zu senden, welches klar und deutlich erklärt, wie man volle

Manneskraft

erlangt. Unentbehrlich für jeden Mann, der gründliche Heilung sucht. Falls Sie an nervöser Schwäche, Krampfader, Verlusten oder irgend welcher geheimen Schwäche leiden, wird meine neue, wunderbar kräftigende Behandlung Ihnen die ersehnte Heilung bringen. Sie können ruhig um das Buch schreiben; es ist frei und wird versiegelt in einfachem Kouvert gesandt. Adresse:

Dr. G. H. BOBERTZ,
664 Woodward Ave., Detroit, Mich.
24Jl,sa*

$5 Augengläser $1

herabgesetzt auf

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in

Gold gefüllte Rahmen

Brillen oder Augengläser, vollständig.
Alle Arbeit garantirt.

Wir geben Euch persönliche fachmännische Bedienung, bestes Passen und den besten Werth in Chicago für $1. Laßt es uns beweisen.

Korrekte Gläser, von uns angepaßt, heilen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augenanstrengung herrühren. Keine Berechnung für Untersuchung.

Dr. Bergson & Co.

Augen-Spezialisten.

Zwei Offices: 263 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee Str., Nord- und Süd-Cars bis North Ave., oder N.-W. Hochbahn bis Larrabee Str., oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bankgebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
17Jl,sa*

Lokalbericht.

Was wird Ward sagen?

Schulrath will versuchen, Handelshochschule am Seeufer zu errichten.

Auf dem Kriegspfade.

Legislaturausschuß will untersuchen, mit welchem Recht Revisionsbehörde Strafen gegen nachlässige Steuerzahler erlassen hat. — Baukommissär lenkt ein.

Ein Versuch, für das neue Gebäude, das der Schulrath zur Aufnahme seiner Büros und einer Handelshochschule errichten will, einen Bauplatz am Seeufer, wenn möglich am Nordende von Grant Park, zu erlangen, wird vom schulräthlichen Ausschuß für Liegenschaften gemacht werden. In einer zweistündigen Sitzung beschloß der Ausschuß gestern, den Plan, das Grundstück der ehemaligen Jones-Schule für diesen Zweck zu verwenden, fallen zu lassen. Kommissär Frank J. Bennett wurde beauftragt, festzustellen, wem das Grundstück gegenüber der öffentlichen Bibliothek gehört, und Unterhandlungen mit der Parkkommission, den städtischen und staatlichen Behörden behufs Ueberlassung des Grund und Bodens an den Schulrath zu beginnen. Gegen die Errichtung des neuen Gebäudes, das sich ursprünglich auf zwei Millionen stellen sollte, auf dem Grundstück der ehemaligen Jones-Schule an Harrison Str. und Plymouth Court wurden zahlreiche Einwände erhoben. Es wurde hervorgehoben, daß die Lage für eine Hochschule nicht geeignet sei, und daß das Gebäude zu weit vom Geschäftsviertel entfernt sein würde, um zur Unterbringung der Schulverwaltung benutzt zu werden. Außerdem müsse für die Kinder des Bezirks eine andere Schule gebaut werden.

Der Architekt des Schulraths D. H. Perkins legte neue Pläne für das Gebäude vor, das ursprünglich achtzehn Stockwerke erhalten und $2,000,000 kosten sollte. Die neuen Pläne sehen nur vierzehn Stockwerke vor. Die Baukosten sollen sich auf $1,500,000 stellen. Kommissär Greifenhagen schlug vor, das Grundstück an Washington Str. gegenüber dem Rathhaus, das die Chicago Association of Commerce für ein Vereinshaus in Aussicht genommen hatte, anzukaufen. Dagegen wurde der Einwand erhoben, daß der geforderte Preis von $850,000 zu hoch sei. Darauf schlug Kommissär Greifenhagen vor, das Gebäude am Nordende von Grant Park zu errichten. Kommissär Gartz schloß sich ihm an, und Ald. Bennett wurde beauftragt, die nöthigen Untersuchungen anzustellen und Unterhandlungen in die Wege zu leiten.

Die Kontrakte für Lieferung von Weichkohle wurden an die folgenden Firmen vergeben:

1. Bezirk — Anthracite Coal Co.
2. Bezirk — Fred. Breidt.
3. und 4. Bezirk — Gebr. Baker.
5. Bezirk — South Side Coal Co.

Proben, welche die Kohlenfirmen vorgelegt haben, werden im Lauf nächster Woche von einem Chemiker untersucht werden.

Frau Ella Flagg Young, der Schulsuperintendentin, wurde eine Woche Ferien, beginnend am nächsten Montag, gewährt. Nach ihrer Rückkehr wird ihr Assistent John D. Shoop ebenfalls einen einwöchigen Urlaub antreten.

Auf dem Kriegspfad.

Der Legislaturausschuß unter dem Vorsitz des Abgeordneten Charles Lederer, der damit beauftragt ist, Beschwerden gegen die Revisionsbehörde wegen angeblicher Bevorzugung gewisser Steuerzahler zu untersuchen, wird sich eingehend mit der Frage befassen, warum die Behörde alle die Strafen erläßt, welche die Assessorenbehörde Steuerzahlern wegen Verletzung des Steuergesetzes auferlegt. — Zahlreiche Korporationen und Privatpersonen unterlassen oder weigern sich geradezu, eingehende, eidlich erhärtete Aufstellungen über ihre Fahrhabe einzureichen, wie das Gesetz vorschreibt. In allen diesen Fällen hat die Assessorenbehörde den Bestimmungen des Steuergesetzes gemäß die in Frage kommende Fahrhabe selbst abgeschätzt und die Hälfte der Abschätzung als Strafe zugefügt. Die Strafzuschläge, welche die Behörde in diesem Jahre erhoben hatte, beliefen sich auf mehrere Millionen. Als diese Steuerzahler entdeckten, daß sie bestraft worden seien, erhoben sie sofort Beschwerde wegen allzu hoher Einschätzung, und in nahezu allen Fällen hat die Revisionsbehörde den Strafzuschlag gestrichen. Vorsitzender Lederer vom Legislaturausschuß erklärte gestern, daß der Ausschuß diese Angelegenheit gründlich untersuchen werde. Die gesetzliche Bestimmung lasse keinen Zweifel zu, daß diese Strafen eingetrieben werden sollten, um denen eine Lehre zu geben, welche sich weigerten, eingehende Aufstellungen über ihre Fahrhabe einzureichen.

Die Uferländereien.

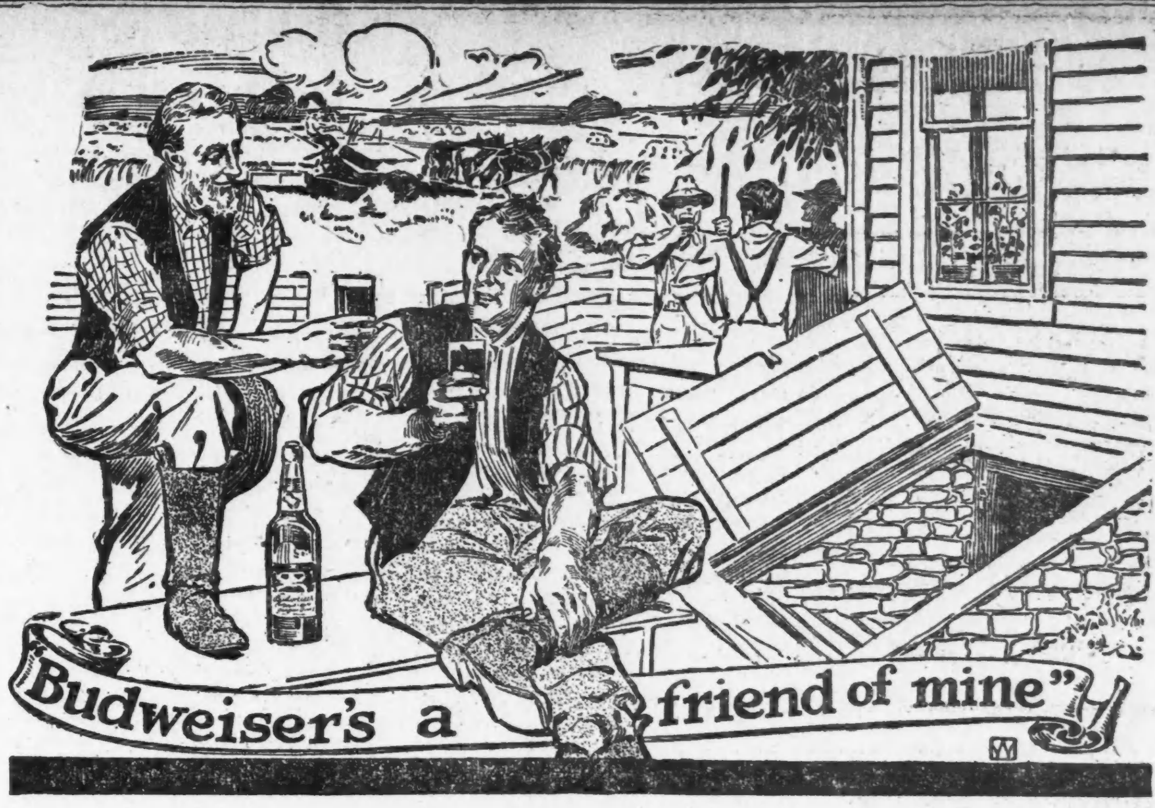
Der Legislaturausschuß, der unter dem Vorsitz des Abgeordneten Burnett M. Chiperfield untersuchen wird, wem die Uferländereien im Staat gehören, wird am Dienstag Vormittag seine erste Sitzung im Sitzungszimmer des Finanzausschusses des Countyraths abhalten. Eine Anzahl Bewohner Chicagos, die sich für die Untersuchung interessiren, sind vorgeladen worden. Die städtische Sonderparkkommission wird Ansprüche auf gewisse Ländereien in der Nähe des Chicago Beach Hotel geltend machen.

Markt für die Nordseite.

Einen neuen Markt an der Chicago Ave. zwischen dem Fluß und der Wells Str. zu schaffen, schlägt Ald. Herman J. Bauler von der 22. Ward vor. Er sollte nach dem Muster des Heumarkts eingerichtet werden und in erster Linie Gemüsegärtnern eine Gelegenheit geben, ihre Waaren zu verkaufen. Ald. Bauler ist der Ansicht, daß damit einem längst gefühlten Bedürfniß abgeholfen werden würde, und daß besonders die Materialwaarenhändler der Nordseite den Plan mit Freuden begrüßen würden.

Baukommissär lenkt ein.

Baukommissär Murdoch Campbell ordnete gestern an, daß die Arbeit an drei Holzgebäuden in der 8. Ward, die innerhalb der Feuergrenzen gelegen sind, eingestellt werde. Auf Veranlassung Ald. Jones' hatte der Kommissär die Errichtung der Gebäude unter Verletzung einer im März angenommenen Ordinanz gestattet, wogegen Ald. Emerson, Ald. Jones' Kollege, energisch protestirt hatte. Er zwang gestern den Kommissär, die Erlaubniß zu widerrufen.



"The Glorious Harvest Days Are Here"

Throughout the barley growing belt of the great northwest the farmer is now gathering the golden grain. The cream of the northern crop is always selected by our expert grain buyers, shipped to St. Louis and forms the basis of our world famous

Budweiser

The King of All Bottled Beers

The product of the best barley and hops grown in the world. Budweiser has brought the glow of health to many and has helped to make our country a nation of strong men and women.

Families Supplied by
GROCERS AND RETAIL DEALERS
Should Your Dealers not Carry BUDWEISER in Stock, Please Phone Us.

Bottled Only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis, U. S. A.
CORKED OR WITH CROWN CAPS

Anheuser-Busch Branch
O. LUCIUS, Mgr.
Telephone Harrison 3631
CHICAGO, ILL.

Nach Milwaukee.

Der vom „Verein Deutsche Presse“, Chicago, geplante Ausflug.

In einer Stärke von annähernd hundert Personen wird morgen über acht Tage, am 15. August, der „Verein Deutsche Presse, Chicago“, mittels eines Sonderzuges der elektrischen Chicago-Milwaukee-Bahn dem Deutschen Preßklub von Milwaukee einen Besuch abstatten. Die Abfahrt soll von Evanston aus, wo der Sonderzug am Endpunkte der Northwestern-Hochbahn, also an Central Ave., (nicht an der Church Straße), bereit stehen wird, um 8:45 Vormittags erfolgen, die Rückfahrt von Milwaukee wird Abends um 9 Uhr angetreten. Mitglieder, die sich bisher noch nicht zur Betheiligung angemeldet haben, können das noch bis zum nächsten Dienstag thun, und zwar entweder persönlich oder — unter Beifügung des Betrages für die Fahrt, $2.00 die Person — brieflich. Man adressire: „Verein Deutsche Presse, Chicago“, Vogelsangs, 178 Madison Str.

Unser

Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Zwei weitere Wolkenkratzer für die untere Stadt.

Für eine runde Million Dollars hat gestern die Harris Trust and Savings Bank das Grundstück 140—146 Monroe Straße gekauft, welches unmittelbar westlich vom Fort Dearborn Bank Gebäude zwischen der Clark und der La Salle Straße liegt. Auf diesem Grundstück steht gegenwärtig ein sechsstöckiger Bau, bekannt als „Taylor Building“, und der Kaufpreis schließt dieses ein. Die genannte Bankgesellschaft wird indessen dieses Gebäude ohne Verzug abtragen und an Stelle davon einen modernen Hochbau aufführen lassen, dessen Kosten sich nach den bereits gemachten Voranschlägen auf $1,500,000 stellen werden.

Einen weiteren Hochbau wird in der unteren Stadt binnen Jahresfrist Herr Jacob L. Kesner aufführen lassen, und zwar an der Nordostecke von Wabash Ave. und Madison Straße auf einem Grundstück von 55 bei 163 Fuß Größe. Die Pläne für diesen Bau sind, von der Architekten-Firma Jenney, Mundy & Jensen, bereits ausgearbeitet. Der jetzt auf dem Platz stehende alte Bau soll erst nächstes Frühjahr abgetragen werden, aber die Fundamentirung des neuen wird schon vorher erfolgen. Die Kosten des Neubaues werden auf $900,000 veranschlagt.

Theils von den Lehmann'schen Erben, theils von Otto Oest hat Herr A. J. Schmidt den ganzen Trakt Land an der Seminary zwischen Eddy und Cornelia Straße gekauft. Der gezahlte Preis ist nicht bekannt gegeben worden.

Auf Rechnung des Herrn Levy Mayer, der schon vor drei Jahren, für $380,000, die östliche Ecke des Bodens erstanden hat, auf welchem das Colonial-Theater steht, hat jetzt Herr Benjamin Rosenberg, für $160,000, auch die westliche Partie dieses Grundstücks angekauft.

Für $20,500 hat, von der National Malleable Castings Co., die Pittsburg, Cincinnati, Chicago & St. Louis (Panhandle-) Bahn einen 16½ Fuß breiten Streifen Landes gekauft, der sich östlich von der Rockwell Straße, von der 24. bis zur 26. Straße, längs ihrer Geleise hinzieht.

Die Grundeigenthumsbörse hat jetzt dem Mayor in aller Farm Herrn Albert F. Keeney zur Ernennung für die Stelle empfohlen, welche durch das Ableben des Col. Dietrich in der Behörde für örtliche Verbesserungen frei geworden ist.

Errang das Stipendium.

„The Yale Scholarship Trust of Chicago“ gibt bekannt, daß die von ihm gestiftete Freistelle auf der Universität Yale in diesem Jahre dem Arthur N. Sheriff zuerkannt worden ist, einem 22jährigen Jüngling, der schon seit mehreren Jahren im Betriebe einer hiesigen Zeitung thätig war, sich aber die erforderlichen Vorkenntnisse theils durch Selbststudium, theils in den Abendkursen verschiedener Erziehungsanstalten angeeignet hat. Zu der ausgeschriebenen Wettprüfung hatten sich acht Kandidaten gemeldet. Sheriff bestand sie am besten.

Freie Exkursion!

Aurora-Elgin-Chicago Electric
Bringt die Familie
Sonntag, 8. August,
Nachmittags 1 Uhr.
Erholt Euch unter den Bäumen,
150 Fuß über dem Seespiegel
auf den prachtvollen Stratford Hills.

Ein kühler Platz um den Tag zu verbringen und ein idealer Wohnplatz, meilenweit die Stadt und Vorstädte übersehend.

Das Wohnen in einem kleinen Flat, wo die Luft mit Rauch, Staub und den Düften einer Stadt geschwängert, hält nicht im Mindesten den Vergleich aus mit den vielen Vortheilen eines halbländlichens Lebens auf Stratford Hills.

Extra-Spezialverkauf
Stratford Hills

Der schönste Punkt in der Umgegend Chicagos. Halbe Acres und große Lotten. 100 bei 160. $10 baar, Rest in 60 monatl. Zahlungen. Versäumt dies nicht—Seid bereit.

$350 und aufwärts.

Schneidet den Koupon aus, bringt die Familie.

Familien - Paß
Chicago nach Stratford Hills
und zurück.
Sonntag Nachmittag, 8. August, nur auf unserem speziellen Zug.
Aurora, Elgin & Chicago Eisenbahn.
Verläßt 5. Ave.-Bahnhof....1:00 Nachm.
Verläßt Marshfield Ave.....1:05 Nachm.
Verläßt 52. Ave............1:15 Nachm.
Verläßt Desplaines Ave....1:20 Nachm.
Ballard, Pottinger & Co.,
Phone 4499 Central. 204 Dearborn Str.

JOHN KRUMM

127—135 Ost Fullerton Avenue

Speziell für Montag!

Ungebleichter Bettlakenstoff, hardbreit und besonders schwer, unsere reguläre 7c Qualität, zu.........	4⅞c
Baumwollene Blankets, volle Größe, einfach, zu..............	19c
Gardinen-Swiß, 15 verschiedene Muster zur Auswahl, werth 12½c, zu...............	8½c
Shirtwaists, blaues Chambray, 65c werth, zu................	39c
Graue Kalikos, sehr hübsche Muster, 7c werth, zu..........	4½c
Männer-Unterkleider, feine ecru-gerippte Hemden und Hosen, werth 25c, zu....................	19c
Kinder-Rompers, aus schwerem Cheviot, 50c werth, zu.........	39c
Lohfarbige, Oxblood, Vici Kid und Patentlederne Halbschuhe für Damen, wth. 1.65, zu.........	1.39
Lohfarbige und Vici Kid Mädchen-Halbschuhe, 11½ bis 2, werth 1.50, zu..............	1.25
100 vollkommene Waschklammern, zu....................	6c
Mittelgroße hölzerne Waschzuber zu....................	29c
Koko Nudel Seifen-Chips, 5 Pfund für................	13c
Beste Laundry Klumpen-Stärke, 3 Pfund für............	10c
Crispo Crackers, 3 Packete für.................	10c
Van Camps Pork and Beans, 2 10c-Büchsen für...............	15c
Ausgesuchte Santa Clara Pflaumen, 3 Pfund für........	11c
Swift's Pride Seife, 9 Stücke für................	25c
Lulu Pulver, 3 10c-Büchsen für...............	20c

Likörverkauf für Montag— $2 für $1.00.

1 Gallone reiner California Portwein, regulär für $1.00 verkauft, und eine Flasche reiner Kentucky Welcome Whiskey, in Louisville, Ky., abgefüllt, werth $1.00, zusammen für diesen Verkauf nur........	$1.00
24 Flaschen Tafelbier, für....................	65c

* Die Chicagoer Grundeigenthumsbörse ladet ihre Mitglieder und Freunde für nächsten Dienstag zu einem Ausfluge nach Michigan City ein, für den sie den neuen Dampfer „United States“ gechartert hat. Preis der Rundfahrt, einschließlich des Essens, $1.50.

Thut es jetzt!

Wir laden Euch freundlichst ein in dieser Bank ein Sparkonto zu eröffnen. Wir bieten Euch einen sicheren Platz für Euer Geld und zahlen Euch 3% Zinsen. Ihr könnt ein Sparkonto ohne irgendwelche Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeit bei dem Fenster unseres ersten Einnehmers eröffnen.

Wenn Ihr für irgend einen speziellen Zweck spart, z. B. für ein Heim, so ist jetzt die Zeit um damit zu beginnen, und wenn der Anfang mit nur $1.00 gemacht wird. Wenn Ihr wartet, bis Ihr eine große Summe beisammen habt, so verliert Ihr werthvolle Zeit und viel Geld. Außerdem werdet Ihr dann vielleicht nie anfangen. Es ist leicht ein kleines Konto zu beginnen und leicht regelmäßig etwas hinzuzufügen. Die Zeit vergeht schnell und mit den 3% Zinsen habt Ihr bald eine hübsche Summe beisammen.

Unsere Bank besitzt ein Baarkapital von $200,000, ist unter Staatsaufsicht und veröffentlicht jeden Monat einen Bericht über ihren Stand, beglaubigt von einer Firma von öffentlichen Buchsachverständigen.

Unsere Beamten sind Jos. R. Noel, Präsident; H. B. Berentson, Vize-Präsident; A. E. Boos, Kassirer, und F. W. Hausmann, Hilfskassirer.

Keine unserer Direktoren sind Strohmänner oder Pagoden. Sie führen thatsächlich die Geschäfte der Bank. Es sind wohlbekannte Geschäftsleute der Nordwestseite, nämlich Otto J. Hartwig, Vorsitzender, Alfred Anderson, H. B. Berentson, Jas. Davis, Gus. G. Martin, Chas. H. Menzel, Wm. New, Jos. R. Noel, P. J. Orbesen, Theo. Sheldon, A. C. Sievers, Martin Weick und Chas. A. Zahn.

Wir möchten mit Euch bekannt werden, und wir glauben Ihr werdet in uns einen Freund finden, den Ihr gern Eurer Liste hinzufügt. Kommt und besucht uns nächsten Samstag oder nächsten Montag Abend vor 8 Uhr.

North West State Bank
Ecke von
Milwaukee AVE. **Robey** STR. **North** AVE.

3il,eosa*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Falsch informirt?

In Berlin hatte man angeblich Vergünstigungen unter dem neuen amerikanischen Hochzollgesetz erwartet! — Die Kaisermanöver. — Prof. Merx an der Bahre eines Freundes gestorben. — Aus Oberst Geyers Tagen in Hannover. — Oesterreich-Ungarn bestellt bei Krupp.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 7. Aug. Der neue amerikanisch Tarif hat hier recht unangenehme Gefühle gezeitigt. Hegte man doch in weiten Kreisen bis zum letzten Augenblick die Hoffnung, daß die deutsche Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten in der neuen Tarifsetzung eine günstigere Berücksichtigung finden würde. Die Stimmung war derartig, daß selbst ein Wunder nicht überrascht hätte. Und nun ist auch das Wunder ausgeblieben.

Die „Frankfurter Zeitung" veröffentlicht Auszüge aus dem Tarif und hat damit auch die letzte Hoffnung zerstört. Die Blätter heben hervor, daß die neuen Sätze eine empfindliche Schädigung für die deutsche Ausfuhr bedeuteten. Besonders der neue Modus, nach welchem fortan für die Bewerthung als Basis der Verzollung der Großhandelspreis in den Vereinigten Staaten maßgebend gemacht wird, verursache eine einschneidende Erschwerung.

Die diesjährigen Kaisermanöver, welche zwischen dem 13. (württembergischen) und 14. (badischen) Armeekorps und dem 1., 3. und dem größeren Theil des 2. bayerischen Armeekorps vom 15. bis 17. September im Gelände Stuttgart-Heilbronn-Crailsheim stattfinden, werden sich nicht nur durch ihren Umfang auszeichnen. Auch die Theilnahme der deutschen, sowie anderer Fürstlichkeiten wird eine ungewöhnlich große sein. So hat der österreichische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand eine Einladung vom Kaiser erhalten und sie angenommen. Der Kaiser pflegt jedes Jahr eine besondere fremdländische Abordnung während der Manöver bei sich zu Gaste zu sehen. Voriges Jahr waren es die Amerikaner, diesmal sind die Japaner an der Reihe, es werden sich die auf deutschen Kriegsschulen studirenden japanischen Offiziere einfinden.

In Heidelberg ist der bekannte Orientalist Professor Merx an einem Herzschlage gestorben, als er an der Bahre seines Freundes die Gedächtnißrede hielt. Die Gefühlserregung war für den Einundsiebzigjährigen zu viel gewesen. Merx war zu Bleicherode bei Nordhausen geboren. Er wurde 1869 Professor der semitischen Sprachen in Tübingen, 1873 Professor der Theologie in Gießen, 1875 in Heidelberg. Professor Merx gehörte der freien kritischen Richtung an, für welche er in seinen Werken kraftvoll eingetreten ist.

In Posen hat der Sittenprozeß gegen Oberst Geyer vom 7. Westpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 155 in Ostrowo begonnen. Unter den 28 Zeugen sind nicht weniger als 13 Schulkinder. Die Oeffentlichkeit ist während des Verlaufs der Prozeßverhandlungen ausgeschlossen. Geyer war auf dem Truppenübungsplatz Posen verhaftet worden. Ueber die Vorgeschichte der Schmutzgeschichte lautet: In Hannover war ein ganzer Klub Lebemänner mit Mädchen unter 14 Jahren in Beziehungen getreten. Die Kupplerin, die den Schurken die Mädchen zuführte und jetzt ebenfalls verhaftet worden ist, soll verschiedene Erpressungen, so auch an dem verhafteten Geyer versucht haben, der aber ihre Briefe unbeantwortet ließ. Der Oberst war aus Kolberg, wo er als Oberstleutnant dem Infanterieregiment Nr. 54 angehörte, nach Ostrowo versetzt. Kurz, nachdem er zum Oberst befördert war, ging bei dem Kommando des 5. Armeekorps in Posen von Kolberg die Anzeige ein. Das Belastungsmaterial soll derart schwer gewesen sein, daß der Divisionskommandeur, Generalleutnant v. Schack in Posen, als Gerichtsherr die sofortige Verhaftung und Ueberführung Geyers nach Posen verfügte. Oberst Geyer steht Anfangs der Fünfzig, ist verheirathet und Vater mehrerer erwachsener Kinder.

Der Jubel über Zeppelins Fahrt nach Köln ist im ganzen Reiche gleich groß und wurde noch dadurch erhöht, daß der Triumph-Tag Zeppelins gerade der Jahrestag der Katastrophe von Echterdingen ist, die damals das stolze Luftschiff des Grafen vernichtete. Als besonders bemerkenswerth wird der glatte Verlauf der Fahrt hervorgehoben, die unter den obwaltenden Wetterverhältnissen, — dichtem Nebel vor Köln, der jede Orientirung fast unmöglich machte, — als eine sehr schnelle zu betrachten ist.

Wien, 7. Aug. Die Energie, mit welcher sich Oesterreich-Ungarn neuerlich auf den Ausbau und die Kräftigung seiner Flotte geworfen und die der Doppelmonarchie allerlei Verdächtigungen von Seiten Englands eingetragen hat, läßt sich von weiterer Bethätigung nicht abhalten. Die Kriegsverwaltung hat soeben bei Krupp für sechs Millionen Mark Munition für die Kriegsmarine bestellt.

Japanische Politik der Faust.

Hebt die Verhandlungen über die Kontrole der Mukden-Bahnzone auf.

Peking, 7. Aug. Japan hat die chinesische Regierung gestern Abend durch ein Ultimatum hinsichtlich der Antung-Mukden-Bahn überrascht. Diese Bahn ist eine der geringen Errungenschaften Japans aus dem russischen Kriege. Nach Friedensschluß gestattete China Japan durch Vertrag, die Bahn auf eigene Kosten auszubauen und zu betreiben, doch war Japan verpflichtet, sie nach fünfzehn Jahren gegen Entschädigung an China abzutreten. Gegen den Plan des Umbaues der Bahn in eine breitspurige und der Verlängerung mit Anschluß an die transsibirische hat China aber Einspruch erhoben und verlangt, daß die Bahn in Mukden und nicht einige Meilen davon ihren Endpunkt haben soll. Ferner forderte China die Polizeiaufsicht auf der Bahn und daß Japan seine Truppen zurückziehe. Das war entschieden verweigert worden. Vor acht Tagen wurden nun die Verhandlungen über andere Mandschureifragen zwischen den Bevollmächtigten beider Länder wieder aufgenommen und der Vizekönig der Mandschurei, Hsi-Liang, war zu dem Zweck nach Mukden zurückgekehrt. Da hat plötzlich spät gestern Nachmittag der japanische Gesandte die chinesische Regierung amtlich benachrichtigt, daß seine Regierung über die Sache nicht länger zu verhandeln gedenke, sondern sofort den Bahnbau nach eigenen Plänen ausführen werde.

Das chinesische Schiffs-Zollamt in Aigun am Amur ist in Betrieb gesetzt worden, was der russische Gesandte für einen Vertragsbruch ansieht. Infolgedessen ist die Frage der freien Schiffahrt auf dem Amur wieder aufgetaucht.

Tokjo, 7. Aug. In hiesigen maßgebenden Kreisen erwartet man keinen Krieg mit Japan. Die geplanten Bahnbauten, durch welche Japan über Korea und die transsibirische Bahn Europa um einen Reisetag näher kommt und direkten Verkehr erhält, sind heute schon in Angriff genommen worden. Offiziell ist der Gouverneur von Liao Tung davon benachrichtigt worden, auch gleichzeitig von dem Fortbestehen der freundlichen Haltung Japans gegenüber China. Die japanischen Truppen in der Mandschurei müßten sich aller Uebergriffe enthalten. Ueber die künftige Bahnkontrole mögen später Verhandlungen angeknüpft werden.

In einem Rundschreiben an die Mächte schildert die japanische Regierung die ganze Geschichte der Verhandlungen seit dem 1905 in Peking geschlossenen Vertrag, aus dem sie das Recht zum praktischen Umbau der Bahn für Beförderungszwecke herleitet. China habe sich nach dreijährigen Verhandlungen geweigert, in die Umwandlung der Bahn aus einer schmalin eine breitspurige zu willigen, was eine offenbare Vertragsverletzung sei. Auch habe China der Inangriffnahme des Baues allerhand Schwierigkeiten gemacht, wegen des nahenden Winters sei ein weiterer Aufschub nicht zulässig und Japans Geduld erschöpft.

Ein hoher Regierungsbeamter versichert, die Sachlage sei der gerade vor dem Kriege mit China gefährlich ähnlich.

Japan hat das in der südlichen Zone der Mandschureibahn von China erlassene Verbot der Anpflanzung von Mohn zur Gewinnung von Opium aufgehoben.

London, 7. Aug. Japans Vorgehen war England und den anderen Mächten vorher mitgetheilt worden und wird hier als berechtigt anerkannt.

— 184 Bankerotte diese Woche, 205 und 157 in den gleichen Wochen 1908 und 1907.

— An der Beulenpest ist im kalifornischen County Alameda ein Knabe von 13 Jahren erkrankt.

— Wm. Bowman hatte vor elf Jahren ein jetzt 22 Jahre altes Mädchen angegriffen. Gestern endete in Fort Smith, Ark., sein zweiter Prozeß mit Verurtheilung zum Tode.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein neuer Orkan nähert sich heute Mittag Galveston vom Meer her.

— Neunstündige Arbeitszeit und 10 Prozent Lohnaufschlag haben tausend Rockmacher in New York durch Streik errungen.

— Der Staatssenat von Georgia hat sich gegen den Einkommensteuerzusatz zur Bundesverfassung erklärt, wird jedoch nochmals darüber abstimmen.

— Eine Lokomotive stürzte heute früh bei Memphis, Tenn., den Bahndamm hinab. Zwei Eisenbahner wurden dabei getödtet und mehrere schwer verletzt.

— Drei farbige schwere Verbrecher entflohen bei Savannah, Ga., ihren Aufsehern; einer wurde niedergeschossen und ein zweiter von Bluthunden gefangen.

— Der Bauunternehmer Baldwin wurde bei Cleveland, O., von fünf Kerlen um $1100 beraubt, Lohngeld seiner Arbeiter. Jetzt wird die ganze Gegend nach den Verbrechern abgesucht.

— Ein sich Fred. W. Vanderbilt aus New York nennender Hochstapler hat in Wien eine Erzherzogin und mehrere Geldverleiher gehörig beschwindelt und wurde dann, um Skandal zu vermeiden, einfach über die Grenze gebracht.

— Samuel van Sant, der frühere Gouverneur von Minnesota, bewirbt sich um den höchsten Posten der Grand Army, und St. Louis und Atlantic City streiten sich um den Vorort. Die alten Veteranen werden nächste Woche in Salt Lake City tagen.

— Pastor Niemann hat nach dreißigjähriger Thätigkeit als Präsident des Indiana-Ohio-Kentucky-Bezirks der deutschen lutherischen Missouri-Synode sein Amt auf der Konferenz in Laporte, Ind., gestern niedergelegt. Pastor J. Wolfel von Cleveland wurde sein Nachfolger.

— Im Befinden des 76jährigen Brauerfürsten Adolphus Busch ist eine kleine Verschlimmerung eingetreten, daß Herr Busch, laut der in St. Louis eingetroffenen Kabeldepesche, von Karlsbad nach seiner Villa Lilli bei Langenschwalbach gebracht werden mußte. Eine ernste Gefahr liegt nicht vor.

— Zum fünften Mal blieb diesen Sommer der Flußdampfer „Ohio" in der verflossenen Nacht oberhalb Wheeling, W. Va., auf einer Sandbank im Ohio sitzen. Als der Nebel sich verzogen hatte, war überhaupt kein Wasser mehr in der Nähe. Die Passagiere mußten im Zuge nach Pittsburg weiterfahren.

— Die greise Frau des unlängst verstorbenen Bürgerkrieg-Veteranen John Gardner in Latrobe, Pa., verlor ob des Todes des Gatten den Verstand und versperrte das Haus. Mit Gewalt mußte der Leichnam entfernt werden. Am Begräbniß nahm die Wittwe keinen Theil, für Trost war sie nicht zugänglich; sie wurde daher heute in Gewahrsam genommen.

— Mit 28 gegen 2 Stimmen hat auch der Staatssenat von Alabama dem neuen drastischen Prohibitionsgesetz zugestimmt, welches auch das Halten von Getränken in Privatschränken der Mitglieder in Klubs und den Handel mit Beinahe-Bier bei hoher Strafe verbietet. In Montgomery haben die besten Klubs sich sofort aufgelöst.

— Zwei 16 und 12 Jahre alte Brüder, Namens Wilson, sind in Kansas City erwischt worden, als sie einem Geheimpolizisten den Eisschrank ausleerten. Sie gestanden, daß sie systematisch die Lebensmittel, welche sie für ihre Mutter einkaufen sollten, in der Nachbarschaft gestohlen und häufig, z. B. nach einem Huhn, verschiedene Speisekammern abgesucht hätten.

— Richter Williams in New Haven, Konn., hat den Führer der dortigen Schwarzhänder, Sabbatassae, zu 28 Jahren Zuchthaus und vier andere Mitglieder der Bande zu kürzeren Freiheitsstrafen verurtheilt. Einen alten Einsiedler, der sie als Landsleute freundlich aufgenommen und mit Wein bewirthet hatte, hatten sie gefesselt und beraubt. Sabbatassae war in Italien schon des Mordes überführt worden, aber entflohen.

— Bundesrichter Campbell in Muskogee, Okla., hat die von der Regierung für die fünf zivilisirten Indianerstämme eingereichten 30,000 Klagen zur Aufhebung der Besitztitel auf 2,000,000 Acres Land, das auf mehr oder weniger anständige Weise den Indianern abgehandelt worden war, abgewiesen, weil die Indianer dadurch, daß Oklahoma Staat geworden sei, Bürgerrechte erhalten hätten und ihr Schutzverhältniß zur Regierung dadurch aufgehoben worden sei.

— Das New Yorker Juwelengeschäft hat ganz plötzlich in letzter Zeit einen derartigen Aufschwung genommen, namentlich infolge von Bestellungen aus den Farmerstaaten des Westens, daß in aller Eile große Einkäufe in Europa gemacht werden mußten. Im Juli wurden Diamanten im Werthe von $5,000,000, fünf mal so viel wie im Juli des Vorjahres, eingeführt. Die Vorräthe gehen aber auf die Neige.

— Als Hotelclerk Heaney aus Brookfield, Mass., gab sich ein Gefangener zu erkennen, der persönliche Bekanntschaft mit dem, auf den Philippinen Dienst thuenden Leutnant King, Sohn des gleichnamigen Generals, ausnutzend, seit fünf Jahren in Leutnantsuniform aufgetreten war und in vielen Gesellschaftskreisen überall im Lande werthlose Bankanweisungen versilbert haben soll, worauf er dann weiterreiste. Er sitzt in San Franzisko.

— Nationale Ruderregatta heute auf dem Detroitfluß, Detroit, Mich. Betheiligung groß.

— Vom Blitz wurde bei Mason City, Iowa, der Farmer Henry O'Brien erschlagen.

— Das Bankeinlagen-Garantiegesetz von Kansas will der dortige Bankierverband als verfassungswidrig in den Bundesgerichten anfechten.

— Eine New Yorker Gesellschaft hat von der chinesischen Regierung den Auftrag zur Einrichtung eines Fernsprechnetzes in Peking erhalten.

— Eine Frau, welche in einem Kraftwagen war, setzte vor einigen Wochen in Rutherford, N. J., einen Säugling aus und die reiche Frau Travers adoptirte ihn. Jetzt stellt sich heraus, daß es ein Negerkind ist. Heute hat sie es dem Armenaufseher übergeben.

— In Geheimsitzung wurden vor dem Kriegsgerichte in Annapolis, Md., heute die Briefe der Frau Sutton, deren Sohn, Flottenleutnant, von Kameraden erschossen worden sein oder Selbstmord begangen haben soll, verlesen. In den Briefen erhebt die Frau schwere Anschuldigungen.

— Der New Yorker Fleischer August Grimm hat unter dem Bundesgesetz Schadenersatzklagen gegen Armour & Co., Swift & Co., die National Packing Co., Fred. Moses und Leo Joseph wegen angeblicher Verschwörung zur Monopolisirung des Fleisch-Großhandels angestrengt.

— Im zweiten Stockwerk der Anstalt zum guten Hirten am East River zu New York brach heute früh Feuer aus. Wegen der hohen Umfassungsmauern konnten die 250 Insassen nur durch Einwerfen der Fenster geweckt werden. Der Verlust war $4000. Niemand verletzt.

— Gestrige Baseballspiele: National League — Chicago 3, Boston 1; Pittsburg 3, Brooklyn 2; Cincinnati 1, New York 0; St. Louis 3, Philadelphia 0. „American League" — Boston 8, Chicago 1; Washington 1, St. Louis 2; Philadelphia 1, Detroit 3; New York 8, Cleveland 0.

— Carl Akeley vom Fieldmuseum in Chicago ist heute von New York über Liverpool nach Uganda und Britisch-Ostafrika abgereist, um seltene Thiere für das Museum zu jagen. Seine Frau und John T. McCutcheon und der Millionär Stephenson von Menominee, Wis., begleiten ihn.

— Harry Norton, Sproß einer altansäßigen Familie in Norwich, Konn., ist ins Irrenhaus gekommen. Obwohl seit 25 Jahren verheirathet, trieb er es offen mit einer Anderen, nachdem ihm und seiner Gattin der dreifache Millionär Stephen Roath, einer der ersten Chicagoer Großfleischer, welcher in ihrem Heim seinen Lebensabend verbracht hat, $200,000 hinterlassen hatte.

Ausland.

— In der Umgegend von Skutari haben 19 Gemeinden die Steuerzahlung verweigert und sich empört.

— Lord Kitchener ist zum Nachfolger des Herzogs von Connaught als Generalinspektor für Englands Mittelmeerbesitzungen ernannt worden.

— Die Pforte hat von Griechenland eine förmliche Erklärung der Nichteinmischung auf Kreta gefordert und mit Abbruch der diplomatischen Beziehungen gedroht.

— Der Psychologen-Kongreß in Genf hat sich vertagt und wird in vier Jahren in Boston wieder zusammentreten. Wm. James von Cambridge, Mass., wurde Ehrenpräsident.

— Die Verträge zur Schlichtung der Forderungen „amerikanischer" Gesellschaften an Venezuela dürften in den nächsten Tagen vom venezolanischen Kongreß gutgeheißen werden.

— Der 13jährige Negerjunge Isard band in Boylston, N. S., die kleine Annie Ash im Indianerspiel an einen Baum und zerschmetterte ihr den Schädel.

— Alle Ueberlebende des bei Slang-Bai, Südafrika, gestrandeten englischen Dampfers Maori sind jetzt gerettet worden. Von den 53 Seeleuten sind allerdings 32 ertrunken.

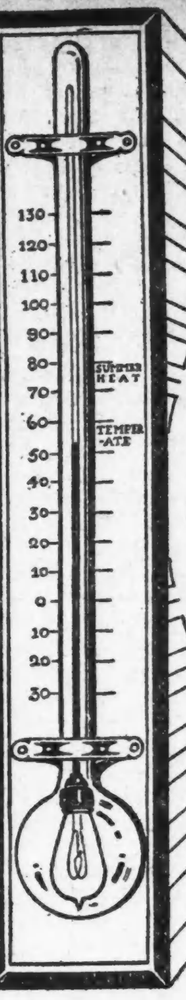
— Der berühmte kubanische Schachspieler Capablanca ist zu einem längeren Gastspiel nach Südafrika eingeladen worden. Freie Reise und $1000 sind ihm angeboten worden.

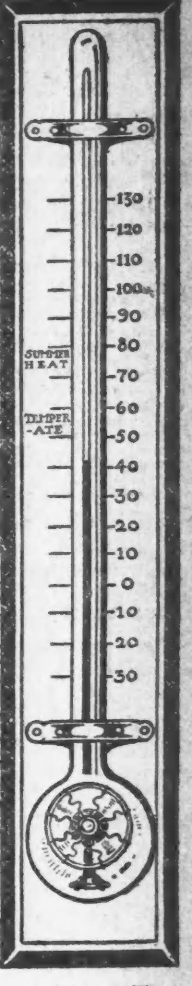
— Einer Madrider Depesche an ein Pariser Blatt zufolge hat der deutsche Kaiser seine Zustimmung zur Verehelichung einer Prinzessin des kaiserlichen Hauses mit dem spanischen Kronprätendenten Don Jaime gegeben.

— Die russische Schriftstellerin Niegovskaja schoß auf zwei Räuber, welche auf ihres Gatten Landsitz bei Dorutch heute früh in ihr Schlafzimmer eingedrungen waren und sie mit Revolvern bedrohten, wurde selbst verwundet und ist verblutet. Die Verbrecher entkamen.

— Roger Sommer, der französische Flugkünstler, hat heute in Mourmelon-le-Grand, Frankreich, einen neuen Weltrekord für Dauerflug geschaffen, ist 2 Stunden und 27 Minuten in Höhen von sechs bis dreißig Yards geflogen, hat auch eine Geschwindigkeit von über 45 Meilen die Stunde erzielt. Er hat Wilbur Wright geschlagen.

— Jens Sverson ist zum Generalstaatsrath von Siam befördert worden. Sverson ist 1871 in Chicago geboren, dort groß geworden, hat in Harvard studirt, wandte sich in seiner Heimath dem Bank- und Grundeigenthumsgeschäft zu und wurde 1905 als Hilfslehrer der Rechtswissenschaften nach Harvard berufen und kurz darauf als Rathgeber an den Hof von Siam. Demnächst wird er seine alte Heimath besuchen.





Elektrisches Licht
Die kühle Beleuchtung

gibt mehr Licht mit weniger Hitze als irgend eine andere Beleuchtung. Irgend ein Zimmer kann brilliant erleuchtet werden ohne die Temperatur zu erhöhen — und außerdem könnt Ihr Euch anderer elektrischer Annehmlichkeiten erfreuen.

Elektrische Fächer bieten weiteren Komfort

Für weniger als 1c per Stunde könnt Ihr einen elektrischen Fächer gebrauchen, um die heiße Küche abzukühlen — um den Geruch vom Kochen zu beseitigen — im Eßzimmer — Wohnzimmer — auch im Bettzimmer, wenn die Nächte heiß sind und keine Luft ist.

Commonwealth Edison Co.
Telephone Randolph 1280
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Lokalbericht.

Gasolinofen explodirte.

Das Frühstück der Familie Joseph Murine wurde jäh gestört.

Der Tod am Hochofen.

Er lauerte auf John Hlachina. — Junger Mann durch einen zufälligen Schuß verwundet. — Zu Tode getrampelt. — Ein bissiger Hund.

In der Wohnung von Joseph Murine im zweiten Stock des Hauses 176 Grand Ave. explodirte heute Morgen, als Murine mit seiner Frau und seinen beiden kleinen Kindern am Frühstückstische saß, der Gasolinofen. Flammen schossen auf und drohten die Küche in Brand zu setzen. Murine riß in der Aufregung das Tischtuch vom Tisch und eilte mit seiner Frau in die Küche, versuchend, das Feuer mit dem Tuch zu ersticken. Beide Eheleute erlitten schwere Brandwunden. Andere Hausbewohner kamen zu Hilfe, und auch die Feuerwehr wurde geholt, welche die Flammen löschte, ehe viel Schaden entstand. Die Verletzungen des Murine'schen Ehepaares sind nicht gefährlich, die Kinder kamen mit dem Schrecken davon.

Am Hochofen verunglückt.

Der Arbeiter John Hlachina, 3438 Green Bay Ave., starb heute im Hospital der Illinois Steel Company an Brandwunden, die er am Donnerstag bei seiner Arbeit an einem Hochofen erlitten hatte. Seine Leiche wurde in das Bestattungsgeschäft Nr. 9130 Houston Ave. geschafft. Hlachina war in den Stahlwerken mit der Ausbesserung des Ofens beschäftigt, als glühendes Eisen auf ihn fiel und ihm Wunden am Kopf und Körper zufügte.

Angeschossen.

James Early, 128 21. Place, wurde heute früh an Archer Ave. und 20. Str. infolge der Entladung eines Revolvers, welcher James Devine, 2178 Archer Ave., aus der Tasche fiel, leicht am rechten Arm verwundet. Die Polizei brachte Early ins St. Lukas-Hospital, Devine wurde nicht verhaftet. Early sagte, daß Devine, der mit ihm an jener Ecke stand, sein Taschentuch aus der Tasche gezogen hätte, wobei der Revolver herausgefallen sei. Devine gab die gleiche Darstellung.

Versuchte sein Bestes.

Der Bankier und Politiker Andrew J. Graham befand sich gestern Abend gegen 6 Uhr mit seinem Sohne im Kraftwagen auf dem Wege nach seiner Wohnung, 15001 Washington Boul., als er an Walnut Str. und Hoyne Ave. ein durchgegangenes Pferd erblickte, das ein Knabe durch Zerren an den Zügeln vergebens zum Stillstand zu bringen versuchte. Herr Graham sprang sofort aus dem Wagen und eilte dem Jungen zu Hilfe, indem er selbst die Zügel ergriff. Das Pferd lief aber weiter und brachte durch plötzliche Seitensprünge Herrn Graham zweimal zu Fall, so daß der bereitwillige Helfer das Thier und den Knaben ihrem Schicksal überlassen mußte. Beide kamen ihm aus den Augen, und er weiß nicht, wie die Sache geendet hat. Hinkend und mit schmerzenden Gliedern fuhr der Bankier nach Hause, er hat Brauschen an Armen und Beinen und leichte Zerrungen der Armsehnen davongetragen.

Tod unter Rosseshufen.

Am Eingang zum Forest Park wurden gestern Nachmittag die Pferde von Richard Gallagher, 554 West Ohio Str., scheu, als Gallagher auf die Deichsel gestiegen war, um das Geschirr in Ordnung zu bringen. Er fiel zu Boden und wurde von den Pferden getreten, und als Beistehende ihm zu Hilfe kommen wollten, zogen die Thiere an, so daß die Räder über Gallaghers Brust gingen. Er blieb auf der Stelle todt.

Ein bissiger Köter.

In einer nordwärts fahrenden Evanston Ave.-Elektrischen wollte zestern der Schaffner den Frau E. Charge, 917 Wilson Ave., gehörenden Hund aus dem Wagen entfernen. Das Thier ließ sich das aber nicht ohne Weiteres gefallen, sondern versuchte den Schaffner und mehrere Fahrgäste zu beißen, und biß auch thatsächlich Frau B. Ritz, 3908 Wayne Ave., zweimal in den linken Arm.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
27lau,mifa*

Ladendiebe.

Fünf von der Zunft waren heute im Harrison Straße-Stadtgericht.

Im Harrison Str.-Stadtgericht wurden heute Richter Dicker fünf Mitglieder der Zunft der Ladendiebe vorgeführt. Vier wurden verurtheilt, während der Fall des an anderer Stelle erwähnten, gestern in einem State Str.-Laden verhafteten Farmers Peter Oertel aus der Umgegend von South Haven, Mich., bis zum 17. August vertagt wurde, damit Zeugen vorgeladen werden können.

Siegmund Kristoferson und Oskar Frederikson, 24 Humboldt Blvd., erzählten dem Richter, sie seien arbeitslos gewesen und auf den Gedanken verfallen, sich durch Diebstähle in State Str.-Läden Geld zu verschaffen. Etwa vier Wochen lang hätten sie gestohlen und die Beute verkauft oder versetzt. Sie wurden zu drei Monaten Bridewell und je $25 Geldstrafe verurtheilt.

Das in Austin beschäftigt gewesene Dienstmädchen Josephine Lannigan entschuldigte den Diebstahl zweier Röcke im Werthe von $19 aus einem State Str.-Laden damit, daß sie betrunken gewesen sei und nicht gewußt habe, was sie that. Sie wurde auf zehn Tage nach der Bridewell geschickt und zu $1 Geldstrafe und den Kosten verurtheilt.

Drei Monate Bridewell und $5 Geldstrafe nebst Kosten bekam John O'Brien aufgebrummt, weil er aus einem State Str.-Laden seidene Tücher im Werthe von $23 gestohlen hat.

Stadtrichter Walker wies heute das Gesuch des Schankwirths Abe Weinstein aus South Chicago um einen neuen Prozeß ab und verurtheilte ihn zu zehn Monaten Bridewell und $500 Geldstrafe, weil er Mädchen an das übel berüchtigte Haus 9010 Strand verkuppelt hat.

Der Richter erklärte, Weinstein hätte einen in jeder Hinsicht gerechten Prozeß gehabt und die Anklage nicht widerlegen können, und fuhr dann fort: „Man verachtet gerechter Weise den Lüstling, aber er mag immerhin kühn und gewandt sein und wegen seiner männlichen oder vielmehr thierischen Eigenschaften in gewissem Maße bewundert werden. Aber der Mann, der die Familien der Armen und Unglücklichen zerstört und dann aus den Mädchen, die er hat verderben helfen, Kapital schlägt, hat keine Entschuldigung für sich. Ein solcher Mensch ist ein schleichender Feigling und verdient kein Mitleid."

Politos Affe.

Der italienische Orgeldreher Luciano Polito, 416 Clark Str., dessen Affe „Jocko" gestern den 14jährigen Peter Edelmann, 599 Halsted Straße, tief in den Arm biß, als Peter ihm eine Kupfermünze reichte, wurde heute von Richter Bruggemeyer im Maxwell Str.-Stadtgericht zu $10 Geldstrafe und den Kosten verurtheilt. „Jocko" saß während der Verhandlung zum Ergötzen der Zuschauer auf dem Geländer vor dem Richter. Polito, des unordentlichen Benehmens angeklagt, erklärte, er hätte nichts gethan, sein Affe sei es gewesen, und holte „Jocko" aus seiner Rocktasche, worauf der Affe vor dem Richter dienerte und auf dem Geländer Platz nahm. Peter Edelmann, mit verbundenem Arme, erzählte den Vorgang, und dann waren Richter und Anwälte in Verlegenheit, unter welcher Strafbestimmung der Orgeldreher zu bestrafen sei. „Ausstellung wilder Thiere auf der Straße," meinte ein Anwalt, aber dann entstand die Frage, ob der Affe als wildes Thier zu betrachten sei. Der Richter entschied, daß Polito verantwortlich sei, weil er seinem Affen keinen Maulkorb angelegt hatte.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge { 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Lager Verminderungs-Verkauf um für die Herbstwaaren Raum zu schaffen.

Montags Spezialitäten.

Baby Flavelle, blaue, weiße, rosa, regulär 12½c, zu 7½c
Französische Satin Draperies, 19c Werth, zu 10½c
Nettes Sortiment farbiger Lawns, regulärer 12½c, zu 7¾c

Couch. 7-Reihen Diamond Tufted Top, die besten Stahl Couch Springs, Hartholz-Rahmen, regulär $15, während dieses Verkaufs $9.48

Echter türkischer Leder-Schaukelstuhl, massiv eichener Rahmen, Golden Finish, extra starke Feder auf dem Gestell, Diamond Tufted Lehne, regulär $18.00, während dieses Verkaufs $13.50

3-Stücke Parlor Suit, massives Gestell, feines Birch Mahagony, handgerieben, elegant polirt, extra schwere französische Beine, handgeschnitzte Klauenfüße, Spring-Sitz, regulär $60, während dieses Verkaufs $45.98

Grocery-Dept.

Feiner Santos-Kaffee 12½c
3 Pfund Seifen Chips 10c
Stücken-Stärke 3½c
10 Stücke beste Family Seife 29c
Büchse Lima-Bohnen 7c
Große Flasche Catsup 6c
2-Pfund Büchse Armour's Pork and Beans 12c
3 Büchsen Oel-Sardinen zu 10c

Fleisch-Markt.

Vorderviertel Kalbfleisch 9¾c
Prima Chuck Roast 8¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch 8½c
Nr. 1 Sugar Cured California Schinken 10¾c

Likör-Verkauf

Holland Gin. California Grape Brandy oder Kümmel ((Aug. Schimmel), ½ Gallone 79c
Kentucky handgemachter Sour Mash Whiskey oder California Brandy, Werth $2.50, für $1.69
Ginger Ale, Dutzend Flaschen 65c
Soeben aus Kalifornien erhalten 700 Flaschen reinen Portwein, speziell für den Verkauf am Montag, regulärer Werth 50c, Flasche zu 18c
Nur von 9 bis 12 Uhr: Französischer 3-Star Kognak Brandy, Werth $1.00, für 49c

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	6. Aug.
Weizen—					
Sept	1.00⅛–99¾	1.00¼	.99⅝	1.00⅛–¼	.99⅞
Dez	.98	.98¼	.97½	.98	.98
Mai	1.01¼–½	1.01½	1.01–01⅛	1.01⅜	1.01½
Mais—					
Sept	.64–64⅜	.64⅜	.63¾	.64	.63⅞–¾
Dez	.52½–53¼	.53⅜	.52½	.53	.52⅛
Mai	.53½–54¼	.54¼	.53½	.54⅛	.53¾
Hafer—					
Sept	.36¾–37	.37⅜	.36¾	.37⅛	.36⅝–¾
Dez	.36⅞–37¼	.37¼	.36⅞	.37–37⅛	.36¾
Mai	.39⅝	.39½	.38⅞–39	.39¼–⅜	.38⅞
Gepökelt. Schweinefleisch—					
Sept	20.42½	20.42½	20.42½	20.42½	20.55
Jan	16.50	16.50	16.45	16.45	16.47½
Schmalz—					
Sept	11.32½	11.32½	11.30	11.30	11.32½
Okt	11.30	11.30	11.25–27	11.25–27	11.27½
Jan	9.77½	9.77½	9.77½	9.77½	9.77–80
Rippchen—					
Sept	11.07½	11.07½	11.05	11.05	11.07½
Okt	10.75	10.75	10.70	10.70	10.72½
Jan	8.75	8.75–77	8.75	8.75–77	7.77½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 313,800, von Mais auf 162,650, von Hafer auf 220,100 Bushels. Verschickt von hier wurden 42,348 Bushels Weizen, 155,679 Bushels Mais und 130,991 Bushels Hafer.

Zum Besten der Gläubiger.

Die Swiß American Importing Co. hat sich für zahlungsunfähig erklärt. Sie gibt die Summe ihrer Verbindlichkeiten mit rund $25,000 an, den Werth ihrer Bestände auf $1,327.80. Mit Einwilligung der Gläubiger und zu deren Besten hat sie nun die besagten Bestände an Wm. E. Furneß übertragen. Als Hauptgläubiger der Gesellschaft werden namhaft gemacht Frau E. von Pastan und ein Herr Wintzingerode.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost" = Gebäude, 173-175 Fifth Ave.,
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Böse Wolken.

Im nahen sowohl wie im fernen Osten zieht sich ein dunkles Kriegsgewölk zusammen. Die Regierung des Osmanenreiches hat der griechischen ein Ultimatum zugestellt, und Japan hat in einem Rundschreiben an die Mächte angekündigt, daß es seine Eisenbahnpläne in der Mandschurei auch ohne die Erlaubniß Chinas zur Ausführung bringen werde. Es fragt sich jetzt nur noch, ob Griechenland und China die Herausforderung annehmen, oder muthig zurückweichen werden.

Griechenland treibt ein sehr gewagtes Spiel mit der Türkei, von der es doch erst vor zwölf Jahren so überaus schmähliche Hiebe bekommen hat. Nachdem die europäischen „Schutztruppen" aus Kreta abgezogen sind, haben die Behörden in Athen es ohne Widerspruch geschehen lassen, daß die griechische Flagge auf allen öffentlichen Gebäuden der Insel aufgehißt und eine Art Miliz gebildet worden ist, die gegen die sogenannte Herrschaft der Türken kämpfen will. Diese ist aber bekanntlich auch dem Namen nach keine despotische mehr, sondern eine verfassungsmäßige. Während die Christen auf Kreta früher guten Grund gehabt haben mögen, über Glaubensverfolgungen oder bürgerliche Zurücksetzung zu klagen, wird ihnen jetzt von der jungtürkischen Regierung vollständige Gleichberechtigung und Gewissensfreiheit gewährleistet. Sie sollen sogar sich selbst regieren dürfen, wenn sie nur die türkische Oberhoheit anerkennen. Auf dieser Bedingung muß das Osmanenreich bestehen, weil es „grundsätzlich" die verschiedenen Nationalitäten in seinen Grenzen abgeschafft oder zu einem Gesammtvolke verschmolzen hat, und folglich den Griechen keine Ausnahmestellung gegenüber den Slawen, Arabern und sonstigen Nichttürken einräumen kann. Außerdem würden die Alttürken wahrscheinlich zur Empörung schreiten, wenn die jungtürkische Regierung die Lostrennung Kretas gestattete. Die Kreter wollen aber durchaus an Griechenland angeschlossen sein und werden vom Mutterlande mindestens moralisch unterstützt. Deshalb hat die Hohe Pforte Griechenland aufgefordert, seine Umtriebe in Kreta sofort einzustellen, widrigenfalls die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern abgebrochen werden würden. Gibt also Griechenland seine „Ansprüche" auf Kreta nicht auf, so wird es mit einem Kriege überzogen werden, dessen Ausgang nicht zweifelhaft sein kann. Es ist aber keineswegs sicher, daß die geschlagenen Griechen auch diesmal wieder vor den Folgen ihres Uebermuthes durch „Europa" geschützt werden können. Die westeuropäischen Mächte und Rußland haben erst jüngst ein sehr dickes Haar in der orientalischen Suppe gefunden und werden wohl den Wink nach Athen ergehen lassen, daß man sich dort in das Unvermeidliche fügen müsse.

Weit gefährlicher ist die Sachlage im fernen Osten. China will nämlich nicht zugeben, daß die Japaner ihre schmalspurige „strategische" Eisenbahn nach Mukden, die sie vertragsmäßig sollten „wiederherstellen" dürfen, in eine breitspurige Eisenbahn umwandeln und an das russische Netz anschließen. Nachdem die Japaner Korea verschluckt haben, befürchtet die Pekinger Regierung nicht mit Unrecht, daß sie auch die Mandschurei „wirthschaftlich durchdringen" würden, wenn sie erst einmal festen Fuß gefaßt hätten. Daher will sie die geplante Eisenbahn nur bauen lassen, wenn sie nach ihrer Fertigstellung unter chinesische Aufsicht gebracht wird. Japan dagegen glaubt, daß es sich von dem verlotterten Reiche der Mitte keine Vorschriften machen zu lassen braucht. Es hat die Verhandlungen abgebrochen und droht, die Bahn bauen zu wollen, selbst wenn es sich sein „Recht" erkämpfen müsse. Kommt es zur Ausführung dieser Drohung, so wird China entweder thatsächlichen Verzicht auf die Mandschurei leisten, oder sich thatkräftig zur Wehr setzen müssen. Es hat seit seinem unglücklichen Kriege mit Japan fleißig an der Neugestaltung seines Heerwesens gearbeitet und soll, nach dem Urtheile sachverständiger Europäer, wirklich schon eine recht leistungsfähige Armee ausgebildet haben. Auch ist der chinesische Nationalstolz erwacht, und die Regierung wird mit ihm rechnen müssen. Daß die hochmüthigen und gewaltsamen Japaner den Chinesen gründlich verhaßt sind, hat der vor etwa Jahresfrist verhängte Boycott über alle japanischen Schiffe und Waaren gezeigt. Es ist also nicht anzunehmen, daß die chinesische Regierung sich abermals wird demüthigen dürfen. Gelingt es nicht den europäischen Mächten oder den Ver. Staaten, einen friedlichen Ausgleich herbeizuführen, so mag sehr bald um die Oberherrschaft in Ostasien ein blutiges Ringen stattfinden. Noch hat Japan das Ziel seiner Wünsche nicht erreicht.

Ein feiner Trust.

Die „Pullman Company" liebt es, ihren Aktionären freudige Ueberraschungen zu bereiten. Sie hat in der Hinsicht Größeres geleistet, als irgend eine andere große Korporation. Sie hält den Rekord für Vertheilung großer und unerwarteter Prämien oder Extradividenden, sogenannter „Bonusse", an ihre Antheilbesitzer.

Im Jahre 1893 schrieb die Gesellschaft eine sogenannte Baar = Dividende von 20 Prozent auf ihr damaliges Aktienkapital von $36,000,000 aus; im November des selben Jahres vertheilte sie als Gewinnantheil Aktien im Nennwerthe von $18,000,000, wodurch das Aktienkapital auf $54,000,000 gebracht wurde. Das heißt jeder Aktienbesitzer erhielt für jede zwei $100=Aktien eine dritte, ohne daß er einen Cent dafür zu zahlen brauchte, und bekam in der Folgezeit für die drei Aktien so gut die üblichen 8 Prozent das Jahr, wie vordem für die zwei. Bis zum November 1906 — um welche Zeit die Gesellschaftsleitung wieder einmal ihre milde Hand aufthat und die Aktionäre mit einer besonderen „Aktien=Dividende" von 36 Prozent oder Aktien im Nennwerthe von $26,000,000 erfreute. So erhielten die Aktionäre der Pullman Gesellschaft in den acht Jahren von 1898 bis 1906 neben der regelmäßigen vierteljährlichen Dividende von 2 Prozent (8 Prozent das Jahr) eine Baardividende von 20 Prozent, eine „Aktiendividende" von 50 und eine zweite solche von 36 Prozent. Wenn Herr A. zu Anfang des Jahres 1898 Pullman=Aktien zum Nennwerthe von $10,000 im Besitz hatte, erhielt er im selben Jahre $800 als regelmäßige Dividende, $2000 baar und $5000 in Aktien als Bonus; zog dann bis 1906 jährlich 8 Prozent Dividende von den $15,000 Aktien, macht $1200 das Jahr, oder 12 Prozent das Jahr auf die ursprünglichen $10,000 — in der Summe $9600 in den ersten acht Jahren. Dann erhielt er in 1906 wieder eine Aktiendividende von 36 Prozent auf seine $15,000 Aktien, macht $5,400 in Aktien, die von da an bis jetzt, wie die $15,000 Aktien auch zu 8 Prozent verzinst wurden, so daß seine Dividenden=Einnahmen während der letzten drei Jahre sich auf $4896 stellten, er also von den Pullman=Aktien im Nennwerthe von $10,000, die er Anfang 1898 besaß, in den elf Jahren ein Baareinkommen von $2000 plus $9,600, plus $4,896 — zusammen $16,496 erzielte und heute statt nur 100 204 Pullman=Aktien hat, die 8 Prozent sichere Dividende tragen und schöne Bonus=Möglichkeiten bieten und heute Aktie für Aktie nicht weniger, sondern eher noch mehr werth sind, als die 100 Aktien im Jahre 1898 waren. Der Aktienbesitz des A. vermehrte sich binnen 12 Jahren um 104 Prozent, ohne daß er einen Cent einzahlte, und er zog in derselben Zeit rund 165 Prozent an Baardividenden.

Gewiß ein feines Geschäft; ein so feinesGeschäft, daßman schon längst darauf aufmerksam wurde und die großartigen finanziellen Erfolge der Pullman = Gesellschaft mit ihren Leistungen dem Publikum gegenüber verglich. Da zeigte sich, daß hier von irgendwelchem Fortschritt nicht die Rede sein konnte und kann. Die Schlaf- und Parlorwagen der Gesellschaft blieben dieselben, die schon vor 25 Jahren fuhren, und die Preise waren ebenso hoch wie vor einem Menschenalter, sofern sie nicht höher waren. Die Gesellschaft hatte es verstanden, jeglichen Wettbewerb zu unterdrücken, und hielt ihre alten Preise aufrecht, unbekümmert darum, ob die Bahnfahrpreise fielen oder nicht; hielt an ihren alten Einrichtungen und an ihrer Gepflogenheit, die Bezahlung ihrer Angestellten in der Hauptsache dem reisenden Publikum zu überlassen, fest, mochte das Publikum räsonniren, so viel es nur wollte oder konnte.

Die Gesellschaft hat jetzt ein Aktienkapital von $100,000,000 und zeigt auf ihren Büchern einen Ueberschuß von rund $7,500,000. Beim Schluß der Börse am Donnerstag standen ihre Aktien auf 192¾, vierundzwanzig Stunden später war ihr Kurs auf 200 gestiegen. Man schließt daraus, daß eine neue Extra=Dividende in Aussicht steht, und so wird es wohl sein. Denn es ist bekannt, daß die Gesellschaft ihrem Ueberschußfonds nur eben so viel zuschreibt, wie nothwendig erscheint, die sonstigen überschüssigen Gewinnste aber in andern Konti, auf anderen Buchblättern, zu verbergen liebt. Jedenfalls werden die Pullman=Aktionäre in der nächsten Zeit in angenehmer Erwartung leben, und das ist den armenLeuten, die sich's so sauer werden lassen müssen, jedenfalls zu gönnen, aber die Gerüchte von einer bevorstehenden neuen Extra = Gewinnvertheilung bringen doch die vor etwa Jahresfrist von der Zwischenstaatlichen Handelskommission eingeleitete Untersuchung der vielen gegen die Pullman-Gesellschaft vorgebrachten Klagen und die Hoffnungen in Erinnerung, die man daran, und früher schon an die Unterstellung der Gesellschaft als „Common Carrier" (Verkehrsvermittler) unter die genannte Bundesbehörde geknüpft hatte.

Was wurde daraus? Man hat schon seit lange kein Sterbenswörtchen mehr davon gehört, und irgend welche Veränderungen im Betrieb und den Preistabellen hat man auch nicht bemerken können. Oder doch; — einige Veränderungen waren doch zu beobachten, nur leider keine guten. Der Betrieb ist ganz wie er war, dieselben Wagen, dieselben Einrichtungen usw., und nach wie vor, bezahlt die Gesellschaft ihren „Porters" nur $8 bis $12 den Monat, es ihnen überlassend, sich an den Passagieren schadlos zu halten; aber die Fahrpreise haben theilweise eine Aenderung erfahren, nur leider nicht zugunsten des Publikums. Denn wenn sie für kurze Strecken hier und da etwas ermäßigt wurden, so wurden sie dafür für längere Strecken erhöht, und der Durchschnitt dürfte heute höher sein, als er je war. Das hat mit ihrer Untersuchung die Zwischenstaatliche Handelskommission erreicht, sonst, so weit sich erkennen läßt, nichts.

Deshalb wird man sich doch wieder freuen und Hoffnungen machen, wenn wieder einmal von einer Untersuchung geredet wird, denn die Hoffnungsfreudigkeit kann dem amerikanischen Publikum auch mit Dreschflegeln nicht ausgetrieben werden, — und die Pullman=Aktionäre werden sich weiterhin der schönen Extra=Dividenden erfreuen können.

Neue Zunahme.

Wie wenig berechtigt es war, aus der letztjährigen Ertragsabnahme der sogenannten Trinksteuern die daran von prohibitionistischer Seite geknüpften Schlüsse zu ziehen, hat sich rasch gezeigt. Das Binnensteueramt berichtet bereits eine neue Ertragszunahme der Steuern. Diese Zunahme hat, wie man erst jetzt erfährt, schon vor Ablauf des Rechnungsjahres eingesetzt. Im Vergleich zum vorjährigen Juni brachte im diesjährigen Juni die Schnapssteuer $46,403 mehr und die Biersteuer sogar $288,442 mehr. Die Tabaksteuer zeigte im selben Monate einen Mehrertrag von $345,910. Noch beträchtlich größer ist die Zunahme seit Beginn des neuen Jahres. Vom 1. Juli bis 4. August ist (alle drei Steuern zusammen genommen) gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres ein Mehrertrag von $1,219,487 eingegangen. Wie sich dieses Mehr auf die einzelnen Steuern vertheilt, sagt der vorliegende Bericht nicht; es wird nur gemeldet, daß die Trinksteuern sehr bedeutenden und wachsenden Antheil daran haben. Die Biersteuer insbesonders, denn die bezügliche Washingtoner Korrespondenz verweist auf die sommerliche Hitze, die vermuthlich den Bierdurst gesteigert habe.

Mit den ausposaunten Prohibitionserfolgen ist's also nichts. Wäre die Abnahme vor dem 1. Juni eine Wirkung der Prohibitionsgesetze gewesen, so müßten die neue Zunahme zu erklären, diese Gesetze am genannten Tage plötzlich aufgehört haben zu wirken, was doch selbst der gläubigste aller Prohibitionisten nicht glaubhaft finden dürfte.

Vernünftigerweise lassen die zeitweiligen Aenderungen des Umfangs der Steuererträge sich überhaupt nicht als Beweise gleichzeitiger entsprechender Aenderungen im Umfang des Getränkeverbrauches ansehen. Der Schnaps, der in einem Jahre verkauft und versteuert wird, braucht nicht im selben Jahre getrunken zu werden und wird auch niemals völlig im selben Jahre getrunken. Gehen die Geschäfte gut oder besteht die Erwartung guter Geschäfte, so legen Händler und Wirthe größere Vorräthe ein, und der Steuerertrag vermehrt sich dem entsprechend. Sind die Zeiten schlecht, so werden zunächst die vorhandenen Vorräthe aufgebraucht; neue Einkäufe werden so lange als möglich verzögert, und der Steuerertrag vermindert sich dem entsprechend. Der Steuerertrag kann deshalb zeitweilig große Zu- oder Abnahmen erfahren, ohne daß deswegen auch der Verbrauch entsprechend gesteigert oder verringert zu werden braucht.

Nebenbei wird jahraus, jahrein eine Menge Schnaps getrunken, der nicht versteuert wird. Trotz aller steueramtlichen Wachsamkeit ist die heimliche Schnapsbrennerei niemals zu unterdrücken gewesen. Und je mehr die Prohibition sich ausbreitet, durch deren Gesetze die Herstellung geistiger Getränke zum Verbrechen gestempelt wird, desto mehr geschieht natürlich heimlich, was öffentlich nicht mehr geschehen darf.

„An ihren Früchten...."

Die vom Präsidenten dem neuen Zollgesetz auf den Weg gegebene Empfehlung scheint der New Yorker Zolleinnehmer Loeb etwas zu wörtlich genommen zu haben. Der Präsident bezeichnet das neue Gesetz als „Ergebniß aufrichtigen (!) Bemühens der republikanischen Partei, eine Zolldurchsicht nach a b w ä r t s auszuführen". Auf des Meisters Worte schwörend, hat am Tage vor dem Inkrafttreten des Gesetzes der New Yorker Einnehmer seine Amtsstuben zur üblichen Nachmittagsstunde geschlossen; statt sie — wie sonst üblich bei solch' festlichem Anlaß — bis Mitternacht offen zu halten; oder doch wenigstens so lange, als noch Leute mit Anmeldungen eingeführter Güter sich einfinden.

Das war sonst Gebrauch, wenn der Kongreß eine „Zolldurchsicht nach o b e n" ausgeführt hatte. Man gab damit Gelegenheit, die vor dem Inkrafttreten der höheren Zölle ins Land gebrachten Waaren noch zu den alten, niedrigeren Zöllen zu versteuern. So lange die Gnadenfrist währte, drängten sich dann im Zollhause die Importeure, deren Einfuhren noch kurz vor Thoresschluß angelangt waren. Und würden sich auch diesmal so gedrängt haben. In Erwartung der kommenden Dinge wurde schon seit Monaten die Einfuhr der zahlreichen Waarenklassen beschleunigt, denen die neue Zollbill mit Zollerhöhungen drohte. Noch am letzten Tage trug der drahtlose Telegraph Depeschen über Depeschen auf's Meer hinaus, die dem Hafen nahen Fahrzeuge mahnend, ihre Fahrt zu beschleunigen, um noch rechtzeitige Landung zu ermöglichen.

Die hiesigen Einfuhrhändler wußten, was ihnen bevorstand, und die auswärtigen Waarenversender haben es gewußt — seit lange. Bloß der New Yorker Zolleinnehmer scheint's nicht gewußt zu haben. Länger arbeiten als sonst? Fiel ihm gar nicht ein! War doch morgen auch noch ein Tag, und es würden dann die Zölle sogar niedriger sein als vorher, die Einführer also nur Nutzen haben von derVerzögerung. Und das hätte gestimmt, wenn das neue Gesetz wirklich das Ergebniß wäre eines „aufrichtigen Bemühens der republikanischen Partei", die versprochene Zollermäßigung durchzuführen. Dieweil jedoch besagtes Bemühen so unaufrichtig wie möglich und das Gesetz demzufolge von Zollerhöhungen wimmelt, so ist des New Yorker Einnehmers gläubiges Vertrauen den verspäteten — und doch auch eigentlich nicht verspäteten — Waareneinführern theuer zu stehen gekommen. An einer einzigen Waarensendung würden die Eigenthümer $75,000 erspart haben, wenn Herr Loeb an dem kritischen Tage seine Amtsstuben nicht so pünktlich geschlossen hätte.

Es heißt, daß die damit in die Patsche gerathenen Importeure nun die Gerichte anrufen wollen, um zu erwirken, daß die vor dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes (also vor Donnerstag Mitternacht) angelangten Waaren noch nach den alten Sätzen versteuert werden können. Nützen wird ihnen das ja allerdings nach aller Wahrscheinlichkeit nichts. „Der Bürokrat thut seine Pflicht — bis Mittags Vier — mehr thut er nicht." Mehr braucht gesetzlich auch der New Yorker Einnehmer nicht zu thun. Doch wenn das gerichtliche Verfahren auch sonst weiter nichts nützt, so bleibt's immerhin ein bezeichnendes Denkmal des wahren Karakters der neuen Gesetzgebung. „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen."

Die Wirthschaftslage Boliviens.

Ueber die südamerikanischen Länder, die von der Küste entfernt dem Verkehr wenig zugänglich sind, ist in Europa bisher verhältnißmäßig wenig Genaues bekannt und — hier in Amerika weiß man noch weniger darüber! Ueber Bolivien, das durch seinen Konflikt mit Argentinien in den Vordergrund des Interesses getreten ist, geben die vom deutschen Reichsamt des Innern herausgegebenen „Nachrichten für Handel und Industrie" einen Bericht des Handelssachverständigen beim kais. Generalkonsulat in Valparaiso vom April 1909 wieder, dem wir einige Mittheilungen über die allgemeinen wirthschaftlichen und kulturellen Verhältnisse des Landes entnehmen.

Bolivien ist heute noch im ganzen ein wenig erschlossenes Wirthschaftsgebiet. Zwar läßt sich die Minenindustrie Boliviens bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts zurückverfolgen (Silberminen von Potosi), und der Silberabbau hat diesem Lande sogar bis gegen Ende des vorigen Jahrhunderts den Ruf eines der größten Silberländer der Welt eingetragen. Unter den Zinn liefernden Ländern der Welt steht Bolivien heute an zweiter Stelle. Aber die ungünstige Lage des Landes als Binnenstaat, die Schwierigkeit der Beschaffung nöthiger Lebensmittel, namentlich für seine großen Mineralfundstätten, ferner das Fehlen von Brennmaterial, und zwar in erster Linie von Kohle, aber auch von Holz, Torf usw., endlich die Schwierigkeit rationeller Ausnutzung der im großen ganzen in beschränktem Maße vorhandenen Wasserkräfte haben trotz des natürlichen Reichthums und der bei dem primitiven Abbau der Mineralschätze verhältnißmäßig recht bedeutenden Erträgnisse bewirkt, daß das Land in wirthschaftlicher Beziehung bis auf den heutigen Tag noch wenig entwickelt ist. Erwägt man schließlich, daß das Land an Flächeninhalt etwa doppelt so groß wie Deutschland ist und daß seine nur etwa zwei Millionen Kopf starke Bevölkerung überwiegend aus Indianern und Mischlingen zwischen Indianern und Weißen (sogen. Cholos) besteht, so ist es erklärlich, daß die Schwierigkeiten einer Erschließung in wirthschaftlicher Hinsicht ganz bedeutend sind.

Die Indianer sind hauptsächlich Ackerbauer; sie arbeiten theils in den ihnen von der Regierung zur Bestellung und Nutznießung unter besonderen Bedingungen überlassenen Gemeinschaften (Comunidades) völlig unabhängig für sich oder leisten als sogen. „Colonos" gewisse Zeit im Jahre ihrem Gutsherrn Frohndienste, wofür sie als Entgelt Land zur eigenen Benutzung überwiesen erhalten. Daneben sind sie Führer der Llama-, Esel- und Maulthiertransporte und namentlich als Llamatreiber unersetzlich. An größeren Plätzen des Landes arbeiten sie als Handlanger oder Diener (sogen. Pongos). In den Minendistrikten sind die Indianer auch als Minenarbeiter thätig; doch eignen sie sich weniger für die anstrengende Grubenarbeit als für die Arbeiten in den Aufbereitungsanstalten (Ingenios). Die Cholos bilden gewissermaßen den Mittelstand, wenn man hier von einem solchen sprechen darf. Sie und besonders Frauen sind vielfach Inhaber kleiner Ladengeschäfte (Tienda), oder sie sind als Hausindustrielle und Handwerker thätig (Schneider, Schuhmacher, Tischler, Schlosser, Maurer usw.); sie stellen auch den größten Theil der Minenarbeiter. Beide Klassen der Bevölkerung kommen als Unternehmer größerer Betriebe kaum in Betracht.

Diesem Umstande wie den anderen vorerwähnten verdankt aber anderseits der Handelsstand in Bolivien seine bis heute recht günstige Lage. Das Fehlen von guten Verkehrswegen, in erster Linie von Eisenbahnen, aber auch von sonstigen Fahrwegen, oder mit anderen Worten: die Schwierigkeit des Verkehrs, hat große Konkurrenz bisher ferngehalten. Bekanntlich besteht bis heute nur die Bahnlinie Ollagüe—Uyuni—La Paz — Viacha — Guaqui als Fortsetzung der chilenischen Bahnstrecke Antofagasta—Ollagüe und als Anschlußstrecke der peruanischen Dampferlinie Guaqui—Titicacasee und der peruanischen Eisenbahnlinie Puno—Juliaca—Arequipa—Mollendo. Reisende, namentlich solche europäischer Häuser, haben Bolivien bis vor einigen Jahren eben aus obigen Gründen nur ausnahmsweise besucht, und auch bis heute ist die Zahl der nach Bolivien kommenden Reisenden verhältnißmäßig gering. Es ist daher auch erklärlich, wenn die Geschäftswelt der weiteren Erschließung Boliviens durch Bahnen kein besonderes Interesse entgegenbringt; vielmehr liegt die weitere Erschließung durch Bahnen eigentlich nur im Interesse der Minenindustrie, durch welche denn auch alle auf Verkehrserweiterung und =erleichterung gerichteten Bestrebungen der Regierung im großen ganzen unterstützt werden. Erwägt man ferner, daß in Bolivien, abgesehen von der Minenindustrie (Zinn-, Silber-, Kupfer-, Antimon-, Wismut-, Wolfram-, Goldminen=Industrie) und der Kautschukgewinnung, jede andere nennenswerthe Industrie bis heute noch fehlt, so ist es erklärlich, daß das Land ein besonders guter, aufnahmefähiger Markt für jede Art von Industrieerzeugnissen ist.

Freilich darf dabei nicht übersehen werden, daß gerade für ein solches Land ein besonderes Maß kaufmännischer Erfahrung und Aufmerksamkeit nöthig ist, da Bedürfnisse, Geschmack und Charakter des Volkes infolge der klimatischen und geographischen Unterschiede außerordentlich verschieden sind. Zudem bedingt das bolivianische Geschäft wegen der großen Entfernung von Europa langfristige Kredite und größere Geldmittel als das mit günstiger gelegenen Ländern, und anderseits sind auch die Importeure in Bolivien darauf angewiesen, ihrerseits ihren Kunden langfristige Kredite einzuräumen.... Die augenblickliche wirthschaftliche Lage des an und für sich kapitalarmen Landes ist eine recht ungünstige. Die gegen Ende des Jahres 1907 begonnene Krisis dauert auch heute noch an und hat zu einer bedeutenden Einschränkung des Imports geführt. Freilich sind nicht alle Theile des Landes von der wirthschaftlichen Depression gleichmäßig betroffen; so hört man zum Beispiel in Sucre und Cochabamba weniger klagen. Wohl am meisten in Mitleidenschaft gezogen sind La Paz und schlimmer noch Oruro, das Hauptminenzentrum. An diesen beiden Plätzen liegt das Geschäft zur Zeit im allgemeinen gänzlich darnieder.

Lokalbericht.

Verbrannt.

Lehrerin durch unvorsichtige Handhabung von Gasolin umgekommen.

Die seit vielen Jahren als Lehrerin an der Carpenter=Schule thätig gewesene Isabelle M. Halkett, wohnhaft 281 Park Ave., begab sich heute Vormittag daran, verschiedene Kleider mittels Gasolin zu reinigen. Sie war unvorsichtig bei der Handhabung der leicht entzündlichen Flüssigkeit, es erfolgte eine Explosion, und die unglückliche Lehrerin kam in den Flammen um.

Frl. Halkett war 45 Jahre alt. Sie wohnte in dem bezeichneten Hause mit ihrer jüngeren Schwester zusammen, die ebenfalls Lehrerin ist, und zwar an der Montefiore=Schule. Frl. Margaret Halkett kam ihrer Schwester gleich zu Hilfe und erlitt bei dem Versuche, die Flammen zu ersticken, schwere Brandwunden an den Händen und im Gesicht. Der Sachschaden an dem nahezu zerstörten Haus beträgt $3000.

Kurz und Neu.

* In den Kunsträumen der öffentlichen Bibliothek werden von Montag an illustrirte Prachtwerke über den Städtebau zur Ansicht aufliegen. Die Räumlichkeiten stehen — Sonntag und den Samstag Nachmittag ausgenommen — Besuchern täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags offen.

Bücher für Gebildete.

Buschan, Menschenkunde. Mit 3 Tafeln und 80 Textabbildungen. Ueber 250 Seiten. Preis nur.............60
Haeckel, Ernst, Die Welträthsel. Eleg. gebd. Taschenausgabe. Preis nur..........30
Carneri, Der moderne Mensch. Taschenausgabe in hocheleg. Einband.........30

A. KROCH & CO.,
26 Monroe Str., Chicago.
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Wirt Wheeler

am 5. August 1909, Abends 7 Uhr 30, im Alter von 16 Jahren und 8 Monaten entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. August, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 668 Burling Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martin und Dora Talazus, Eltern.
Jakob und Rosina Weimer, Großeltern.
Jakob und Fred Weimer, Onkel.
Frau Rose Lochaum, Tante.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emilie Thom

am 6. August im Alter von 72 Jahren, 2 Monaten und 24 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 9. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 112 String Str., nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Emilie, Kinder.
Wilhelm Schuhr, Kate Thom, Schwiegerkinder.
Gladys, Wesley, Lawrence und Genofeva, Enkel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Fredericke Schorr geb. Berndt

am 4. August 1909 gestorben ist. Mitglied des LaSalle Frauenvereins, Northwest Frauenverein und Deutsch-Amerik. Damenverein. Beerdigung Sonntag, den 8. August, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

William Schorr, Gatte.
Willie, August, Hattie, Walter, Edward, Rose und der verstorb. Hermann Schorr, Kinder.

KOELLING & KLAPPENBACH,
169-171 Ost Adams Str.
Buchhandlung und Schreibmaterialien.
Geschäftsbücher. — Buchdruck- und Buchbinder-Arbeiten.
Sport- und photographische Artikel, Kodaks, Films etc. Größte Auswahl. Billigste Preise.
Kataloge auf Wunsch frei zugesandt.

CHICAGO MUSICAL COLLEGE

Jetzt in seinem neuen Heim, gegenüber dem Lake Front Park

Neues Chicago Musical College Gebäude
246-7-8-9 Michigan Boulevard, Chicago

Das feinste Gebäude seiner Art in der Welt. Abgeschätzt auf $1,000,000. Das größte aller Institute für die Erlernung von Musik.

Enthaltend Ziegfeld Halle, Ein ideales Auditorium — bietet unübertreffliche Fazilitäten für Proben und öffentliches Auftreten von Studenten in Konzert, Oper und Drama. Für eine Anzahl erster Klasse Engagements zugänglich.

Musikalischer Direktoren-Rath:
Dr. F. Ziegfeld, Dr. Louis Falk, Hans von Schiller, Alexander Sebald, Herman Devries, Anton Foerster, Felix Borowski, Maurice Devries, Mrs. O. L. Fox

Schule für Schauspielkunst, Oper — Alle Zweige der MUSIK — Schule für Redekunst, Moderne Sprachen

Erwerbungen der Fakultät
Anton Foerster—Der berühmte Pianist und Lehrer von Berlin.
Alexander Sebald — Berühmter ungarischer Violinist.
Maurice Devries—Der berühmte Gesanglehrer. Früher erster Bariton der Pariser Großen Oper und der Metropolitan Opera Co. von New York.
Gegründet 1867. 44. Saison beginnt am 13. Sept.
Dr. F. Ziegfeld, Präs.

Notiz—Anmeldungen für die 50 freien und 150 theilweise freien Schülerstellen werden bis zum 1. September angenommen.

Illustrirter Katalog frei per Post versandt. aug7,21

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emma Schabe geb. Reimers

im Alter von 33 Jahren, 9 Monaten und 14 Tagen nach langem Leiden am 5. August gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 8. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 865 S. Lawndale Ave., nach dem Oakridge-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Schabe, Gatte.
Herr und Frau Christian Reimers, Eltern.
Edward, Emil, William, Robert, Alfred, Brüder.
Frau Amalia Schabe, Schwiegermutter.
Anna Schabe, Schwägerin.
frsa Gottfried Schabe, Schwager.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser theurer Sohn und Bruder

Theodor Hugo Häusser

im Alter von 25 Jahren und 11 Monaten am 6. August um 11 Uhr 35 Minuten Abends nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 9. August, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 200 E. North Ave., nach dem Rosehill-Friedhof.

Lillian Häusser geb. Carrer, Gattin.
Adolph und Hedwig Häusser, Eltern.
Arthur H. M. Häusser, Bruder.

Todes-Anzeige.

Fritz Reuter Hive Nr. 12, L. O. T. M.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Ernestina Hindenberg

am Donnerstag, den 5. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 324 Hastings Str., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, sich um 12 Uhr in 710 W. 12. Str. zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Hinrich, Lady Commander.
Karoline Haber, Ass't.Recordkeeper

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Charlotte Mionske

am 6. August gestorben ist, im Alter von 83 Jahren, 5 Monaten und 4 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. August, vom Trauerhause, 2292 N. Francisco Str., um 11 Uhr Vorm., nach Concordia. Um stilles Beileid bitten die Kinder:

Martha, Hulda, Augusta, Adelina, Töchter.
Hermann, Albert und Ernst, Söhne, nebst Schwiegersöhnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

George N. Winegar

(Sohn des verstorbenen Robert Winegar), im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. August, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3647 Hoyne Ave., per Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Winegar geb. Drexel, Gattin.
Ellen Winegar, Mutter.
Laura Fischer, Lillie und Joseph Winegar, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Sohn

Frank Holz

im Alter von 24 Jahren, 2 Monaten und 4 Tagen am 4. August gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 377 Cornell Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Holz, Gattin.
Evelyn Holz, Tochter.
Sophia Holz, Mutter.
John Holz, Bruder; Clara Holz, Schwester. dosa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

Christoph Krause

im Alter von 69 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. August, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5608 Laflin Str., nach dem Mt. Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Juliana Krause, Gattin.
Gustav und Wilhelm Krause, Söhne.
Ida Müller, Tochter. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Ernestine Hindenberg

nach langem Leiden am Donnerstag, den 5. August, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. August, vom Trauerhause, 324 Hastings Str., um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Schrage, Julius Hindenberg, Kinder, nebst Geschwistern und Verwandten. frsa

Gestorben: F. L. Hirsch, 74 Jahre alt. Geliebter Gatte von Mary Hirsch. Beerdigung Sonntag, den 8. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1436 Roscoe Str. sason

Zur Erinnerung

an unsere liebe theure Mutter

Juliana Krause,

welche heute vor einem Jahre gestorben ist.

Ein treues Herz hat ausgeschlagen,
Ein liebevolles, gutes Herz,
Das stets in seinen Lebenstagen
Gezeiget hat sein Mutterherz.
Vergessen werden wir dich nimmer,
Wir lieben dich, wie einst, auch jetzt.
Der Schmerz war groß und ist es immer
Weil Thränen unser Herz verletzt.
Doch hoffen wir hienieden
Daß Wiedersehen uns beschieden
In jener Welt, wo keine Thränen,
Die Hoffnung stillet unser Sehnen.

Gewidmet von den trauernden Kindern.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren herzlichsten Dank für die rege Theilnahme und die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Frederick Hartmann.

Herzlichen Dank Herrn Pastor Grotefeld für seine trostreichen Worte am Sarge. Nochmals allen unseren herzlichen Dank.

Margaret Hartmann, Gattin, nebst Kindern.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7lp,bidofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 787 und 787. Stadt-Office 675 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

La Salle Str. = Tunnel.

An Kontraktoren.

Versiegelte Angebote für den Umbau des La Salle Str.=Tunnels sind erwünscht und werden von The Chicago Railways Company, Chicago, Illinois, bis 12 Uhr Mittag (Normalzeit) am Mittwoch, den 1. September 1909, entgegengenommen und von The Chicago Railways Company in einer an jenem Tage abzuhaltenden Versammlung öffentlich geöffnet.

Alle Angebote sind auf von dem Board of Supervising Engineers zu liefernden Formularen zu machen, und gemäß den von besagtem Board auszugebenden Plänen, Spezifikationen und der Kontraktform, die in der Office des Chif Engineers besagter Chicago Railways Company, im Borland Block, Südwestecke von La Salle und Monroe Str., Chicago, Illinois, aufliegen.

Pläne, Spezifikationen, Kontrakt- und Angebotformulare sind auf Verlangen zu haben.

In die allgemeine Arbeit sind einbegriffen: die vollständige Entfernung der gegenwärtigen Tunneleingänge, Damm = Mauern u. s. w., und Bau eines verstärkten Konkret = Tunnels, etwa neununddreißig (39) Fuß breit und zweitausend (2000) Fuß lang, Zugänge, haltende Mauern u. s. w., nöthig zur Vollendung eines doppelgeleisigen, zweiseitigen Straßenbahn-Tunnels, fertig zum Legen des Bahnkörpers und der Schienen. Das Ausschachten fällt von der Straßenhöhe bis ungefähr sechzig (60) Fuß unter besagte Höhe, welche ganze Ausschachtung in „offenem Schnitt" zu machen ist. Ferner der Bau eines „Horse Shoe" Konkret-Tunnels, innerer Durchmesser zehn (10) bei elf (11) Fuß, etwa siebenhundert (700) Fuß lang, mit zwei senkrechten Schächten, 10 Fuß im Durchmesser und etwa neunzig (90) Fuß tief.

Etwa zweihundertundneunzig (290) Längefuß obiger Arbeit ist unter dem Flußbett.

Die Arbeit soll auf einen Kontrakt vergeben und muß innerhalb dreißig (30) Tagen nach Schließung des Kontrakts begonnen werden.

Alle Angebote sind versiegelt abzuliefern und zu adressiren an The President of The Chicago Railways Company, 181 La Salle Str., und müssen außerdem überschrieben sein: „Proposal for the Reconstruction of the La Salle Street Tunnel."

Jedes Angebot muß von einem beglaubigten Check oder Baar zum Betrage von fünfundzwanzigtausend ($25,000.00) Dollars begleitet sein. Alle beglaubigten Checks müssen auf eine verantwortliche Bank lauten, die in der Stadt Chicago Geschäfte betreibt.

Besagter Betrag von fünfundzwanzigtausend ($25,000.00) Dollars bleibt in den Händen der Chicago Railways Company bis der Kontrakt vergeben und unterschrieben ist. Die Rückgabe genannten Betrages von fünfundzwanzigtausend ($25,000.00) Dollars an den Bieter, dem besagte Arbeit zugesprochen wurde, hängt davon ab, daß er innerhalb fünf (5) Tage nach Erhalt solchen Zuspruches mit Bürgen erscheint und mit besagter Chicago Railways Company einen Kontrakt für die so zugesprochene Arbeit eingeht und ein Pfand in Höhe von zweihundertfünfzigtausend ($250,000.00) Dollars hinterlegt, das der Chicago Railways Company für die richtige Ausführung des Kontraktes für obengenannte Arbeit genügt.

Wenn der Bieter, dem besagte Arbeit zugesprochen wurde, den Kontrakt nicht unterschreiben sollte oder sich dessen weigert, wird besagte Summe von fünfundzwanzigtausend ($25,000) Dollars an besagte Chicago Railways Company verfallen.

The Chicago Railways Company behält sich das Recht vor, irgend ein oder alle Angebote zu verwerfen.

Unvollständige Angebote können beim Vergeben des Kontraktes nicht berücksichtigt werden.

Bion J. Arnold,
Vorsitzender, Board Nr. 1.
Chicago, den 28. Juli 1909.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

Georg Lauterbach,

welcher heute vor einem Jahre, am 7. August 1908, gestorben ist.

Ein schweres Jahr ist nun verflossen
In Jammer und in Schmerz,
Ich kann dich nicht vergessen,
Es bricht mir fast das Herz.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die ich geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Gatte, nach.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Hat mich nicht mehr beglückt,
Auf einmal war es aus.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles, treues Herz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit mir getheilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du Vielgeliebter, Gute Nacht!
Ich denke dein und werd' stets dein gedenken
Bis zu der Stunde, wo ich einst werd' geh'n,
Dann wird uns Gott die schönste Freude schenken,
Die Freude auf ein Wiederseh'n!

Gewidmet von deiner einsamen Gattin:
Mina Lauterbach.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten für die rege Betheiligung und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbnisse unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters

August Buske,

insbesondere dem Herrn Pastor Karl Schmidt für die trostreichen Worte am Sarge, sowie dem Herrn Heitbrink für das schöne Orgelspiel und Fräulein Anna Bernhardt für das schöne Gesangsolo, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Marie Buske, Gattin.
George Buske, Sohn.
Emma und Ida Buske, Schwiegertöchter.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Gatten, unseres guten Vaters, Bruders und Schwiegersohnes

F. A. Ruck.

Besonders danken wir Herrn Pastor Wunder für die trostreichen Worte am Sarge des lieben Verstorbenen.

Johanna Ruck, nebst Kindern,
273 Wells Str.

St. John's Military Academy,
(Episcopal)
Gelegen im berühmten
Waukesha, Wis., Seegebiet,
Einhundert Meilen von Chicago, an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Rd.
Knaben für Hochschule und Geschäft vorbereitet.
Diese Schule ist bekannt wegen der Gründlichkeit ihrer geistigen, militärischen und körperlichen Ausbildung.
Um Kataloge schreibe man an
St. John's Military Academy,
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.
Chicago, 1515 Masonic Temple. Tel. Cent. 3902
aa2,3,5,7,10,11,12,13,14,16,17

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central. 1]11

Riverview Expo'

GATES OPEN 10 A.M. — ADMISSION 10 CENTS

Western, Belmont, Clybourn und Roscoe. Der einzige Park in der Welt, der groß genug ist um die Buffalo Bill Schaustellung als Einzelheit unter 350 anderen Schaustellungen und Fahrten aufzunehmen. So groß! So kühl! So gastfreundlich gegen Schulkinder und Unionarbeiter. Frei für Frauen und Kinder von 10 Vorm. bis 5 Nachm., ausgenommen Sonntags und an Feiertagen. Frei für Union-Arbeiter Montags, Dienstags und Freitags, ausgenommen am Arbeitertag.

Während der ganzen Woche: Riverview Expositionkapelle — in — Frei-Konzerten Nachm. und Abends. Sonntag, den 15. August: Navassar Damen-Kapelle.

Heute in den Piknik-Groves: Ausflug von dem Original Schiller Club.

Einige der großen Sehenswürdigkeiten: Nur in Riverview zu sehen! „Schöpfung", „Monitor & Merrimac", „Witching Waves", „SiebenVersuchungen", „The Whirlpool", „The Aquarousel", „Royal Gorge", „1000 Islands".

White City

Musik-Ereigniß der Saison. Creatore und seine Kapelle. Alle Sitze frei. — Jetzt offen. 28jn,X*

Sans Souci Park

COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.

Irish Choral Society — Nachm. und Abends. Berliners Militär-Kapelle. Sans Souci-Theater: Vaudeville im Freien. —fa

Kopp's Garden

Lincoln, Lawrence und Western Ave. Nordwest. Ravenswood „L" u. Linc.-Ave. Cars. Konzert: Feine Musik, Opernsänger und die beliebten Wiener Duettisten Mali und Ernst Pohl. — Warme und kalte Speisen. Beste Biere.

FOREST PARK

Kommt und erfreut Euch an unserem Symphonischen Fest, so recht am Herzen der Natur.

Kaiser-Garten,

Ecke Addison und Halsted Str. Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: **KONZERT** Wunderles Orchester.

Alles vollständig neu. Großer schattiger Garten. Damen-Cafe. Klubzimmer. Versammlungshalle. Vorzügliches Restaurant. Mittagstisch. Reguläres Dinner 35c, Sonntags 50c. — Dienstag, den 10. August, Liederabend des Teutonia Männerchor. dofrsa

The Relic House,

900 N. Clark Str. Gegenüber Lincoln Park. John Weis............Eigenthümer.

Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag. **Prof. Mangold Orchester** didofa

Siemsens Palm-Garten

814—816 E. North Ave., früher 149—151.

Das schönste und kühlste Familien-Resort. Konzert jeden Abend! Sonntag Matinee 2:30.

Auftreten der Tyroler-Sänger Sutterlute, der bekannte Komiker A. Thisius, Frl. Lottie Putz, Wiener Liedersängerin, Miß Ella Bauer, Soubrette. Zum Schluß die neue Posse: Die drei Grazien im Heirathsbureau. Eintritt frei.

VOLKS-GARTEN.

198—200 Ost North Ave.—Henry Fischer, Mgr. Altdeutscher Familien-Resort.

Konzert jeden Abend, Sonntag Matinee 2:30. Auftreten der Komiker Gronell und Hertel, sowie der Damen Frl. Edelweis, Brandenburg u. Violetta, und der originelle Musik-Clown Joe Techen. Zum Schluß die lustige Posse: „Die Witz vor Gericht." Eintritt frei.

—Großes—
Piknik u. Preiskegeln
arrangirt vom
Badischen Unterstutz.-Verein
— im —
Ashland Grove,
Ecke Ashland Avenue und Addison Straße.
Sonntag, den 15. August 1909.
Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c. ag7,14,15

Harmonie-Loge Nr. 3,
Orden der Hermannsschwestern,
Großes Piknik und Sommernachtsfest,
Sonntag, den 8. August, in Harms Grove, Ecke Berteau und Western Ave. Tickets 25c die Perf. Anfang 1 Uhr Nachm. Irving Park Blvd.-Cars bis Western Ave., dann nördlich zum Grove, oder Lincoln Ave.-Car bis Berteau Ave., dann westlich zum Grove. 31jl,7ag

PIK-NIK!
Der so sehr beliebte
Original Schiller-Klub von Chicago
hält sein 28jähriges Piknik am Sonntag, den 8. August 1909 im Riverview Park ab. Für Vergnügen aller Art ist gesorgt. Tickets 25c.— Tanzen ist frei. — Musik von Professor Ziech. 31jl,7ag

Jahres-Pik-Nik
— der —
Ungarischen Wohlthätigkeitsgesellschaft
(Magyar Jótékonycélu Társulat.)
Sonntag, 15. August 1909, im Palos Park. — Züge vom Bahnhof, Dearborn und Polk Str., 9 und 11 Uhr Vorm. und 1:30 Nachm. Tickets 50c, Kinder 25c. jl31,ag1,3,5,7,8,10,12,14

Piknik, Stiftungsfest u. Preiskegeln
veranstaltet vom
Humboldt Park Frauen-Verein
am Mittwoch, den 18. August 1909, im Eureka Park, Ecke Irving Park Blvd. und Bernard Str. Anfang 12 Uhr Mittags. Tickets 15c diePerson. Elston Ave. und Irving Park Blvd.-Car führen zum Park.

Fünftes großes
Pik-Nik und Sommernachtsfest
mit Preiskegeln, Wettlaufen etc., des
Deutschen Verein Prinz Heinrich Nr. I
Sonntag, den 8. August 1909, im Ashland Grove, Ecke N. Ashland Ave. und Addison Str. Anfang 1 Uhr Nachm. Eintritt 25c @ Person. Ashland Ave. Car fährt zum Grove.

Wm. Radtke
Deutsche Restauration, Wein- und Bier-Ausschank
810—818 Desplaines Ave., Forest Park, Jll.
gegenüber dem Waldheim-Friedhof und dem neuen Vergnügungsplatz; bestens zu empfehlen für Leichenbegängnisse.

SCHWABEN-VEREIN
32. Kannstatter Volksfest!
Sonntag, 22., Montag, 23. Sonntag, 29. August 1909,
in Brands Park, Elston nahe Belmont Ave. Bühnen-Aufführungen, Tanz und allerlei Kurzweil. Zum Ausschank kommt feinste Marke importirter Neckarwein. Eintritt 25c.
jl24,ag7,14,21,22,25,28,29

Verein. Schweizer Vereine von Chicago.
Großes Nationalfest u. Unabhängigkeitsfeier!
Sonntag, 8. August 1909, in Spring Hill Grove, St. John, Ind.
Abfahrt d. Züge v. LaSalle Str. Bahnhof Morgens 9:30 u. Mittags 12:30. Rückfahrt Abends 6:30 u. 7:30. Die Züge halten an der 31. u. 63. Str., Hauptbahnhof Grand Crossing, South Chicago. Rundfahrt mit Eintritt zum Park: Für Erwachsene 50c, für Kinder von 10—15 Jahren 25c. Kinder unter 10 Jahren frei.
jl24,ag1,7 Das Komite.

Schiffs-Karten
Extra billig für Monat August.
Abfahrt von Chicago am 9. August.
Schnellzug ohne Umsteigen.
$23 nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg und Bremen.
$29 nach Wien, Budapest, Szegedin und Temesvar.
Extra billig nach sonstigen Plätzen in Europa. Feine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. ma15,modisa*

Lokalbericht.

Eine Märtyrerkrone.

Sie steht dem Nachfolger Dowies, Herrn Wilbur Glenn Voliva, in Aussicht.

Anwalt Philip Mothersill von Zion City hat gegen Dowies Nachfolger den ganz aus eigner Kraft zum Kirchenfürsten vorgerückten Wilbur Glenn Voliva, wegen angeblicher Ehrenkränkung einen Schadenersatzprozeß angestrengt, und es sind ihm $10,000 zugesprochen worden. Bisher hat Voliva gegen das Urtheil noch nicht Berufung eingelegt, und dieses soll heute rechtskräftig werden. Sheriff Griffin von Lake County, mit einem Pfändungsbefehl ausgerüstet, hegte heute früh die Absicht, sich nach Zion City zu begeben, und diesen Befehl zu vollstrecken. Da nun Voliva über pfändbare Werthe zu genanntem Betrage nicht verfügt, so mag er in den Schuldthurm wandern müssen, falls er nicht noch im letzten Augenblick appellirt und die erforderliche Bürgschaft beibringt. — Bei der ersten Verhandlung des hier in Frage kommenden Prozesses wurden dem Kläger $14,000 zuerkannt, doch setzte Voliva's Anwalt die Bewilligung eines nochmaligen Verfahrens durch. Bei diesem fuhr aber Voliva noch schlechter, als beim ersten. Die Jury sprach dem Kläger $20,000 zu. Diesen Betrag hat Richter Wright auf die Hälfte herabgemindert, aber zur Bewilligung eines abermaligen Verfahrens hat er sich nicht verstehen wollen.

Personal-Nachrichten.

— In seiner Wohnung, Nr. 432 Wellington Ave., ist gestern, achtzig Jahre alt, Herr Henry Rang gestorben, Gründer der Produktenhandlung von Henry Rang & Sons. Der nun Verstorbene war aus Straßburg im Elsaß gebürtig und schon im Jahre 1849 nach Chicago gekommen. Im Jahre 1860 fing er, an der W. Randolph Str., ein Produktengeschäft an, das er später nach der South Water Str. verlegte. Die Bestattung des alten Herrn wird, vom Trauerhause aus, morgen erfolgen.

(Eingesandt.)

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost":

Im Auftrage vieler Deutsche gestatten wir uns, einige Worte an das Publikum zu richten. Nach dem Rücktritt des Polizeichefs Shippy ist eine Reihe von Herren als Nachfolger in Vorschlag gebracht worden. Nun möchten wir die Aufmerksamkeit des Publikums, des Mayors und des Stadtraths auf Hrn. Max Nootbaar lenken. Hr. Shippy hat ihn sich als Sekretär an die Seite gestellt und ihn von einer zur andern Stelle mitgenommen, weil er die große Einsicht und Erfahrung des Herrn Nootbaar im Polizeiwesen erkannt hat. Herr Nootbaar war lange Zeit in Hamburg als Sekretär bei dem dortigen amerikanischen Konsul angestellt und hat sich als umsichtiger und hochbegabter Beamter erwiesen. Er ist ein sehr gebildeter und beliebter Mann und würde als Polizeichef das werden, was Herr Wayman heute als unser Staatsanwalt ist.

Achtungsvoll,

Fritz August, 386 Clybourn Ave.
Chas. Strich, 129 Hudson Ave.

Arzt schwer beschuldigt.

Der Vater eines 14jährigen Mädchens sein Ankläger.

Vergaß sein Ich.

Seltsame Geistesstörung des vermißten und wiedergefundenen Joseph B. Clarkson. — Benjamin W. Porter meldet sich.

Dr. John C. West, 936 N. Halsted Str., Professor am Rush Medical College, wird vom Vater der 14jährigen Frances Herold, dem Arbeiter John Herold, 830 Oakdale Ave., eines schweren Verbrechens an dem Mädchen beschuldigt. Eine Verhandlung des Falles ist auf den kommenden Freitag vor Richter Girten im Sheffield Ave.-Stadtgericht angesetzt. Wie Herold erzählt, ist der Arzt in Herolds und seiner Frau Abwesenheit am 22. Juni in die Wohnung gekommen und hat das Mädchen, dessen Leben versichert werden sollte, untersucht. Zwei Tage später ist er angeblich, wieder als das Mädchen allein zu Hause war, wiedergekommen und am Abend desselben Tages noch einmal. Er hatte gerade das Haus verlassen, als die Eltern zurückkehrten. Frau Herold lief, während Herold bei dem Kinde blieb, hinter dem Arzt her, konnte ihn aber nicht mehr einholen. Der Vater ließ dann Dr. West verhaften, der im Sheffield Ave.-Stadtgericht vorgeführt wurde, und seitdem ist der Fall von Zeit zu Zeit, im Ganzen achtmal, verschoben worden. Hilfs-Staatsanwalt Fletcher sagt, es seien Versuche zur Aenderung der Anklage gemacht worden, das werde aber nicht geschehen, und der Staat würde am kommenden Freitag auf die Prozessirung Dr. Wests dringen.

Richter Clarkson gefunden.

Der frühere Richter Joseph B. Clarkson aus Kenosha, Wis., der seit dem 14. Juli vermißt wurde, ist gestern in Sabula, Ja., wo er unter dem Namen John Paul in einer Knopffabrik arbeitete, gefunden worden. Ein Detektive brachte ihn am Abend nach Hause zurück. Herr Clarkson leidet zeitweilig an Zuständen, die ihn seine eigene Persönlichkeit vergessen machen und ihn veranlassen, sein Heim zu verlassen, unstet umherzuwandern und Arbeit zu suchen. In der Zeit seiner Abwesenheit hat er, was besonders bemerkenswerth ist, dieselben Orte aufgesucht, wie vor 18 Jahren, als er sich aus seiner Wohnung in Omaha, Neb., entfernte und sich unter dem Namen Doolittle auf Farmen und in Ortschaften von Jowa durch die Welt schlug. Sogar auf derselben Farm, wo er vor beinahe zwei Jahrzehnten Beschäftigung gefunden hatte, hat er diesmal um Arbeit nachgefragt. In der Knopffabrik arbeitete er seit dem 30. Juli. Sobald man ihm sagte, daß er Richter Clarkson sei, kam er zum Bewußtsein seiner selbst und zeigte sich sehr erfreut darüber, daß man ihn gefunden hatte. Er wurde von Detektive John Burns aus Kenosha entdeckt, der im Auftrage von J. G. Simmons, dem Präsidenten der Simmons Manufacturing Company, den Spuren des Verschwundenen zwei Wochen lang gefolgt war und von dem Farmer L. A. Haynes in der Nähe von Sabula erfahren hatte, daß ein Mann, vermuthlich der Vermißte, am 26. Juli bei ihm um Arbeit nachgefragt hatte. Haynes hatte Clarksons Bild in einer Zeitung gesehen und erinnerte sich seiner als jenes „Doolittle", der vor 18 Jahren bei ihm gearbeitet hatte. Richter Clarkson selbst sagt, daß er in der Zeit des Verlustes seines Gedächtnisses einen unüberwindlichen Drang nach körperlicher Arbeit verspürt. Seine Gattin war überglücklich, als sie die Nachricht von seiner Auffindung erhielt.

B. W. Porter taucht auf.

E. J. Healy, der Vorsteher des Zweigbüros der Prudential Life Insurance Co. in Englewood, 555 W. 63. Straße, hat von dem am 20. Mai verschwundenen Agenten der Gesellschaft, Benjamin W. Porter, 7860 Bond Ave., einen Brief aus Kalifornien erhalten. Seine Frau starb am Freitag letzter Woche im Lakeside-Hospital. Porter behauptet, er sei beraubt und entführt worden.

Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung zur Ermittelung der Schuldigen an dem Unglück an 104. Straße und Indianapolis Ave., wo am Donnerstag Abend ein Zug der Pennsylvaniabahn in eine Elektrische fuhr, eingeleitet. Zwei Detektives sind beauftragt, in den Hospitälern so viele von den Verletzten wie möglich aufzusuchen, um ihre Aussagen zu hören. Koroner Hoffman wird den Inquest über den Tod des Zugführers O. P. Best, des einzigen Getödteten, wahrscheinlich auf später verschieben. Er hat angeordnet, daß ein Gebüsch, welches zur Rechten der Straßenbahngeleise die Aussicht versperrt und vielleicht dadurch mit zu dem Unglück beigetragen hat, entfernt wird.

Unbehagliches Bewußtsein.

Irgendwo innerhalb des Bezirks der Desplaines Str.-Wache ist ein sieben Zoll langer, wie eine Saugflasche geformter Gummibehälter versteckt. In ihm befindet sich Nitroglycerin genug, um ein ganzes Häusergeviert in die Luft zu sprengen, und die Polizeibeamten machen große Anstrengungen, das Zeug zu finden, damit kein Unglück geschieht. Der Sprengstoff war im Besitz von Daniel Anderson, Joseph Bowman und Joseph Gordon, die kürzlich von Detektive Stephen Barry verhaftet wurden, als sie im Begriffe waren, einen Einbruch in Sing Lee's Speisehaus an Morgan und W. Randolph Str. zu verüben. Den Sprengstoff wollten sie angeblich dazu benutzen, den Geldschrank der Globe-Wäscherei, Morgan Str. und W. Jackson Boulevard, zu sprengen. Anderson trug den Stoff, als das Kleeblatt aber vor dem in die Wäscherei geplanten Einbruch nach dem Speisehause ging, verließ er seine Kumpane auf ein paar Minuten und versteckte den Beutel, damit die Polizei, falls sie sie erwische, sie nicht für Bombenwerfer halten sollte. Anderson hat das dem Detektive Barry erzählt, er behauptet aber, den Versteckplatz vergessen zu haben.

Farmer als Dieb verhaftet.

Peter Oertel, ein bei South Haven, Mich., wohnender Farmer, wurde gestern in einem Allerhandladen an State Str. verhaftet, als er versuchte, in der Rückvergütungs-Abtheilung Geld für Waaren zu erlangen, die er vor einigen Tagen gestohlen haben soll. Bei der Verhaftung nannte er sich John Becker aus Saugatuck, Mich., gestand aber später seinen wahren Namen zu, als Detektive McGuire in ihm den Ehemann von Martha Summers, einer angeblichen bekannten Ladendiebin, erkannte.

Versucht Hand-Sapolio. Sein stetiger Gebrauch hält die Hände irgend einer geschäftigen Frau so weiß und schön, als ob sie fortwährend von einem Manicure behandelt würden. Es ist in der That der „Freund zarter Frauen".

Garantirt als rein.

Das Cannstatter Volksfest.

Großartige Vorkehrungen.—Der Neckarwein und das Festspiel.

Das 32. Cannstatter Volksfest des Schwabenvereins findet am Sonntag, dem 22., Montag, dem 23. und Sonntag, dem 29. August, in Brand's Park statt und wird, soweit umsichtige Vorbereitung in Betracht kommt, auch für den anspruchsvollen Besucher genügende Abwechslung bringen. Vom edlen Neckarwein bis zur künstlerisch geschmückten Festsäule, vom Kasperle-Theater bis zum Festspiel, vom festlich geschmückten Eingangsthor bis zum flaggengeschmückten Tanzpavillon ist an Alles gedacht und ist Alles der Vollendung nahe. Wer es vorzieht, den Tag in etwas größerer Entfernung vom „Stuttgarter Hofkeller" zu verbringen, für den winkt der „Icecream Parlor" und zuckersüße Limonade.

Aus den Unterhaltungen möge das Kinderspiel besonders hervorgehoben werden, das in der Zaubermühle von Trippsdrill seinen Anfang nimmt und auf dem Tanzboden mit einer munteren Kinderschaar zu Ende geführt wird. Vorstellungen im Pony- und Hundezirkus, Zauber- und Akrobatenkünste werden mit schneidiger Tanzmusik der berühmten „Sternen"-Kapelle abwechseln, und schneller als wünschenswerth wird es Abend und Zeit für das große Festspiel werden, das dem deutschen Märchenschatz der Brüder Grimm entnommen ist. König Drosselbart wird auf schöngeschmückter Bühne die Zähmung einer Widerspänstigen darstellen, und hundert Schwabensöhne und -Töchter werden ihm bei dieser löblichen That behilflich sein. Eingeflochten in das Stück ist eine Marktszene mit Schulkindern, Handwerksburschen, Gemüsefrauen, Zigeunern u. s. w., die in drolliger Mimik und mit lustigem Singen ihre Absicht kundgeben. Natürlich muß auch bei dieser Aufführung von allen Sprechrollen abgesehen werden, das Stück wird als Pantomime aufgeführt, und zu deren besserem Verständniß gibt die wunderhübsche Festschrift und das ebenfalls schön ausgeführte Festprogramm genügende Auskunft. Die literarischen Darbietungen stehen unter dem Zeichen unseres großen Landsmannes Zeppelin und werden jeden Besucher auch lange nach dem 22. August an ein Fest und an einen Verein erinnern, bei dem es deutsch zugeht, ob er in ernster Versammlung gegen die Verkürzer aller Lebensfreuden vorgeht, oder beim Volksfest der lieben Heimath jenseits des großen Weltmeers gedenkt.

Gegen Postsparkassen.

Der brave „Uncle Joe" hat in wirksamer Weise vorgebaut.

Aus der Einrichtung von Postsparkassen, wie sie so vielfach und so eifrig befürwortet und gewünscht werden, dürfte vorderhand noch nichts werden. Vorsitzer Currier vom Vollziehungs-Ausschuß der „Postal Savings Bank League" schreibt aus Washington, daß Sprecher Cannon, indem er den Abgeordneten John W. Weeks von Massachusetts zum Vorsitzenden des Hausausschusses für Postwesen ernannte, bis auf Weiteres jede Hoffnung auf Annahme der Carter'schen Postsparkassen-Vorlage abgeschnitten habe. Weeks sei bekannt als ein williges Werkzeug der Aldrich-Cannon-Klique, die beide Häuser des Kongresses beherrscht, und von der volksthümliche Maßnahmen nicht zu erwarten seien.

Lebensmüder Barbier.

Bringt sich um, vermuthlich wegen einer Ordnungsstrafe.

Der 45 Jahre alte Barbier Walter McClure, der in der Herberge 3858 State Str., wohnte, hat sich in der Barbierstube 2714 Archer Ave., wo er angestellt war, durch Gas um's Leben gebracht. Der Besitzer des Geschäfts, Max Ritter, fand heute Morgen McClure todt in einem Stuhle, den Kopf über den Gasofen gebeugt. McClure war vor einigen Wochen im Stadtgericht wegen unordentlichen Betragens zu einer Geldstrafe von $11 verurtheilt worden und scheint sich das sehr zu Herzen genommen zu haben.

Dramatischer Verein „Harmonie"

Einen den Theilnehmern viel Vergnügen verheißenden Ausflug nach Aurora und Elgin mit der elektrischen Bahn veranstaltet morgen der dramatische Verein „Harmonie". Freunde, die sich anschließen wollen, sind willkommen. Seine erste Vorstellung der Saison gibt der Verein am Sonntag, dem 12. September; zur Aufführung kommt „Der Zigeunerbaron" oder „Der schöne Ungar". Dem Verein, dessen Versammlungen jeden Donnerstag Abend um 8 Uhr in Fleiners unterer Halle, 601 Wells Str., abgehalten werden, sind Damen und Herren, die das Theaterspiel lieben, stets als Mitglieder willkommen. Die Beamten des Vereins sind: Präsident und Regisseur, Emil W. Galle; Vizepräsident, Carl Immerglück; Sekretär, Katie Galle; Schatzmeister, Henry Hollmann; Requisiteur und Inspizient, Peter Schneider; Bummelschatzmeister und Theaterdiener, Gustav Breiner.

Glaubt sich übervortheilt.

Auf Rückerlangung von Grundbesitz im Werthe von $25,000 ist die in zweiter Ehe mit dem Photographen Martin Moneta verheirathete Wittwe des verstorbenen Bauunternehmers Peter Kiolbassa gegen John A. Rubczynski klagbar geworden. Sie gibt an, daß dieser, nachdem er sich in ihr Vertrauen geschlichen und entsprechende Vollmachten von ihr erlangt hatte, den Grundbesitz, welchen sie von ihrem ersten Gatten geerbt, in betrügerischer Weise für weniger als die Hälfte des wirklichen Werthes veräußert habe. Der fragliche Besitz bestand aus einem kleinen Landgut in Wiskonsin und aus zwei bebauten Grundstücken in Chicago: Nr. 625 Milwaukee Ave. und Nr. 1040 N. Wood Straße.

Englischer Eisenbahnmagnat.

Von seiner Gattin und von zahlreichen Beamten der Grand Trunk-Bahn begleitet, traf hier gestern Sir Charles Rivers Wilson aus London, der 79jährige Präsident der genannten Bahn, ein. Heute hat er seine Reise nach dem Nordwesten fortgesetzt, und die Rückfahrt wird er zum Theil über die fertig gestellten Strecken der Grand Trunk Pazifikbahn machen, deren Gründung großentheils sein Werk ist. Die Aufnahme des Betriebes auf der ganzen Länge der neuen Ueberlandbahn stellt Sir Wilson für den 1. September des Jahres 1911 in Aussicht.

Delegaten-Versammlungen.

Vertreter deutscher Vereine der Nordseite, welche den „Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" angegliedert sind, versammeln sich am Montag Abend in der Nordseite-Turnhalle. Gleichzeitig findet in der Südseite-Turnhalle eine Sitzung von Delegaten deutscher Vereine der Südseite statt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.87
Oesterreich: 100 Kronen.	20.35
Schweiz: 100 Francs........	19.43
Holland: 100 Gulden........	40.38
Dänemark: 100 Kroner......	26.87
Rußland: 100 Rubel........	51.75

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, frisch eingewanderter Mann, als 2ter Porter; $7 die Woche, Kost und Logis. — 2283 Evanston Ave. ffa

Verlangt: Zigarren-Agent. 1870 Nord Western Avenue. frsamo

Verlangt: Zwei gute deutsche Bauschlosser. Central Architectural Iron Works, 4103 La Salle Str. do—son

Verlangt: Cabinetmaker (Möbelfabrik), einer der tüchtig ist im Umgange mit Leuten und gute Arbeit liefern kann; gute Stellung für den richtigen Mann. Angabe von Empfehlungen und des erwarteten Lohnes. Adr.: J. 938 Abendpost. dfrsa

Verlangt: Blackmithhelfer, der auch Pferde beschlagen kann. Vorzusprechen: 361 Blue Island Ave., 11 Uhr Sonntag Morgen. frsa

Verlangt: Mann um Auto zu waschen und um's Haus herum zu arbeiten. Empfehlungen. 21 Ewing Place. ffa

Verlangt: 20 Maschinisten in Corn Products Refining Co. Plant, Argo, Jll. fason

Verlangt: Guter Wagen Blacksmith; stetige Arbeit. Zu erfragen Sonntag Vormittag. 141 Roscoe Blvd., nahe Leavitt. sso

Verlangt: Wurstmacher. 1200 W. 67. Str., Ecke Aberdeen.

Verlangt: Erfahrener Lunchmann; muß kochen können. Flat Iron Bar, Clark und Halsted Str.

Verlangt: Carpenters; Werkstätte- und „Job"-Arbeit. 2081 West Lake Str. fms

Verlangt: Ein guter Saloon-Walter. 293 Wabash Ave.

Verlangt: Erster Klasse Cakesbäcker, sofort. 304 E. North Ave., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters, der ein gutes Heim wünscht für Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 3142 Vernon Ave. Mrs. Silverman.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter im Saloon. 83 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes, Tagarbeit. 1709 N. California Ave., nahe Elston.

Verlangt: Junger Mann, für Porter-Arbeit in Saloon. Wm. Kuehne, Ecke Belmont Ave. und Lincoln Str.

Verlangt: Guter Fuhrmann für Stein- und Kohlenwagen. 881 Blue Island Ave.

Verlangt: 20 Maschinisten in Corn Products Refining Co. Plant, Argo, Jll. fason

Verlangt: Ein nüchterner, starker Mann, für Garten- und Hausarbeit; muß auch Pferd besorgen; in einem kleinen Platz in Wiskonsin. Nachzufragen Mittwoch von 5 bis 7 Uhr Abends. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Porter, für Saloon. 876 Milwaukee Ave.

Verlangt: Jungen von 14 bis 16 Jahren für stetige Arbeit. Gute Gelegenheit zum Emporkommen. Western Paper Box Co., 228 W. Lake Str.

Verlangt: Hufschmied. 2642 Calumet Avenue.

Verlangt: Harneßmaker. 2642 Calumet Avenue.

Verlangt: Ein Mann als zweiter Barkeeper, muß englisch sprechen. Nachzufragen 227 N. Clark Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes, Südseite. Adr.: D. 28 Abendpost. fason

Verlangt: Anständiger Porter. 681 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Guter Koch, für einen Saloon. 188 Halsted Str.

Verlangt: Guter Blacksmith-Helfer, an Wagenarbeiten. 134 West 18. Str.

Verlangt: Zuverlässiger, verheiratheter Mann, für Nachtarbeit: muß Empfehlungen mitbringen. 2819 Bonfield Str.

Verlangt: 20 Maschinisten in Corn Products Refining Co. Plant, Argo, Jll. fason

Verlangt: Porter für Saloon. Nachzufragen: 6358 S. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres Ehepaar, um eine kleine Farm in Virginia zu betreiben, das beste Klima, freies Haus und Heizung. Kommission und Lohn. Man adressire: E. Kluge, 1903 N. Albany Ave.

Verlangt: Älteres Ehepaar als Janitor; gebe 2 möblirte Zimmer und $20 monatlich. Goldberg, 1064 12. Str. ffa

Verlangt: Auf sofort ein kinderloses Ehepaar für eine Sommerwohnung auf dem Lande, dauernde Stellung; die Frau muß perfekte Köchin sein. — Nachzufragen 7. Floor, Majestic Theater-Gebäude, nach 11 Uhr Vormittags. frsason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Koch sucht Stellung als „Short Order"- oder zweiter Koch; kann gut Fleisch schneiden und auftischen; kein Trinker. Groß, 296 Sedgwick Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als zweite Hand Bäcker an Brot und Cakes. Edward Weber, 11014 State Str.

Gesucht: Junger verheiratheter Deutscher wünscht Beschäftigung in einem Kaffee- und Theegeschäft, zwecks späterer Uebernahme eines solchen Geschäftes. Adr.: D. 9, Abndpost.

Gesucht: Painter und Carpenter sucht Arbeit; würde auch andere dauernde Stelle annehmen; kann $100 Kaution leisten. Auskunft Adr.: D. 1 Abdpost.

Gesucht: Guter Haus-Carpenter wünscht mehr Arbeit, Kontrakt vorgezogen. Adr.: F. 631 Abendpost. fason

Gesucht: Engineer sucht stetigen Platz, 18 Jahre Erfahrung. C. Ronde, 2928 N. Ridgeway Ave.

Gesucht: Zement-Finisher sucht Arbeit. 99 Van Buren Straße. Albert Koehler.

Suche Arbeit als Heizer oder ähnliches im Maschinenshop. Bernhard, 729 Milwaukee Ave.

Ein Mann sucht Stelle als Porzellan-Verpacker. Buschek, 654 Morgan Str. fason

Student sucht temporäre Stellung. Deutsche, französische, englische Korrespondenz und Stenographie. Kaufmännische Erfahrung. Adr.: F. 618 Abendpost.

Dritte Hand Bäcker sucht Stellung. Josef Kreuz, 967 Washtenaw Ave., fasonmo

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht Stelle, das Bäckergeschäft zu lernen. Telephon: 9424 Bellwood, Jll.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, sucht Stelle als Porter und Bartenden zu lernen. Telephon: 9424 Bellwood, Jll.

Tischler sucht Stellung. J. B., 67 W. 22. Str. fason

Gesucht: Schneider sucht Stellung oder Schneiderarbeit im Hause. F. G., 67 W. 22. Str. fason

Gesucht: Junger Bartender, guter Waiter und Porter, nüchtern, sucht Arbeit. Referenzen. D. 18 Abendpost.

Guter Wurstmacher sucht Stelle. F. Pogres, 3120 Shields Ave. fason

Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. 718 W. 61. Str., 1. Flat. George Klein.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit für Nachmittags-Stunden von 1 Uhr an. Beruf Painter, geschickt für jegliche Arbeit. 261 W. Chicago Ave. Biß.

Gesucht: Frisch eingewanderter, lediger Mann wünscht Beschäftigung als Bauschlossergehilfe. R. Scheller, 53 W. North Ave. frsa

Gesucht: Erster Klasse Cake-Bäcker sucht Stellung. Adr.: J. 937 Abendpost. ffa

Gesucht: Junger geschickter Mann wünscht Stellung als Arbeiter auf Farm oder irgend andere Arbeit. Adresse: W. Bittner, 248 Maxwell Str., Chicago, Jll. ffa

Gesucht: Bartender der Porter-Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Adr.: F. 637 Abendpost. ffa

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand. — Voj. Dvoracek, 2650 S. Trumbull Ave. frsaso

Gesucht: Lunchman und Koch sucht Platz, kann bartenden. Adr.: J. 925 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, sehr tüchtiger Brotbäcker, ledig, 26 J., sucht vorläufig Stellung als 3te Hand. Knezvich, 942 Clybourn Ave. —sa

Gesucht: Deutscher Carpenter sucht Arbeit; Nicht-Union. George Richter, 5 Mohawk Str. dfsa

Gesucht: Selbstständiger Cake-Bäcker sucht Arbeit, Nordseite. Adr.: F. 688 Abendpost. —mo

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes sucht Stellung. 687 W. 18. Place. Mondrasek. 3aglwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Mädchen zum Anfertigen von Papier Pails, sowie Mädchen von 14 bis 16 Jahren als Lehrlinge, gute Stellen; dauernde Arbeit. Western Paper Box Co., 228 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für Damenkleider. Nur erfahrene Hände. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 411 Grand Ave. midosa

Verlangt: Finishers an Hosen. 420 Wabansia Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen. Bugler & Goebel Co., 141 Ontario Str. 4ag,1w

Interessante Arbeit zu Hause, $1.50—$3.00 das Dutzend, stetig. Zuverlässige Firma. 36 S. State Str., Ecke Lake, Zimmer 312. 3aglwX

Verlangt: 5 Maschinenmädchen. 632 N. Lawndale Ave., nahe Grand Ave. 3aglwX

Verlangt: Mädchen zum Bügeln in Färberei. — Kohn Bros., 47. und Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Junge Mädchen über 16 Jahre, geschickt mit der Nadel, um das Finishen an Hosen zu erlernen. Erfahrung nicht erforderlich, in kurzer Zeit zu erlernen, Lohn während der Lehrzeit; guter Verdienst nachher. Ed. V. Price & Co., 206 Franklin Straße. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junge Dame, die polnisch spricht, im Drygoodsladen. 1046 N. Hoyne Ave.

Verlangt: 25 Maschinenmädchen an Skirts, dauernde Arbeit; guter Lohn. 1151 Milwaukee Avenue. Eichenbaum.

Verlangt: Erfahrenes, tüchtiges Mädchen für erster Klasse Bäckerladen, muß unbedingt selbstständig sein. Cramer's Bäckerei, 1789 N. Halsted Str. fajo

Verlangt: Mädchen für Drygoods-Store. 1967 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen in jedem Department, sowie erfahrene Kassirerinnen und Bündel-Einwickler.
C. Iverson & Co.,
1000 Milwaukee Avenue. fason

Verlangt: Mädchen, Marker und Sorter, stetige Beschäftigung, guter Lohn. Rogers Palace Laundry Co., 2100 Evanston Ave. fasonmo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein ordentliches reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit. 338 Lincoln Ave., Restaurant. fason

Verlangt: Mädchen für deutsches Restaurant. 528 Taylor Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1526 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche. 2512 Evanston Ave., Ecke Catalpa, 2. Flat. fajo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das einfach kochen kann, keine Wäsche, Empfehlungen. 3142 Vernon Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder aufzupassen. 33 Clybourn Pl.

Verlangt: Mädchen oder Frau, 3mal die Woche für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 2103 Sheridan Road, 3. Flat. ffo

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag. 6436 Stewart Ave., nahe 63. Str., 1. Flat, Mrs. Cooper.

Verlangt: Aeltere Frau, auf ein Kind 14 Tage lang aufzupassen; eine, die etwas davon versteht; muß zu Hause schlafen. Nachzufragen Sonntag nach 10 Uhr Morgens. 233 Hudson Ave., Flat 2.

Verlangt: Selbstständige deutsche oder österreichische Restaurant-Köchin. 85 So. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und kleine Familie. 626 Artesian Ave.

Verlangt: Erfahrenes, gesetztes deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Houston, 4816 Madison Ave. fason

Verlangt: Eine Waschfrau, Montag. 1059 Henry Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit. 1937 Gladys Ave. fason

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit; muß auch im Store mithelfen. Bäckerei, 680 West Chicago Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Küchenarbeit, Geschirr zu waschen. 876 Milwaukee Ave., Ecke Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen. 1019 Milwaukee Ave., Restaurant.

Verlangt: Eine gute Lunchköchin für Saloon. 51 Market Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen kann; Lohn $7, nebst Zimmer. Zu erfragen im Hotel, 3 Clark Str., oben, gleich an der Brücke. fason

Verlangt: Waschfrau, um bessere Wäsche nach Hause zu nehmen. Nachzufragen Sonntag bis 11 Uhr und Montag bis 9 Uhr Vorm. Weiß, 80 Park Str., 3. Flat.

Verlangt: Zwei Mädchen für Restaurant, Geschirr zu waschen. 98 Randolph Str., 2. Fl.

Verlangt: Zweite Köchin, für ein ungarisches Restaurant. 98 Randolph Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 644 East 50. Str., 2. Flat, nahe Forestville Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, drei in Familie. 5343 Indiana Ave., Flat 2.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montags, muß reinlich sein; 5 Stunden Arbeit. 364 Wabansia Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, jung und kräftig. Lohn $7.00. Anzufragen M. N. Power, Nr. 13 Dearborn Str., Chicago. fajo

Verlangt: Deutsche Frau oder älteres Mädchen, das gern ein gutes Heim haben möchte, für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 1189 N. Maplewood Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau bei einer alleinstehenden alten Frau. 795 Burling Str., nahe Diversey Boul.

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin, sofort, um für zwei Mann auf einer Farm zu kochen. Selbe kann 30 oder 40 Jahre alt sein, kann auch ein Kind mitbringen; will guten Lohn bezahlen für Solche die die Arbeit thun kann. Schreibe an Nicholas Massion, Pontiac, Illinois. —mo

Verlangt: Schuhmacher für umgewandte Arbeit. 2 Nord Clark Str. fason

Verlangt: Zuverlässige Frau mittleren Alters zum Aufräumen und Bettenmachen in Privat-Logirhaus. Vorzusprechen Sonnabend Abend und Sonntag. 18 Wisconsin Str.

Verlangt: Gute Wäscherin für Montag. 150 Crystal Str.

Verlangt: Saubere Waschfrau; Nordseite. 2358 Wayne Ave., nahe Berwyn Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, für Hausarbeit; eins, das ein wenig englisch spricht. 215 West 59. Str. famo

Verlangt: Mädchen oder Frau, nicht über 40 Jahren, für Hausarbeit; Zwei in Familie; kein Kochen. Nachzufragen Montag. 644 Briar Place, nahe Evanston Ave., 2. Flat. famo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 519 East 44. Str., 2. Flat. Nachzufragen Sonntag.

Verlangt: Frisch eingewandertes oder ein anderes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3 Tage hindurch. 424 S. Winchester Ave. fasonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; nehme auch mitteljährige Frau oder frisch eingewanderte. Stetige Stelle. 453 North Blvd., Oak Park, Jll. fason

Verlangt Mann, geschickt mit Carpenter Werkzeug, sowie ein Möbel-Polirer. 482 Ashland Blvd., nahe Taylor.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. 8101 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 2. Floor, 650 N. California Avenue.

Verlangt: Nettes, fähiges Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit auf erstem Floor. Kein waschen oder bügeln; guter Lohn. 4535 Beacon Str., zwischen Sunnyside und Wilson Ave. Tel.: Edgewater 323. frsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu kochen verstehen. 1932 Barry Ave. frsaso

Verlangt: Ein junges Mädchen für zweite Hausarbeit und bei Tisch aufzuwarten. 658 La Salle Ave. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß englisch sprechen, bei kleiner Familie für allgemeine Hausarbeit; etwas im Geschäft helfen. Gutes Heim. 4010 Indiana Ave. ffa

Verlangt: Deutsches oder österreichisches Mädchen für Küchenarbeit im Saloon, Sonntags frei. W. Bachmann, 106 N. Elizabeth Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 6437 Bishop Str. dfrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit und kochen. Lohn $7.00, sofort. Ecke Lincoln Ave. und Barry Ave. Eichberger. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Mädchen suchen Hausarbeit; eins ist 20, das andere 19 Jahre alt. Bitte, persönlich vorzusprechen. 275 W. Ohio Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Privathaus oder Restaurant. Vorzusprechen Montag und Dienstag. 1366 West 72. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; wünscht gutes Heim. Bitte, persönlich vorzusprechen. 2290 N. Leavitt Str.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stellung; eine als Köchin, zum waschen und bügeln; das andere für Hausarbeit. Vorzusprechen: 4425 Shields Ave.

Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem Herrn oder wenn auch Kind. Bin gut und sparsam. Mrs. Hildebrand, 606 Law Ave., nahe Harrison.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle in Restaurant. 261 Clybourn Ave., oben.

Gesucht: Gute Lunch-Köchin welche keine Arbeit scheut, sucht Stellung. 369 Thomas Str., 2. Floor, hinten. ffa

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — „The Climax".
Grand Opera House. — „A Gentleman from Mississippi."
Garrick. — „The Blue Mouse."
Illinois. — „The Traveling Salesman."
Studebaker. — „The Candy Shop."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Konzert von Ballmann's Orchester jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kaisergarten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Riverview Exposition.—Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge österreichische Frau sucht Stelle als Köchin in Lunchroom oder Restaurant. Kushar, 76 Hudson Avenue. sason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen und bügeln, in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 623 N. Claremont Avenue.

Gesucht: Gute Waschfrau wünscht Wäsche in oder außer dem Hause zum waschen und bügeln. 140 Dayton Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Saloon, nahe 966 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, Montag und Mittwoch. 1258 N. Ashland Avenue, hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 85 Ward Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 223 Vine Str., unten, ein Block von Larrabee Str. und North Avenue.

Gesucht: Eine junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nicht Montags. 149 Burling Str., vorne, oben.

Gesucht: Kindermädchen sucht Stelle, kann auch bei leichter Hausarbeit behilflich sein. Vorzusprechen 297 Larrabee Straße.

Gesucht: Krankenpflegerin wünscht nur Wöchnerin aufzuwarten. Beste Empfehlungen. Hausarbeit mitgethan. Nachzufragen bei Frau A. Weißhahr, 1909 Larrabee Str. ssomo

Gesucht: Frau wünscht Haushalt zu führen bei Wittwer ohne Kinder, außerhalb. Bitte schreibt. 467 20. Place.

Gesucht: Alleinstehende Dame sucht Stellung als Haushälterin. 758 West Van Buren Str., Hains.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 5543 Bishop Str.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Geld sparen und die besten Kleider, Hüte und Ausstattungswaaren erhalten wollt, geht zu Louis Lipman, 787 Milwaukee Avenue. 30jl1mX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207–9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags: 330 Mohawk Str. frsamomi*

Backstein- und Steinmaurer, Achtung! Spezial-Versammlung am Dienstag, den 10. August 1909, zur Aenderung des Artikel 6, Sektion 1 der Nebengesetze, sowie Verlesung des Rechnungskomiteberichts. Peter Shaughnessy, Präs. samodi

Einfaches aber durchaus anständiges Mädchen, hier ganz freundlos, mittleren Alters, sucht ein oder mehrere passende Mädchen als Freundinnen. Gefällige Angebote erbeten Adr.: Z. 932 Abendpost.

Ich bin nach 519 Addison Str. nahe Lincoln Ave. umgezogen. Mrs. Elisa Hesse, Fire Insurance Agent misa

Wenn Ihr zu plastern, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 1136 Wellington Str., (neue Nr. 1222 Wellington). Phone: 713 Lake View. 25apdosamo*

Plasterer-, Brick-, Zement-, Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 719 N. Halsted Str. modosa

Paperhanging, Painting, Calsomining, erstklassige Arbeit, billig. Bitz, 390 W. Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 1aglwX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Umzug —
Der bekannte deutsch-ungarische Arzt Dr. Ernest Löwinger, Doktor der gesammten Heilkunde, hat seine Kanzlei und Wohnung nach 627 Grand Ave., Ecke Lincoln Straße, verlegt. Sprechstunden: Vormittags 9 bis 11, Nachmittags 5 bis 8 Uhr. Sonntags 9 bis 12 Uhr. Telephone Humboldt 2044. 21jl,1moX

Perilla heilt Krätze innerhalb 24 Stunden. — Apotheke, 117 Wells Str.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 294 W. Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510–12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn u. Monroe Str. 11jl*

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente besorgt und verkauft; Baar für Ideen; schickt Skizze; viel Geld in Patenten; Buch frei. H. Sanders, 115 Dearborn Str., Chicago. 2jl*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Schiffe, $1.50 nach Grand Haven und Muskegon; $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abds., täglich und 9:00 Vorm. Samstag. $1.75 nach White Lake (White Hall). 7:45 Abds. Mittwoch, Freitag und Samstag und 8:00 Morgens Montag. $1.00 nach Milwaukee, 9:30 Morgens täglich, 10:00 Morgens Sonntag, 8:15 Abds. täglich, 9:00 Abends Samstag und Sonntag. 8:10 Abds. täglich, 9:00 Abds. Samstag und Sonntag. 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Escanaba, Marinette und Green Bay Häfen, 2:00 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag. Nach Sturgeon Bay, Kewaunee, Manitowoc und Sheboygan, 2:00 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. Nach Mackinac, 8:00 Abends Samstag (beginnend am 10. Juli). Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Str., Phone Randolph 4076. 30jun*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Drei elegante neue Stores, Ecke Evanston und Ardmore Ave.; für irgend ein Geschäft passend; mäßige Miethe. Elser, 592 Sedgwick Str.

Vermiethe sehr schönes, großes, geräumiges modernes 6 Zimmer Flat (2. Stock), $20, an ruhige Leute. Anzufragen am Platze, 1697 N. Sacramento Ave., nahe Wellington Str. Gute Carverbindungen.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Bad, $11.00. 1049 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Helle Wohnung im Hinterhaus, 4 Zimmer; $12. Nur an Erwachsene. 645 Orchard Str.

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer. 502 Austin Ave. Nachzufragen oben.

Zu vermiethen: Drei schöne Zimmer, nebst Badezimmer. 1143 N. Oakley Ave. sason

Zu vermiethen: Schöne 6 Zimmer Cottage, alle Zimmer hell, $13.00. 1133 Wellington Str., nahe Racine und Hochbahnstation. sason

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat, an kinderlose Familie; keine Kinder im Haus. 547 Eddy Str., 1 Block zur Hochbahn und Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Eck-Laden, mit 4 Zimmern, passend für Schneiderwerkstätte; nahe Hochbahnstation. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: Ein 20-Zimmer Haus; Dampfheizung, laufendes Wasser; dem Lincoln Park gegenüber. Näheres bei Dr. Hutzmann, 797 Burling Str. sason

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas, Wasser, Closet, Badewanne, Porch, $9. (2 oder 3 Personen.) 3166 Elston Ave., Irving Park. sason

Zu vermiethen: Zwei feine 4 Zimmer Flats, 4214 Fifth Ave., $8 und $9. Schlüssel hinten. sason

Zu vermiethen: Store, geeignet für jedes Geschäft. 406 Armitage Ave., Ecke Leavitt. fsso

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Roomers; 2 Freunde. 294 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Vorderzimmer mit Küche; zum Kochen eingerichtet für Ehepaar. — 389 Lincoln Ave.

Deutsch-ungarische Boarders gewünscht. 172 North Ave., nahe Halsted Str.

Boarders gewünscht, gute Kost und Wäsche, $4.00 die Woche. 980 Clybourn Ave., nahe Terra Cotta, hinten, unten. sason

Zu vermiethen: Helles Front-Schlafzimmer, privat. 43 Menominee Str., Flat 2.

Kinderloses Ehepaar wünscht zwei Männer in Board. 39 Cleveland Avenue.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer, Privatfamilie. 545 N. Clark Str., oberes Flat.

Zu vermiethen: Hallen-Zimmer. 168 Hudson Ave. sason

Zu vermiethen: Große möblirte Zimmer für 2, mit oder ohne Kost. A. Hamp, 474 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, separater Eingang. 148 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Reinliche Zimmer, Bad und Gas, $2.00 und aufwärts. 148 Indiana Str., Ecke Wells.

Zu vermiethen: Frontzimmer; gut für 3 oder 4 Herren. 549 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 445 Wells Str.

Frau wünscht Roomers, $1 die Woche. 314 West Randolph Str.

Anständiger Boarder gewünscht, bei Wittwe. 5212 Loomis Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zimmer, an einen oder zwei Herren. 91 Wells Str.

Zu vermiethen: Billig, zwei möblirte Zimmer, passend für ein Ehepaar; separater Eingang. 3611 Ashland Ave.

Zu vermiethen: Großes kühles Zimmer für $1.25 wöchentlich, bei Wittwe. 474 Larrabee Str., Hinterhaus. Eingang an Alley.

Deutsch-ungarische Familie wünscht Roomers oder Boarders. 5035 State Str., oben. sason

Boarder oder Roomer, separates Zimmer für Herrn oder Dame. 261 Clybourn Ave., oben. sason

Kleines Zimmer zu vermiethen. 346 Fifth Ave.

Freundliches Zimmer für ein oder zwei Mädchen, $1.25. Nachzufragen Abends. 67 Clybourn Ave., Laden, nahe Cleveland.

Vermiethe schöne möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 399 Wells Str.

Boarders finden billig gutes Heim bei kinderloser Frau. 65 Coblentz Str., nahe N. Robey Str.

Verlangt: Roomer oder Boarder; auch Frontroom, passend für Office. 275 Ost North Ave. 6aglwX

Anständiger Boarder gewünscht. Müller's Halle, 839 North Avenue, 2. Flat. frsa

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an anständigen Herrn. 1260 N. Spaulding Ave., nahe Logan Square Station. frsa

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein älterer Mann möchte gern ein großes Zimmer, erstes Flat oder Basement, nahe Centre und Western Ave. Zu erfragen: 2338 Percy Str., Flat 1.

Zu miethen gesucht: Williger Arbeitsmann wünscht nettes Zimmer mit Frühstück bei alleinstehender Dame, keine anderen Roomers. Ausführliche Briefe unter Adr.: A. M. 119 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann, Handwerker, wünscht ein Zimmer bei kleiner, ruhiger Familie; Südseite. Adr.: D. 4, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer und Frühstück wünscht anständiger, deutscher Herr (36) in einfacher, freundlicher Familie, nahe Western Ave. oder Robey Str., Nordwestseite. Offerten, L. W., c. o. C. Allgeier, 526 Chicago Ave. frsa

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habt Ihr Geld zu verleihen?
Wir haben erste Sicherheiten auf neue Häuser, in Beträgen von $1000, $1500, $1800, $2000, $2500, mit 6 Proz. Zinsen, zahlbar halbjährlich. Wir haben mehrere gute Kunden, welche Anleihen zu machen wünschen zum Bauen; dieselben können doppelte Sicherheiten offeriren. Sprecht vor in der Office von:
Haentze sen., Schuhknecht & Co., 3065 Milwaukee Ave., Ecke West 41. Court. 7aug,1m

Zu verkaufen: Beste erste 6proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7–9, Sonntags 10–12. 13jl,*X

Zu verleihen: $500 bis $5000 zu 5% bis 5½%, je nach Sicherheit; schnelle Handlung; keine unnöthigen Unkosten.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave. 7agsadidosa

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum u. zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen und vortheilhafte Bedingungen.
John P. Foerster & Co., 151 LaSalle Straße. 13jl,*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld in Summen von $50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends 270 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 25mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

Zu leihen gesucht: $3000, 5 Prozent, gutes Eigenthum, Edgewater, erste Hypothek. Keine Agenten, keine Kommission. Adr.: D. 21 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $10,000, zu 5 Proz. Netto, auf mein Geschäftsgebäude, auf 15 Jahre verpachtet zu $3300 das Jahr. Elser, 592 Sedgwick Str.

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen auf Nordseite Grundeigenthum. 3ag2wX
August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu leihen gesucht: $1000 auf Erste Hypothek, bezahle 10 Proz. Zinsen, auf vierfachen Werth. Adr.: D. 14 Abendpost. frsa

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 260. 1mai*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, Rugs werth $42 für $19, Parlor Set werth $85 für $30, Nähmaschine, Refrigerator, Betten, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Leder-Schaukelstühle, Couch, Gardinen, Upright Piano. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 3aglwX

Muß verkaufen: Inhalt von Flat, einschließlich zwei $40 Rugs für $20, prachtvolles $85 Parlor Suit für $30, neues Piano, werth $400, für $185. Ebenfalls Couch, großer Leder Schaukelstuhl, Betten, Dressers etc., billig. 859 N. Halsted Str., 2. Flat. sasonmo

Elegante Möbel unserer neueingerichteten Residenz, wegen Abreise spottbillig. Kommt vor Sonntag. Piano, Leder-Couch und Set, Lampen, Bilder, Teppiche, Betten usw. Privathaus, 643 Ost Fullerton Ave. dssa

14 Zimmer Roominghaus-Einrichtung ist veränderungshalber billig zu verkaufen, nahe Park. 458 West Adams Straße. sosa

Zu verkaufen: Kochofen, wegen Abreise. 111 Burling Straße.

Zu verkaufen: Parlormöbel, fünf Stücke für $5. 985 Nord Washtenaw Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Muß verschleudern! Weber Upright Piano $75.00, Bargain. 1250 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. sason

Zu verkaufen: Eine feine Konzert-Zither, billig. 50 Maud Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Eine $60 Zither, billig. 738 Nord Halsted Straße, Barbierstube. sason

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano. 629 Larrabee Str. 7aglwX

Muß verkaufen: Prachtvolles $400 Mahagony Piano, sehr billig, nur 6 Monate gebraucht. 859 N. Halsted Str., 2. Floor, nahe Center. sasomo

Muß verkaufen: Neues Upright Piano, billig.— 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. jl10,sadidolm

Elegantes Mahagony Concert Grand Piano mit Garantie muß sofort verschleudert werden, sowie alle Möbel. 643 Ost Fullerton Ave. dssa

Zu verkaufen: Feinstes Orchestrion mit 23 Rollen. Fred Jaeger, 321 Sheffield Ave. 4aglw

Zu verkaufen: Billig, mein prächtiges $400 Piano, diese Woche. 1346 N. Robey Str. (1. Flat), nahe Wicker Park. 3aglwX

$150 kaufen ein elegantes Mahagony Bradford Upright Piano, wie neu; eleganter Ton. Vorzusprechen bei der A. Reichardt Piano Co., 401 Milwaukee Ave. 1aug,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, gut und billig. 720 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 6 Jahre altes, gesundes Pferd und Geschirr, mit feiner, stetiger Arbeit. 10 Eugenie Straße.

Zu verkaufen: Echte weiße französische Pudel Puppies. 447 Larrabee Str.

Immer an Hand: 50 Pferde, 20 große stadteingebrochene Pferde; 30 Tage Probe. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 7aglmtX

Verkaufe billig. Leichtes Pferd mit Doktor-Buggy. 372 Clybourn Ave., Store.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 135 Weed Str. — im Saloon.

Muß verkaufen: Fünfzig Pferde, alle Sorten, von $40 aufwärts, alle garantirt. 617 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Kanarienhähne, erhielten mehrere Prämien mit goldenen Medaillen, feine Vorsänger sowie junge Dachshunde, billig. Jager, 147 Beach Ave., 3 Blocks südlich von North Ave., nahe St. Louis Ave.

Zu verkaufen: Hühner sowie schöner zahmer Ziegenbock Schmidt, 796 N. Ridgeway Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1200 Pfund schweres Pferd; auch guter Truckwagen, ein- oder zweispännig. 1865 N. Lincoln Str., Ecke Melrose.

Zu verkaufen: Zwei Expreß- und zwei Buggy-Pferde; „City Broken." 765 Southport Ave., Cottage.

Ausverkauf von fünf Stuten und Pferden, Auswahl von 11 Stück; billig. 2525 Lime Place, nahe Archer Ave. und Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd. 1419 Wrightwood Ave.

Zu verkaufen: Beinahe neuer Top-Wagen. Kann für irgend ein Geschäft gebraucht werden. 101 N. Wood Str., nahe Kinzie.

$55 kaufen gutes Pony, Buggy und Harneß, muß verkaufen. 214 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen, mit Eier- und Butter-Route, passend für Grocery-Store. 1631 N. Hoyne Avenue.

Zu verkaufen: Lege-Hühner, sowie 80 Stück 3 Monate alte und andere, auch einige junge Enten, wegen Verlassen der Stadt. 4441 Pingree Ave., nahe Kenilworth, Rogers Park.

Junge Kanarienhähne, $1.50 Stück, gute Sänger von $2 aufwärts und Vorsänger zu den billigsten Preisen. Importirtes Vogelfutter, 11c per Pfund. 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Deliverypferd, Wagen und Geschirr billig. 18 Elburn Ave.

Zu verkaufen: Ein Great Dane Hund, 4 Jahre alt, zu Eurem eigenen Preise. 89 Ost Erie Str.

Zu verkaufen: Billig, hübsches Kimball Victoria, gerade wie neu. Kutscher, 3636 Prairie Ave. saso

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1638 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzja*

Harzer Kanarien, Andreasberger, sowie Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Stamm- und Zuchtweibchen, sowie alle Arten Haushunde. Wholesale und Retail. Atlantic & Pacific Vogel Store, 236½ E. Madison Straße. 6fdjasomomi*

Verkaufe billig meinen Station Wagen, Familien Surrey und Trap, faßt 2 oder 4 Personen; — ebenso Geschirr. 3636 Prairie Ave. djaso

Zu miethen gesucht: Pferd und Buggy, zweimal die Woche. Real Estate, 694 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Junge Jersey Kuh, zweites Kalb, ärztliches Attest. 5146 S. Campbell Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Wachhund, Great Dane, sehr billig. 1735 N. Albany Ave. dofrsa

Soeben erhalten: Fünfzig Pferde und Mähren, von 1000 bis 1700 Pfd. schwer; habe einige City Broke vorräthig; alle Pferde werden unter Garantie verkauft, und auf 30 Tage Probe gegeben. Max Tauber. 599 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave. 10jl1mX

Nähmaschinen Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein Bicycle zu verkaufen, $5. 376 Clybourn Ave., 2. Floor.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

American Store Fixture Co., 98—100—106 Süd Halsted Straße, Ecke Monroe.
Store-Fixtures, neu und gebraucht, für alle Geschäftszweige.
—Unsere Spezialität ist—
Meat Market-, Grocery-, Restaurant- und Bäckerei-Einrichtungen.
Alle Fixtures abgeliefert und frei aufgestellt. 6maidosadi*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten Englisch lernen? Bekanntlich im Illinois College—Chicago's Erste u. Aelteste Schule. Amerikanische, Staatlich geprüfte Lehrer und Lehrerinnen benutzen die allerbesten Methoden der Welt. Gute Stellungen prompt gesichert. Niedrige Raten im Sommer. 200 E. North Ave. nahe Halsted Str., auch Sonntags.

Privat-Sprachunter. für Eingewanderte. 591 La Salle Ave. Leichte und schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Korbuls. 2jli—Wogmisa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery-Käufer — Achtung!
Seltene Gelegenheit um einen altetablirten immer sehr gut zahlenden Grocerystore zu kaufen, $450 kaufen, wenn morgen vor Mittag genommen, Grocery, billig für's Doppelte. Allerbeste Gegend. Riesiger frischer Vorrath. Feine Fixtures. Billige Miethe mit Barn und Flat. Dies ist eine Gelegenheit die selten geboten wird. Eine Goldmine für die richtige Partie. Nur wegen Abreise nach Europa verkauft. Zeitzahlung wenn gewünscht. Sprecht vor morgen (Sonntag) zwischen 9 und 12 Uhr.
643 W. North Ave., nahe Oakley Ave.

Delikatessen-Store zu verkaufen!
$265 kaufen, wenn morgen vor Mittag genommen bestgelegenen gutzahlenden Delikatessen-Store an der Westseite. Dicht besiedelte Nachbarschaft. Feine Fixtures, große Icebox, Plate Top Zigarren Case, Behälter, Schiebladen, Shelfs u. s. w. Frischer Vorrath; Miethe $20 per Monat mit 4 feinen Wohnräumen. Zeitzahlung wenn gewünscht. Sprecht vor für diese Gelegenheit eines Lebens zwischen 9 und 12 Uhr Sonntag Morgen.
485 S. Robey Str., nahe Taylor Str.

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 7 bis 8 Kannen täglich, erster Klasse. 442 Larrabee Str.

Zu verkaufen: $450 für gutgehenden Grocery- und Delikatessen-Store, gute Wohnzimmer. 280 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Saloon. Großes Weinzimmer. 508 Wells Straße. Anheuser-Busch Bier.

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit Halle, wegen Krankheit. 1374 W. North Ave. sason

Zu verkaufen: Damen- und Männer-Schneiderei, Reinigungs- und Reparaturgeschäft: eine Goldgrube. Nachzufragen bei der Northwestern Tailoring Co., 1048 N. Western Ave., zwischen Milwaukee und Armitage Ave. 7aug,1wX

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store, Nordseite; $30 bis $40 tägliche Einnahme; ausgezeichnete Gelegenheit für Ehepaar; keine Agenten. Adr.: D. 5, Abendpost.

Bargain! $450, werth das Doppelte, für meinen etablirten Delikatessen- und Grocery-Store; elegante Lage, Ecke; Miethe $15, nebst Wohnzimmern; Alles bezahlt; Theilweise Zeit. 1683 N. California Ave., Ecke Wellington. sason

Zu verkaufen: Guter Schuh-Repair Shop. 55 Rush Str.

Wer irgend ein Geschäft kaufen, verkaufen oder vertauschen will, sowie Partner oder Partnerin sucht, spreche vor 455 Wells Straße.

Zu verkaufen: Saloon. P. J. Moran, 7001 Loomis Straße.

Zu verkaufen: Saloon. 933 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Vollständige Wurstmacherei zum Schleuderpreis. Verkaufsgrund: Todesfall in der Familie. Wegen Auskunft adressirt D. 31 Abdpst.

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 Zimmer, alle vermiethet. 421 Oak Straße. saso

10 Zimmer möblirtes Haus, billige Miethe, anständige Roomers, gut annonzirt. Bester Bargain in der Stadt für Baar. Vorzusprechen Sonntag von 10 Morgens bis 5 Abends. 740 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Altetablirtes Restaurant, gute Lage, billige Miethe. Adr. D. 3 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Eine gangbare Färberei mit oder ohne Eigenthum. D. 6 Abendpost. sasomo

$1500 kaufen gutgehenden Grocery-Store und Metzger-Laden in lebhafter Geschäftsgegend, werth $2500; lange Lease; Eigenthümer will sich zur Ruhe setzen. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Eine der besten Store Bäckereien der Südseite. $400 wöchentliche Einnahme, wegen Familien-Verhältnissen preiswürdig zu verkaufen. Adr.: D. 22 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Home-Bäckerei auf der Nordseite; 2-stöck. Brickhaus in bestem Zustande, ist wegen Zurückziehen vom Geschäft infolge Familienverhältnisse preiswürdig zu verkaufen. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 19jnsa*

Zu verkaufen: Beste Bäckerei, Store-Trade, modern eingerichtet, Nordwestseite, billig, Arbeit für 3 Mann. Adr.: Z. 926 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Elektrische Reparaturen und Contracting Geschäft mit sauberem Vorrath von elektrischen Bestandtheilen, Gas-Lampen und Sporting Goods, feine eichene Schaukästen, alter Platz, gute Lage, Bargain wenn schnell gekauft. 1650 N. Clark Straße. 4aglwX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Cash Store-Trade, an der Nordwestseite, lange Lease, oder mit Haus zu kaufen, mit oder ohne Zweig-Store und Pferd und Wagen. Adr.: F. 607 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Erstklassiger Saloon, Restaurant und Boardinghaus, im Süd-Chicago Geschäftsdistrikt; fünfzig reguläre Leute zum Tisch, acht Boarders. Nachzufragen bei Thomas F. Wall, 279 94. Place. dimidofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store, gutes Geschäft, 12 Jahre etablirt, Nordseite; keine Konkurrenz; Cash-Geschäft; keine Agenten. Adr.: D. 30 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke, Fabrikgegend, guter Platz für Deutschböhmen oder Polen. 106 N. Elizabeth Str. frsa

Sofort billig zu verkaufen: Eine gute Zeitungs-Route; 850 Abendpost und 600 englische Zeitungen. Schwab, 564 W. Chicago Ave. dfsa

Zu verkaufen: Guter alter Meatmarket oder tausche für Nordseite Lot. Bargain. 360 Sedgwick Straße. 2aglwX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, nur Laden-Kundschaft. P. Boheng, 1718 West North Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei. Backofen auf dem ersten Floor. 195 Huron Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz für den rechten Mann. 2023 Lincoln Ave. 3ag,1w

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber gesucht. $1000 kaufen einen Antheil in etablirtem Zement-Maschinerie-Geschäft. Dies ist keine Bauernfängerei, sondern eine gute Gelegenheit für einen energischen Mann; ein Mann mittleren Alters, der als Verkäufer Erfahrung hat, vorgezogen. J. J. Fox & Co., 88 La Salle Str., Zimmer 40. sasonmo

Partner: Netter junger ausgezeichneter Geschäftsmann wünscht die Bekanntschaft einer Dame, welche sich mit 5—600 Dollars an hochrentablem Unternehmen betheiligen möchte. Geld wird vollkommen sichergestellt und hoch verzinst. Adr.: D. 10 Abendpost.

Suche bei großem Verdienst rechtschaffenen Theilhaber mit $1000; Metallbranche. Adr.: D. 7, Abendpost.

Partner verlangt, Deutscher, um halben Antheil in erster Klasse Saloon zu übernehmen. $500 erforderlich. F. 632 Abendpost. sasonmo

Partner. Arbeitsamer Mann mit einigen hundert Dollars in gut eingerichteter Metall-Werkstätte. — Abends 6—9 Uhr zu sprechen. 2018 42. Ave., nahe Armitage Ave. fsa

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld!—Geld!—Geld!
Wir leihen Euch alles nöthige Geld auf Eure Möbel, Piano, oder Pferde und Wagen auf kurze Benachrichtigung — zu den folgenden Raten—
Leiht Ihr $25.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $30.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $35.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $40.00, bezahlt Ihr $5.00 den Monat;
Leiht Ihr $50.00, bezahlt Ihr $6.00 den Monat;
Leiht Ihr $75.00, bezahlt Ihr $10.00 den Monat.
Die obigen Raten schließen Zinsen und Kapital ein. Andere Summen entsprechend.
Keine Umstände oder belästigende Fragen.
Alle Geschäfte strikt privatim besorgt.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Central 5059.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808— —134 Monroe Str. 6mai*X

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..
Adresse....................................
Gewünschte Summe $........................
Auf Sicherheit von...........................
Wann vorzusprechen.........................
A. French & Company,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705,
Hartford Building. *X

—Gebraucht Ihr Geld?—
— Privat-Anleihen auf Möbel und Pianos —
— ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten —
— u. leichteste Zahlungen. Etablirt seit 1895 —
— Einziges deutsches Geschäft in der Stadt. —
— Bitte sprecht vor oder schreibt um Auskunft —
— Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Z. 84. —
23jn*X

Niedrige Raten auf Möbel- u. Pianos-Darleihen; $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5498 Central. 60 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 18*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Achtbares Mädchen, Köchin, Mitte der Dreißiger, evangelischer Konfession, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes in guter Stellung zu machen. Schwindler und geschiedene Männer ausgeschlossen. Adr.: D. 23, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Eröffnungs-Verkauf! Addison Str. Subdivision. 30 Fuß Lotten, alle Straßenverbesserungen frei, 3 Blocks zur Addison Str. Hochbahnstation der Ravenswood Hochbahnlinie, $650 — $750 — $850 — $50 Baar, $10 den Monat. Leihe Geld zum Bauen, baue auch für Euch. Kommt und nehmt die beste Auswahl, da der Werth der Lotten in kurzer Zeit sich verdoppeln wird. Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave.-Car bis Addison Str., dann geht westlich bis zur Subdivision Office. Offen Sonntag und jeden Tag. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 2aglmtX

Zu verkaufen: Lotten, 30×125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Ave. 6mzsa*

Zu verkaufen: — — — — —
Neues zweistöckiges Gebäude, Brick-Basement, Oak Trim, feine Consoles — nahe Northwestern-Hochbahn — östlich von Lincoln Ave.; nehme Lot als Theil-Anzahlung — Preis $4250.
Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Avenue.
Telephon: Edgewater 477. 1maisa*

Zu verkaufen: Große Bargains! Feines 3-Flat Framegebäude auf Brick, 4—5—6 Zimmer, Bad und Gas, Miethe $564 jährlich, über 13 Prozent an Eurem Geld, Preis $4200. Ferner feines 2-Flat Framegebäude, je 6 Zimmer, Furnace, Bad und Gas, 30 Fuß Lot, Preis $4900. Muß sofort verkauft werden, Eigenthümer krank, muß Stadt verlassen. dofrsa
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd.

Nordseite Grundeigenthum zu verkaufen.
Hudson Ave., nahe North Ave. Ein elegantes 3-stöckiges Brickhaus mit Basement mit Bad und ein 2-stöckiges Framehaus mit Basement dahinter. — Miethe $78 per Monat. Dieses Eigenthum ist in feiner Verfassung und Eigner muß es für $7800 verschleudern wegen Krankheit der Frau. Dies ist ein Bargain für das Geld. frsa
Terwilliger, 377 Larrabee Str.

Zu verkaufen: $1000 Baar, Rest wie Miethe. Besehet 921 Edgewater Place, nahe Perry Str., North Edgewater. Beinahe neue 7-Zimmer Residenz; Brick Basement, Mahagoni Finish; Ahorn-Böden; große Front-Porch; ausgezeichnete Fahrgelegenheit. Ein „Snap" zu $4600.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer Haus oder modernes Brick- und Framehaus, Wagenschuppen, Barn; alle Straßenverbesserungen ausgeführt; gut für Milchhändler, $2200. Zweistöck. Framehaus, 2- bis 4-Zimmer Flats, $2700. Besitze 50 Fuß, 125 östlich von Lincoln Ave., $2400; vertausche gegen zweistöck. Haus oder Cottage. John Buchhauser, 1196 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2870 St. Anthony Court, neues Flatgebäude, Oak Trim, Gas und elektrisches Licht, nahe Robey Station N. W. „L". Leichte Termine. Eigenthümer: H. W. Fischer, am Platz, oder 2840 Nord Robey Str., oder Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. fa*

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus nahe Orchard Str. und Lincoln Avenue, $5400.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Brick- und Framehaus, $3000, an Cleveland Ave.; monatliche Miethe $33.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Gutes Brick und Frame Geschäftshaus, Lot 33 bei 212, nahe Fullerton Ave. und Larrabee Str., Preis $4500. Tausche für größeres Geschäftshaus.
Aug. Torpe, 147 North Ave. samo

North Ave. Geschäftsgebäude zu vertauschen für 2- oder 3-stöckiges Brick Flatgebäude an der Nordseite.
Aug. Torpe, 147 North Ave. sasomo

Modernes gutes 2 6-Zimmer Brick Flat Gebäude, Seminary, nahe Webster Ave., $4600. sasomo
Aug. Torpe, 147 E. North Ave.

Prachtvolles modernes 3stöckiges Steinfront Flatgebäude, große Lot, Nord Robey Str., nahe Division und Chicago Ave. $11,000. sasomo
Aug. Torpe, 147 E. North Ave.

Gutes Brick und Frame Flat Gebäude nebst 2stöck. Gebäude hinten, Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave., Preis $5600. Jährliche Miethe $720. ssmo
Aug. Torpe, 147 North Ave.

Modernes 2 6-Zimmer Brick Flat Gebäude, nahe St. Alphonsius katholischer Kirche, $4600. ssmo
Aug. Torpe, 147 North Ave.

$4500 kauft modernes 3 5-Zimmer Flat Gebäude, Lincoln Ave., nahe Lincoln Park, Miethe $47; wegen Krankheit. Aug. Torpe, 147 North Ave. sasonmo

Muß verkauft werden innerhalb 3 Tagen, wegen Gerichtsverkauf, gutes Brick-Gebäude nebst 6 Zimmer Brick Cottage und 2 Lotten, 92 und 94 Rees Straße. $5000.
Aug. Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. sasomo

Zu verkaufen: Billig, 3-Flat Haus, modern, mit Brick-Basement, $4700, an Lincoln Ave., nahe Center Str. Thies, 690 Southport Ave.

Bargain! Dreistöck. Steinfront-Gebäude, 6-Zimmer Wohnungen; Bad, Gas, elektrisches Licht; eingerichtet für Dampf- und Ofenheizung; an Newport Ave., östlich von Clark Str.; $8100. Näheres: 1811 N. Ashland Ave., oben.

Zu verkaufen: Spottbillig, 2stöck. 2 6-Zimmer Frame, Bad u. Gas, Lot 50×125. Asphalt Straße. 2stöck. 5 und 6 Zimmer Frame, hohes Basement, nur $3200.
Schöne Cottages von $1800 aufwärts.
C. F. Anton, 251 Roscoe, nahe Hoyne Ave.

Bargain. Gutes zweistöckiges Haus, nahe Clybourn und Southport Ave., zwei 4 Zimmer Wohnungen, Alles im besten Zustande, Einkommen $300. Vertausche auch für Farm oder Country Store.
Paul Kartte, 3100 N. Western Ave., nahe Riverview Park.

$650 für 30 Fuß Lot, östlich von Lincoln Ave.; nur eine übrig. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 7agsa*

Zu verkaufen: Feines zweistöck. Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, 4-Zimmer Cottage hinten; $3600. John Bobel, 969 Southport Ave. sason

Verkaufe billig. 2stöckiges Haus, Cottage hinten, an Burling Str., $32 Miethe. 816 Barry Ave., beim Eigenthümer. 7,14ag

Besehet diesen Bargain, 2568—2570 Claremont Ave., zweistöckiges Framehaus, Brick-Basement. Nur zwei Blocks von der Western Ave. Station. Preis nur $4250. Huberty & Loheinrich, 2308 Lincoln Ave. 5jnja*

Winnemac Ave., nahe Western, 5-Zimmer Cottage mit großem Stall; alles modern. Preis $2900, $800 Baar, Rest leichte Zahlungen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12maimisa*

Zu verkaufen: Cottage, Oakley Ave., nahe Irving Park Blvd., $1700, 2 Blocks von katholischer Kirche und Schule. William Zelowsky, Ecke Byron und Leavitt Straße. 19jnsamomi*

Zu verkaufen: Gutes 2-stöckiges Gebäude mit großer Lot. 26 Concord Place; Preis $3000. frsaso
Aug. Torpe, 147 E. North Ave.

Bargain! 3-stöckiges 3—6 Zimmer Brickgebäude mit Basement, Cleveland Ave. nahe North Ave., $6600. August Torpe, 147 E. North Ave. frsaso

Elegantes 3-stöckiges und Basement Brickgebäude 3—6 Zimmer Flats, nahe Wrightwood Ave. und Clark Str., $7300. Torpe, 147 E. North Ave. frsa

Billiges, gutes 2 5-Zimmer Flat-Gebäude. 122 Dayton Str., auf leichte Abzahlungen, $2700. — Aug. Torpe, 147 E. North Ave. frsason

$4800 kaufen eine $6000 prachtvolle, moderne 8 Zimmer Brick-Residenz, mit 2 Lotten, nahe Center Str. u. Seminary Ave. Torpe, 147 E. North Ave. frsaso

Neue, modernes 5 u. 6 Zimmer Brick- und Framegebäude, N. Marshfield Ave. nahe Addison Str., $4600. Torpe, 147 E. North Ave. frsa

Modernes 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude nahe Warner Ave. und Perry Straße, $5800. frsa
Aug. Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Bargain! Feine 5 Zimmer Frame-Cottage, an Robey Str., in guter Ordnung; Preis $1950, wenn diese Woche genommen. Seht
Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. 31jl1w

Zu verkaufen: Spottbillig, gutes 2-stöckiges Geschäftsgebäude mit gutem Geschäft, Preis $3000. 1557 N. Hoyne Ave. A. Torpe, 147 E. North Ave. 3aglwX

Zu verkaufen: Billig, 30 Fuß Lot mit allen Straßenverbesserungen frei. Irving und Byron Str., 2 Blocks zur St. Benediktus katholischen Kirche und Schule. William Zelosky, 457 Belmont Ave. 2aglmtX

Modernes gutes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude mit 2 Lotten, George Straße, nahe Hochbahnstation, nur $5000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. 3aglwX

Muß verkaufen: Modernes 3—6 Zimmer Flatgebäude, monatliche Miethe $50, 2025 N. Ashland Ave., nahe Addison; Preis $4500. August Torpe, 147 E. North Ave., alleiniger Agent. 2aglwX

Zu verkaufen: 2-stöckiges 5 und 6 Zimmer Brick Flatgebäude, Farragut Ave., nahe Paulina; größter Bargain in der Stadt. Ferner zwei 6-Zimmer Cottages, sehr billig. 2ag2wX
Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Nur $5000, großes vier 4-Zimmer Flatgebäude, als vier-Familien Haus eingerichtet; ist 22 bei 58, Lot 25 bei 125; Straße asphaltirt; nicht weit von Diversey Boul. und Lincoln Ave.; nahe Elektrischer und Hochbahn; Miethe $47 monatl.; nur $500 Baar; leichte Bedingungen oder nehme hübsche Lot oder Cottage als Theilzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: $4500 jedes; trefft Eure Auswahl von vier neuen 5- und 6-Zimmer Flatgebäuden, auf 30 bei 125 Fuß Lot; alle neuesten Verbesserungen; Konkret-Fundament; nahe Rogers Park Northwestern-Hochbahnstation; nur $500 Baar; leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $5500 jedes; zwei hübsche neue Brickgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht; 5 und 6 Zimmer jedes; Furnace-Heizung; nahe Bryn Mawr Ave. und N. Clark Str. Elektrischer, und nicht weit von der Northwestern-Hochbahnstation; $1000 Baar; Rest leichte Zahlungen. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Nur $4000, neues, großes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas, Konkret-Basement, auf 25 bei 162 Fuß Lot, nahe Clark Str. und Glenlake Ave.; gute Verbindung; nur $400 Baar; Rest leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, zweistöck. Framehaus, Store und Flats, an N. Halsted Str.; gute Lage; Miethe $552; Preis $3800. Adr.: D. 24, Abendpost.

Zu verkaufen: Muß innerhalb zehn Tagen verkaufen, zwei-Flat Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Flats; Furnace-Heizung; Hartholz Finish; nahe Northwestern-Hochbahnstation; Bargain gegen Baar. Adr.: D. 19, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, gegen Baar, 25 Fuß Lot, an Western Ave.; nahe Northwestern-Hochbahnstation; gute Geschäftslage. Adr.: F. 616, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, Ofenheizung, 3-Flat Brickhaus, 2-Flat Framehaus hinten; gute Nachbarschaft; Nordseite; Miethe $936; großer Bargain zu $7800. Adr.: F. 617, Abendpost.

Bargain! Zu verkaufen: Vier Zimmer Wohnungen an Wellington Str., Brick, Miethe $38, $3900; Haus mit 3 Wohnungen, an Georg Str. Frame, Miethe $32, $2800; $300 Anzahlung, Rest monatlich. — John Krieter, 630 Southport Avenue.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten, alle Verbesserungen; angenehme Baubeschränkungen. Bequem zu vier Transport-Linien. $750 und aufwärts. $50 baar, Rest nach Belieben.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave., oder Grace und Leavitt Straße.

Zu verkaufen: $150 Baaranzahlung kaufen prächtige neue 5 Zimmer Cottage, modern 30 Fuß Lot, in North Ravenswood. Bequeme Fahrgelegenheit. Beliebige Bedingungen. Wenn Sie einen Bargain haben möchten, kommen Sie Sonntag.
Conklin & Co., 1619 Lincoln Ave., oder Foster und Western Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus in drei kleinen Wohnungen; monatliche Miethe $37; Preis $3500, an Heine Straße. Macht Offerte.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Nordwestseite.

Die billigsten Lotten in Chicago, nur noch fünf übrig. 40 Lotten verkauft innerhalb der letzten zwei Monate; kommt sofort nach meiner Office, 3130 Milwaukee Ave. Samstag und Sonntag Nachmittag offen. Preise steigen. Jetzt $225 bis $300. Baut Euch Euer eigenes Heim; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Schöner Platz für Hühner-Farm. 10jn,dofrsa*

Zu verkaufen: An N. Kedzie Ave., nahe dem Park, 3-Flat Brickhaus, 6 Zimmer jedes; ein Bargain zu $5000.
An Haddon Ave., nahe Hoyne Ave., 2-Flat Brickhaus, zwei 5-Zimmer Flats; stark gebaut; ein Bargain zu $4000.
An Oakley Ave., ein zweistöck. Brickhaus, nebst Basement, vier Flats, von je 4 Zimmern, Miethe ist niedrig zu $46; Preis $5000.
Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.

Wenn Sie Lotten oder ein Heim kaufen wollen wenden Sie sich an
Haentze & Wheeler,
2806 Milwaukee Avenue. Ecke Belmont.
Das größte deutsch-amerikanische Grundeigenthums-Geschäft der Nordwestseite. — Größte Auswahl; leichte Bedingungen; reelle Behandlung; Geld zu verleihen; Hypotheken zu verkaufen; Feuer-Versicherung. Wir bauen nach Belieben und verkaufen auf leichte Abzahlung. 13mzsason*

—Bargain in elegantem Irving Park Heim—
8 Zimmer, Stein Fundament und Basement, Oak Trim, Inlaid Fußböden, Wasserheizung, elektrisches Licht, Lot 63×125, Eisenzaun, nahe Eisen- u. Straßenbahnen, Seide Tapestry an Wänden. Fahrweg an der Seite. Nur $5000, $1000 baar, Rest nach Belieben. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. (3572) sason

—Wißt Ihr, was Euch fehlt?—
Wir haben ein neues 6 Zimmer Haus auf Konkret-Fundament, Zement, Basement, Wainscoated Eßzimmer, modernes Bad, nahe guter Fahrgelegenheit, verkaufen es Euch zu $3000. Nur $250 baar. Rest nach Belieben. Wollt Ihr aufhören, Miethe zahlen? Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Zwanzig Acker an West Belmont Ave., fertig zur Eintheilung in halbe und Acker-Parzellen; gute Gelegenheit für Spekulanten.
Haentze sen., Schuhknecht & Co.,
Ausschließliche und alleinige Agenten.
3065 Milwaukee Ave., Ecke North 41. Court.
Telephon: Irving Park 785. 7aug,1w

Zu verkaufen: Gelegenheit einer Lebenszeit. Eigenthümer muß Stadt verlassen, verschleudert neues Pressed Brick Eckhaus und Grocery und Market. Nur $1500 erforderlich.
Bessey & Kirkley, 820 First National Bank Bldg. sasondido

Zu verkaufen: Sehr schöne Ecke, Brickhaus, zwei 4 Zimmer Flats und Basement, Stein-Fundament, Wasserheizung für erstes Flat. 12 Schattenbäume und schöner Garten. $3400. Nahe Hochbahn und Park. 1039 Le Moyne Str., Ecke Central Park Ave. Eigenthümer im ersten Flat. sason

Zu verkaufen: Bargain, Haus, eingerichtet für 2 Familien, billig für Baar. 2493 Bernard Str., 1½ Block nördlich von Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Framehaus, zwei 6 Zimmer Wohnungen auf großer Lot, mit Garten. 937 W. Diversey Ave., unten.

Bargain! Moderne 3 Flats, Steinfront, an Robey Str., nahe Rice Str., Miethe $828. Eigenthümer muß verkaufen. Adr. Z. 911 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Bargain, modernes 2 Flat Brick an Sawyer Ave., an Logan Square, auf 30 Fuß Lot. Miethe $780. Eigenthümer muß verkaufen. — Adr.: F. 611 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Moderne 3 Flats Steinfront an Spaulding Ave., an Logan Square. Miethe $750. Muß sofort verkauft werden. Adr. Z. 902 Abendpost. sason

$100 baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen, kaufen elegantes neues modernes 6 Zimmer Haus, Oak Trim, Brick Basement, Lot 30 bei 125 Fuß, nahe Irving Park Blvd. Preis $2700. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave.

Muß verkaufen: $350 jede, zwei Hamlin Ave. Lotten nahe North Ave. Abstrakt klar. 832 Milwaukee Ave., 2. Stock, nahe Division. sami

—Bargain in 5 Zimmer Haus—
Brick Basement, modernes Bad, Maple Fußböden, Zement Seitenwege, 1 Block von Cars. Preis nur $2000. Bedingungen. (3570)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

—5 Zimmer Haus, $1800—
1 Block von Milwaukee Ave., Zementseitenwege; sehr leichte Bedingungen; muß bald verkauft werden. Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. (3571) sason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Framehaus, ½ Block von Milwaukee Ave. Nur $1800. Bedingungen. (3571)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Framehaus, 10 Jahre alt, gute Lage. $1250. Bedingungen. (3569)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Neues 2stöckiges Frame, zwei 4-Zimmer Flats, Bad, Shades, Gas Fixtures. 554 Humboldt Ave., nahe Armitage Ave. Ein Flat bewohnt. Baar oder Abzahlungen. Eigenthümer, 1118 N. Avers Ave. 31jl3fa

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, zwei 4-Zimmer Flats. 670 Campbell Ave. 17,24,31,jul,7aug

Muß verkaufen: Zwei Lotten in schöner Residenz-Gegend, Logan Square, billig. 214 Bissell Str., oberer Floor. somodisa

Wer Grundeigenthum auf der Nordwestseite verkaufen oder vertauschen will für eine Farm, schreibe oder spreche vor bei Adam Majewski & Co., 576 Noble Str., Ecke Division. 17jl1misalmt

Wir kaufen für Baar Nordwestseite Grundeigenthum oder vertauschen für Farm. — Marcel & Co., 832 Milwaukee Ave., 2. Stock, nahe Division und Ashland. ag7—1spami

Hier habt Ihr die Gelegenheit für Lebenszeit, etwas Gutes billig zu bekommen. Feines dreistöckiges und Basement Brickgebäude, drei 6 Zimmer Flats, Lincoln, Augusta und Division Str.; Miethe $720. Preis $6500. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave. fsa

Zu verkaufen: Moderne 3 Flats von 4 Zimmern und Bad jedes, an 41. Court nahe Armitage Ave. Miethe $516; Preis für sofortigen Verkauf $3950. Adr.: F. 606 Abendpost. frsason

Zu kaufen gesucht: Humboldt Park oder Logan Square bebautes oder leeres Grundeigenthum für sofortige Käufer; garantiren raschen Kauf, wenn der Preis richtig ist. frsason
Julius Moß & Son, 975 Milwaukee Ave.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Halb-Acker-Lotten — 125×126 Fuß. West Irving Park.
Nahe der Kreuzung Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. — Schönes, hohes Land — mit Bäumen und Seitenwegen — Preise $625 und aufwärts. $100 baar. Rest $10 monatlich, zahlbar mit 5 Proz. Zinsen. Jede Lot hat Doppelte werth.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweig-Office: Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. Jeden Tag und Sonntags offen. samodi

Frau verkauft krankheitshalber gut zahlendes Eigenthum, $191 monatliche Miethe. Nachzufragen bei Eigenthümern, 514–516 W. Superior Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges 6-Zimmer Flatgebäude, Basement und Attic, Oak Trim, Bad und Laundry, leichte Abzahlungen, $500 baar, $32 monatlich; Preis $4200. 2209 N. Spaulding Ave. C. Thon, Eigenthümer. sason

Zu verkaufen oder vertauschen: 2stöckiges Brickhaus mit Store; Stein-Basement. 1496 Armitage Ave., oben.

Schleuderpreis! $250 jede kaufen 2 Harding Ave. Lotten, nahe Fullerton Ave. Abstrakt echt. Armstrong & Naughton, 1216 N. California Ave.

$5600 kaufen 2—6 Zimmer Steinfront Flats, Beach Ave., nahe Hochbahn, werth $6500. Schaefers, 1286 North Ave.

$2800, leichte Bedingungen, kaufen 2—4 Zimmer Brick Flatgebäude, gepflasterte Straße, Zement-Seitenwege nahe Hochbahn. Schaefers, 1286 North Ave.

$3500 kaufen 4 Flat Frame, Central Park Ave., ein Bargain. Schaefers, 1286 North Ave.

$2400 kaufen 4 Zimmer moderne Brick-Cottage nahe Hochbahn, werth $3000. Schaefers, 1286 North Avenue.

Zu verkaufen: 1 Acre Land, nahe Dunning. Zu erfragen: 1899 N. Oakley Avenue. sason

Zu verkaufen: Jefferson Park, 3593 Carpenter Court, Acre Land. Haus, 24 Lotten, prächtiger Rasen und Garten, Fence, Shed. Preis $2700, gerade hinter 4795 Milwaukee Ave. gelegen. Eigenthümer, 3593 Carpenter Court.

Großer Bargain, Logan Square. Zwei neue 4-Zimmer Flats Frame, Bad und Concrete Fundament, alle modernen Verbesserungen. Seht Eigenthümer, 24 Woodard, nahe Milwaukee Ave. sason

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Miethe $70 bis $80 monatlich, 370 West 13. Str., Ecke Robey Str. Eigenthümer Michael Mahler, Hamlet, Indiana.

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer Cottage, Stall. Dies ist eine feine Lage für Hühnerzucht. Ich zog 1000 Stück letztes Jahr. Fritts, 3892 Polk Str., nahe 52. Ave.

Südseite.

—Zwei Bargains—
Wegzugshalber, zweistöckiges Brickhaus, hochmodern, 5 und 6 Zimmer, gebaut auf 33 Fuß Lot, nahe 63. Straße, westlich von Ashland Ave. Preis $5250. Hypothek $3000.
S. Eichberg, 5326 Justine Str.

6-Zimmer Frame-Cottage mit Badezimmer, und ein zweistöckiges Wohnhaus hinten, auf 37½ Fuß Lot, Miethe $360 jährlich, nahe Centre Ave. und 51. Straße. Preis $3500. Größter Bargain an der Südseite.
S. Eichberg, 5326 Justine Str.

Bagain: 22 Prozent an Kapitalsanlage. 4937 S. Ave. 2 4-Zimmer Flats. Nur $800 Baar verlangt. Mortgage $1400. Zu erfragen im ersten Flat.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, zwei Cottage hinten; zwei Lotten; $6000. 4753 Fifth Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: 5 halbe Acker Lotten in Glen Ellyn, Ill., vorzüglicher Boden für Gartenbau und Hühnerzucht, mit einem 9 Zimmerhaus, geeignet für Milchhändler und Hühnerhaus, 75 Obstbäume, alle Sorten Beerenobst, malerisch im Walde gelegen. Eigenthümer: J. Stephan, Glen Ellyn, Ill.

Muß verkaufen oder vertauschen, da ich meinen Pflichten nicht nachkommen kann, schöne 50 bei 150 Fuß Lot mit neuer Hinterwohnung. 4441 Pingree Ave., nahe Kenilworth, Rogers Park.

Zu verkaufen: Billig! 5 Zimmer Frame-Cottage, 27½ Fuß Lot. 1647 Bernice Str., Ecke 49. Ave., Grayland Park.

Farmländereien.

An alle Käufer, welche nach wirklichen Farmen suchen.
325 Acker Illinois Farm, die beste im ganzen Staat. Was den Boden und die Güte des Bodens anbelangt. Tiefer schwarzer Boden von höchster produktiver Qualität. Das Land fällt langsam ab und nicht steinig oder hügelig. Futter für 100 bis 150 Stück Vieh und 3 Paar Pferde mit 3½ Tonnen zahmes Heu oder 100 Bushels Korn per Acker gezogen werden. Irgend ein kluger strebsamer Käufer oder Dairy Farm Manager kann $4000 jährlich das Jahr machen. Nur 35 Meilen von Chicago. Das Hauptmarkt der Farmer am Illinois, nahe 1½ Meilen nach Creamery. Zum Theil Baar, in Tausch. Phone Yards 782. J. R. Kaney, 733 West 47. Straße. 4aglw

Landkäufer Achtung!
Habt Ihr Nord Dakota schon gesehen, zur Zeit, wenn die Getreidefelder voll stehen, und wenn nicht, dann kommt Sonntag, den 8. August, und sie an; bringt Eure Frauen mit. Wir gehen von 2 bis 5 Uhr Nachmittag in 445 Sedgwick Str., nahe North Ave. da alle Farmer von dort die nähere Kenntniß über das Land haben. Wir Verkäufliches Land liegt im Red River Thale, Nord Dakota und Minnesota, Umgegend der Fargo und Grand Forks. Viele Tausend Acker zur Auswahl, schwarzer Boden und eben. Zu kaufen direkt vom Eigenthümer in Fargo. Preis $30 bis $45 per Acker. Anzahlung in Geld oder Tausch nach Belieben, halben Werth der Ernte jährlich. Peter Korp.

Schöne 40 Acres Farm in guter, deutscher Nachbarschaft nahe Fairhope, Alabama, Mobile Bay. Neues Haus, Stall, Gemüsegarten, Obstgarten mit Feigen, Persimmons, Pecans. Herrliches Klima. Baden, Fischen. Reduzirt für $1500, eventuell vertausche gegen Chicago Grundeigenthum. Dr. Schmidt, Box 165, Fairhope, Alabama. jl31ag1,5,7,12,14

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, in guter Grund, eingezäunt, neue Gebäude, alle Arten Obst, gutes Wohnhaus, Flat; D. B., gute Lage; Eigenthümer im Hause. Preis $3000. Bedingungen: $1500 Anzahlung, Rest in Abzahlungen. 10 Jahren zu 5 Prozent Zinsen. Schreibt an den Eigenthümer: C. W. Binns, West Olive, Mich.

Zu verkaufen: Meine feine 20 Acres Farm mit Ernte und Vieh, nahe Stadt, 9 Zimmer Haus. 182 Ohio Str., nahe Clark.

Zu verkaufen: 10 Acres Hühnerfarm, 3 Hühnerhäuser, an fünf Resort. 197 Obstbäume und Weingarten, South Haven. Werth $3200, wegen Abreise $2000. Eigenthümer Groß, 296 Sedgwick Straße.

Wünsche Farm zu kaufen, gebe meine 2 Flat Haus in Tausch. Lehmann, 95 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Spottbillig, 80 Acker Farm in Indiana. Nachzufragen 2364 N. Whipple Str.

Zu verkaufen: 160 Acker Farmen, gegen eine andere in Wisconsin zu vertauschen. 428 Ost 30. Str., Gaude.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Südseite Eigenthum: 120 Acker Wisconsin Farm; große Gebäude, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, sehr laufendes Geschäft. Preis $5000. Nebst, 119 La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig, Hühnerfarm. 35. Str. und California Ave. Thomas.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: 80 Acker Michigan Farm. 40 Acker kultivirt. Näheres: 241 Ost Melrose Str.

Eine Farm zu verkaufen. Eine Farm für Chicago Eigenthum. Näheres bei August Joachim, Shoemaker, Mauston, Wis.

Zu verkaufen: Eine gut eingerichtete Milchfarm, 40 Meilen von Chicago. A. Schoeninger, R. F. D. 1, North Crystal Lake, Ill.

Zu verkaufen: Eines Unfalls wegen, ein schönes 15 Acres Farm, nahe Grand Haven Stadtgrenze; gute Gebäude; alle Sorten Obst; $3 Acres Wald; nur $1250. Adr.: F. 10 Abendpost.

Zu verkaufen oder für Chicago Eigenthum: Eine Farm und Residenz Eigenthum in Südwest Missouri, in einem Town an der Frisco Linie. Fred Krepp, Eigenthümer, 2117 N. Halsted Str. (Alte Nummer 949). 7,14ag

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wisconsin und Michigan Farmen, mit Ernte und Vieh. Wünsche Chicagoer Grundeigenthum. Rehf, 119 LaSalle Straße. 3aglmX

Tüchtiger Farmer sucht große Korn- oder Weizenfarm zu pachten oder als Manager zu übernehmen. Lindenberg, 1812 N. Paulina Str., Chicago. 3aglmX

80 Acres Farm, unverbessert, Ind., 2 Meilen von Town, nur $25 per Acre, sehr gute Gelegenheit. Frey, 747 Lincoln Avenue. 6aglmX

$15.00 per Acre kaufen 120 Acres Farm nahe Stevens Point, Wisconsin. Habe auch andere Bargains. Brodhaecker, 84 La Salle Str., Zimmer 509. frsa

Verschiedenes.

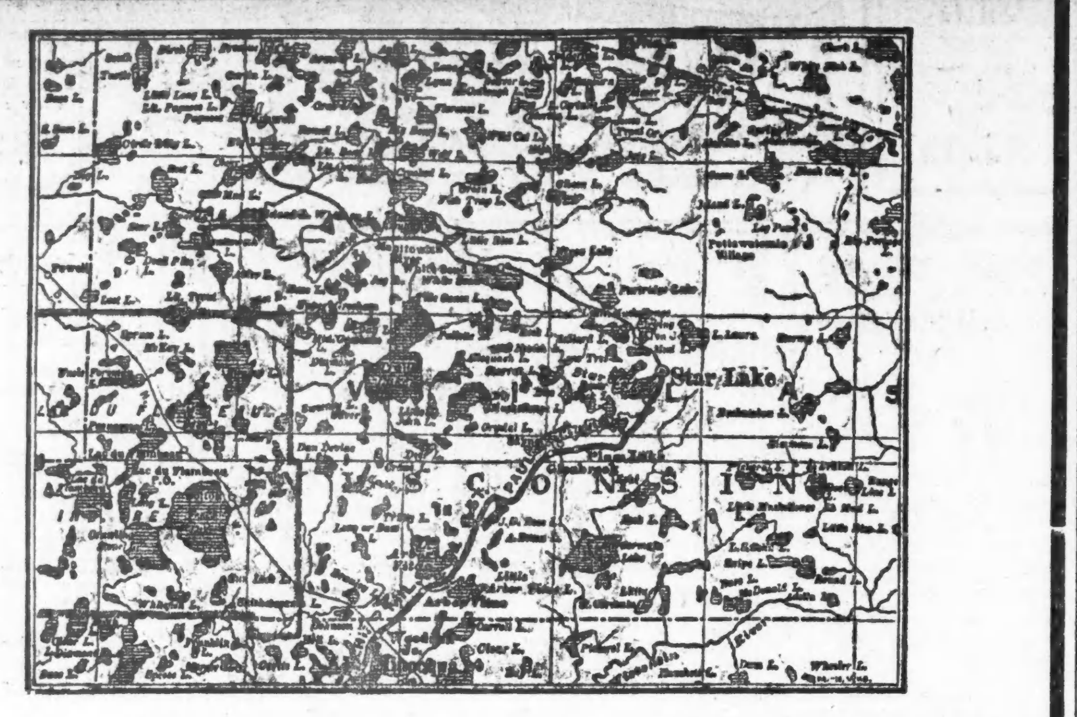
Zu verkaufen: Ein feines zweistöckiges Geschäftshaus an einer Hauptstraße, mit Grocery; Einnahme $300 und mehr. Adr.: F. 634 Abendpost.

2stöckiges Haus zu kaufen gesucht. Adr.: F. 634 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Eigenthum, nur billig sein. Nord- oder Nordwestseite vorgezogen. Adr.: F. 633 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: 2 oder 3 Flat Brick, muß 10 Proz. Netto bringen. Preis nicht höher als $5000. Adr.: D. 25 Abendpost.

Zu verkaufen: Hochmodernes 10 Zimmer Haus, mit Butcher Shop, feinste Geschäftslage, Wurstmacherei, Ice Machine, Sommer-Wirthschaft, Eigenthümer muß verkaufen. 30 Meilen von Chicago. Adr.: D. 20 Abendpost. [illegible]



THE STAR LAKE COUNTRY

vom nördlichen Wisconsin.

Verläßt Union Passagier-Station, Chicago, um 8 Uhr Abends, und erreicht Minocqua um 10 Uhr Morgens und Star Lake um 11 Uhr Morgens am nächsten Tage. Durchlaufende Standard Schlafwagen und Frühstück im Café-Wagen servirt. Dies ist der verbesserte Eisenbahndienst durch die nördlichen Wälder, wie er jetzt geboten wird von der

Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway.

Ob Ihr nun in einer Cottage, oder in einem Hotel bleiben oder im Freien campiren wollt, so werdet Ihr finden, daß die Star Lake Gegend mit ihren Hunderten von prachtvollen Seen eine ideale Ferien-Region ist. Die neue Zweig-Linie der St. Paul Eisenbahn von Star Lake nach Buswell hat eine wunderbare See-Region eröffnet, die besonders für Fischer anziehend ist.

Landkarten über Einzelheiten von die Star Lake Country sowie Hotels, Cottages, etc., auf Wunsch frei.

F. A. MILLER, General Passagier-Agent, Chicago. — Tickets **95 Adams Str., Chicago.**

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Bairisch-Amerik. Frauenverein der Südseite hält am morgigen Sonntag im Teutonia Grove, 53. Straße und Ashland Avenue, sein 10. Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, ab. Geld- und Werthpreise für Damen und Herren werden zur Vertheilung kommen. Glückshafen und verschiedene andere Belustigungen für Alt und Jung stehen in Aussicht, und das Komite gibt sich alle Mühe, den Landsleuten, Gönnern und allen Gästen recht vergnügte, angenehme Stunden zu bereiten. Auch für gute Musik, guten Imbiß und die besten Getränke hat der Verein gesorgt. Anfang 1 Uhr. Tickets 25 Cents die Person. Die Leitung liegt in Händen der Damen: Maria Gutzeit, Präsidentin; Agnes Foertsch, Käthi Wächter, Margaretha Luzen und Anna Henn.

In dem schattigen Wäldchen, das mit dem Riverview-Park in Verbindung steht, wird am morgigen Sonntag der Original Schillerklub von Chicago sein 28. großes jährliches Piknik veranstalten. Der Festausschuß, bestehend aus den Mitgliedern C. A. Thetard, D. und R. Willer, F. E. Kraus, Wm. Farber, H. Raab, J. Seyfried, Chas. Guenther, J. Kistel, J. Wuethrich und A. W. Warnke, hat es sich angelegen sein lassen, für die Unterhaltung der Theilnehmer bestens zu sorgen. — Geschenke und Spiele für Jung und Alt, sowie Tanz stehen auf dem Festprogramm. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Das Piknik des Elsaß-Lothringischen Unterstützungsvereins von Chicago wird am morgigen Sonntag in Eberts Grove, Ridge Blvd., nahe Pratt Ave., gefeiert. Dieses Fest pflegt alljährlich die Mitglieder und Freunde des Vereins vollzählig bei gemüthlicher Unterhaltung und allerlei Belustigungen zu vereinen. Ein tüchtiger Festausschuß war am Werk, das bevorstehende Piknik wieder so unterhaltsam wie nur möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 35 Cents.

Ein Piknik und Sommernachtsfest wird am morgigen Sonntag vom deutschen Verein Prinz Heinrich Nr. 1 im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., veranstaltet. Die Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Wilhelmine Pankow, Franziska Pankoni und Theodor Timmermann waren mit den Vorkehrungen beschäftigt, die also in bewährten Händen lagen. Tanz, Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen wurden vorbereitet, und natürlich wird auch für die nöthigen Erfrischungen bestens gesorgt sein. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Das 3. allgemeine hessische Volks- und Sommerfest wird am morgigen Sonntag in Brands Park gefeiert. Die Hessenvereine haben sich zusammengethan und gemeinsame Anstrengungen gemacht, ein Fest zustande zu bringen, das den Mitgliedern der Vereine, den übrigen hessischen Landsleuten und sonstigen Freunden, aus welchen deutschen Gauen sie auch stammen mögen, ein schönes Vergnügen bereiten wird. U. a. sind großes Konzert, Preiskegeln und eine Reihe von Volksbelustigungen auf die Unterhaltungsliste gesetzt worden, und es kann kein Zweifel bestehen, daß das Fest wieder höchst erfolgreich verlaufen wird. Es beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Vereinigten Schweizer Vereine von Chicago veranstalten am morgigen Sonntag einen Ausflug nach dem schönen Spring Hill Grove in St. John, Ind. Es soll in Verbindung damit zugleich die seit dem Jahre 1291 bestehende Unabhängigkeit der schweiz. Eidgenossenschaft gefeiert werden. Für Spiele, Gesang und Musik, vorzügliches Essen und Trinken, kurz Unterhaltung aller Art, ist bestens gesorgt, und Herr Konsul Holinger wird eine der Feier des Tages angepaßte Festrede halten. Die Züge der Chic., Indiana & Southern-Bahn verlassen den LaSalle Str.-Bahnhof Vormittags 9:30 und Mittags 12:30 Uhr, und die Rückkehr erfolgt Abends 6:30 und 7:30 Uhr. Die Züge halten an der 31. und 63. Str., in Grand Crossing, South Chicago und Hammond. Der Preis der Tickets für Hin- und Rückfahrt nebst Eintritt in den Festplatz beträgt für Erwachsene nur 50 Cts., für Kinder von 10—15 Jahren 25 Cts., Kinder unter 10 Jahren sind frei. Wer also einen schönen Sonntag in der freien Natur im Kreise seiner Landsleute und Freunde angenehm verbringen will, hat hierzu die allerbeste Gelegenheit.

Der Chicago Northwestern-Unterstützungsverein veranstaltet am morgigen Sonntag ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik im Exzelsior-Park, gleichviel wie das Wetter sein mag. — Die Herren Henry Cook, Präsident; H. Fick, Wm. Schelowski und Richard Oesterlein besorgten die Vorkehrungen und waren darauf bedacht, den Besuchern so viel Unterhaltung wie möglich zu bieten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents.

Großes Preiskegeln, Spiele aller Art und gute Bewirthung werden den Besuchern des Sommerfestes und Pikniks in Aussicht gestellt, das die Harmonie-Loge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, am morgigen Sonntag in Harms Grove, Berteau und Western Ave., abhält. Das um 1 Uhr beginnende Fest wird jedenfalls sehr unterhaltend verlaufen, denn ein rühriger Festausschuß hat nichts unversucht gelassen, einen großen Vergnügungserfolg herbeizuführen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Sektionen 1, 3 u. 8 des Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County halten am morgigen Sonntag in Freres Grove, Carmen Ave. u. Clark Straße, gemeinschaftlich ein großes Piknik und Sommernachtsfest ab. Das Programm ist so reichhaltig, wie es nur gewünscht werden kann, denn es umfaßt Volksbelustigungen aller Art, Tanz und Preiskegeln, so daß Jeder, ob alt oder jung, sich nach seinem Geschmack wird amüsiren können. Für eine angemessene Bewirthung hat der Festausschuß gleichfalls gesorgt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cts.

Ein Familienfest veranstaltet der „Zirkel" am kommenden Mittwoch in Brands Park, Elston, nahe Belmont Ave. Die vom Festausschuß getroffenen Vorkehrungen gewährleisten den Theilnehmern einen vergnügten Nachmittag und Abend, da für eine gemüthliche Familien-Unterhaltung, bei der Groß und Klein, Alt und Jung, sich gut amüsiren kann, Sorge getragen worden ist. Das Fest fängt um 3 Uhr Nachmittags an, der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 25 Cents.

Am kommenden Donnerstag veranstaltet der „C. Seipps K.-U.-V." in Elliott's Park, Matteson, Ill., sein 35. jährliches Piknik. Für einen guten Tropfen, sowie für Musik ist bestens gesorgt, ebenso für Spiele, wie Sacklaufen, Eierlaufen für Damen usw. Jedes Kind erhält ein schönes Geschenk. Ganz besonders aber sei auf das Preiskegeln aufmerksam gemacht. Spezialzüge verlassen um 9½ Uhr Morgens und 1 Uhr Mittags den Illinois Zentral-Bahnhof an Randolph Str., und halten an 12. Str., 26. Str., 31. Str., 43. Str., 53. Str., 63. Str., Grand Crossing und Kensington. Die Fahrkarte kostet 50 Cts. die Person, Kinder unter 12 Jahren frei.

Sein 20. jährliches Piknik veranstaltet der Unterstützungsverein der Angestellten der Gottfriedschen Brauerei am Sonntag, 15. August, im Evergreen Park. Die schöne Fahrt, der schöne Aufenthalt und die zur Unterhaltung der Theilnehmer getroffenen Vorkehrungen lassen einen genußreichen Tag erwarten. Die Züge fahren um 9:30 und 12:15 Uhr vom Grand Trunk-Bahnhof an 47. Str. ab. Die Fahrt kostet nur 25 Cents.

Der Isabella Frauenverein feiert sein Piknik und Sommernachtsfest am Sonntag, 15. August, in Hoellerichs Grove, 7715 West 12. Str., Ecke 77. Ave., Forest Park. Wettlaufen und viele andere Belustigungen für Alt und Jung werden in Aussicht gestellt. Das Komite, bestehend aus den Damen Klara Maesse, Präsidentin; Anna Werhan, Karolina Born und Maria Groth, wird sich alle Mühe geben, um allen Besuchern ein paar frohe Stunden im Freien zu bereiten. Für Musik, guten Imbiß und die besten Getränke hat der Verein bestens gesorgt. Tickets 25 Cts. die Person; Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Der Badische Unterstützungsverein wird sein jährliches Piknik am Sonntag, 15. Aug., im schöngelegenen Ashland Grove, Ecke Addison und Ashland Ave., abhalten, dem Grundsatz huldigend: „Warum in die Weite schweifen — sieh', das Gute liegt so nah!" Es steht zu erwarten, daß sich nicht nur sämmtliche Vereinsmitglieder, sondern auch viele befreundete Landsleute dort zusammenfinden, hat doch die Badische Sänger-Runde ihr vollzähliges Erscheinen zugesagt. Dem Tanzlustigen steht eine geräumige Halle zur Verfügung, und wer dem Kegelsport huldigen will, dem winken auf zwei prächtigen Bahnen werthvolle Preise.

Am Sonntag, 15. Aug., findet im Palos Park das Jahres-Piknik der Ungar. Wohlthätigkeits-Gesellschaft (Magyar Jotekonycelu Tarsulat) statt. Das Ungarthum und seine Freunde sehen diesem Ereignisse immer mit größtem Interesse entgegen, denn sie wissen aus Erfahrung, daß es bei diesem Piknik nie an abwechslungsreicher Unterhaltung fehlt. Dieses Jahr hat der Ausschuß besondere Anstrengungen gemacht, und das Piknik wird an Glanz alle seine Vorgänger übertreffen. Ein amerikanisches Orchester und eine Zigeunerkapelle werden zum Tanz aufspielen. Athletische Wettspiele für jedes Alter finden statt, und die Gewinner werden prachtvolle Preise erhalten. Die Züge verlassen den Bahnhof an Dearborn und Polk Str. um 9 und 11 Uhr Vorm. und 1:30 Nachm. Tickets kosten 50c für Erwachsene und 25c für Kinder.

Um ihren Mitgliedern ein schönes Vergnügen im Freien zu bereiten, veranstaltet die Körner-Loge Nr. 54, O. M. P., am Sonntag, 15. August, ein Basket-Piknik in Meyers Grove in Bowmanville. Der Festausschuß hat für gute Musik, allerlei Spiele für Jung und Alt, vorzügliche Speisen und Getränke, sowie ein Preiskegeln mit prachtvollen Preisen für Herren und Damen Sorge getragen. Auch wird eine Verloosung stattfinden, bei welcher der glückliche Gewinner $10 in Gold erhält. Das Fest fängt um 11 Uhr Vormittags an, und der Eintrittspreis ist auf $1 für die Familie festgesetzt. Am Festausschuß sind die Herren Julius Waschkuhn, Wm. Jansen, Wm. Weber, Nic. Weber, Robt. Franke, Wm. Mack und Jul. Lenz.

Der Freie Sängerbund hält sein Piknik am Sonntag, 15. August, in Karthäusers Park, 3543 Ridge Ave., ab. In einer humoristischen Ankündigung des Festes theilt der Vorkehrungs-Ausschuß mit, daß der Festplatz mit der Straßenbahn (79. Str.-Howard Ave.-Linie) leicht zu erreichen und schön gelegen und schön angelegt ist, und daß er, der Festausschuß, für Tanz und Kegelspiel, Beleuchtung des Parks am Abend und allerlei andere schöne Dinge bestens gesorgt hat. Um 1 Uhr Nachmittags wird angefangen.

Der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein von Chicago veranstaltet am Sonntag, 15. August, Piknik und Stiftungsfest, verbunden mit Preiskegeln, im Exzelsior-Park. Der Festausschuß versucht sein Bestes, um allen Besuchern einige frohe Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 11 Uhr. Der Eintritt zum Park ist 25 Cts. die Person, Kinder frei. Es wird lustig hergehen, wie immer. Bei Regenwetter besteht keine Gefahr, naß zu werden, da Tische und Sitze unter Dach stehen. Für gute Getränke und sonstige Genüsse ist bestens gesorgt.

Große Vorbereitungen hat ein aus erfahrenen Mitgliedern bestehender Ausschuß für das mit Preiskegeln verbundene Piknik getroffen, mit welchem der Humboldt Park-Frauenverein am Mittwoch, dem 18. Aug., im Eureka-Park sein Stiftungsfest feiern wird. Außer dem Preiskegeln stehen allerlei Volksbelustigungen für Jung und Alt auf dem Programm, so daß es an Unterhaltung nicht fehlen wird. Die Festgeberinnen werden auch dafür sorgen, daß ihre Gäste zu sehr mäßigem Preis ein von ihnen selbst zubereitetes Mittag- und Abendbrot einnehmen können. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Ausschuß zur Veranstaltung des 5. Volksfestes der Deutschen Gilden von Amerika am Sonntag, 22. August, im Elm Tree-Grove ladet alle Mitglieder und deren Freunde ein, an dem großen Piknik und Sommernachtsfest theilzunehmen. Großes Preiskegeln mit Geld- und sonstigen Preisen steht auf dem Programm. Auch am Glücksrad werden Jung und Alt für wenig Geld wunderschöne und werthvolle Sachen erhalten können. Für allerlei sonstige Belustigungen, namentlich gute Musik, um die Theilnehmer auf's Beste zu unterhalten, ist gesorgt worden. Kurzum, das Komite bietet alles auf, dieses Fest zu einem der schönsten zu gestalten, das die Vereine je abhielten. Eintrittskarten kosten 25 Cts. die Person. Das Vergnügen beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Für Männer!

Freie Konsultation!

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere und schnelle Heilung an **Dr. WEISS,** 294 West Division Str., [illegible] Tel. Monroe 94. 23Jul,1X*

Das jährliche Ordens- und Sommerfest der Vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection wird am Sonntag, dem 22. Aug., im National Park (Spachmanns Grove) an N. 40. Ave. und dem Nordarm des Flusses, abgehalten. Der Festplatz ist ein ideales Plätzchen, nicht zu fern der Stadt und doch in fast ländlicher Abgeschiedenheit, mit Rasen, schattigen Bäumen und Wasser, und bietet zahllosen Festtheilnehmern genügend Raum, sich auszutummeln. Die starke Mitgliedschaft der Logen sichert allein schon dem Fest einen großartigen Besuch, und da infolge des Ansehens und der Beliebtheit des Ordens sich immer sehr viele Freunde anzuschließen pflegen, so sieht der Festausschuß großen Schaaren von Besuchern entgegen, zu deren Bewirthung und Unterhaltung große Vorkehrungen getroffen werden. Das Unterhaltungsprogramm umfaßt so ziemlich Alles, was bei Sommerfesten geboten zu werden pflegt, von Tanz bis zu Spielen für Jung und Alt. Die Eintrittskarten, von denen das Stück 25 Cts. kostet, finden bereits raschen Absatz, denn in den Ordenskreisen sieht man dem Fest mit hochgespannter Erwartung entgegen, weil man weiß, daß man sich auf dem Sommerfest immer großartig amüsirt.

Das silberne Jubiläum des Deutschen Kriegerbundes von Nordamerika wird in den Tagen vom 5. bis 7. September mit großen Festlichkeiten und Delegatensitzungen festlich begangen. Am ersten Festtage, Sonntag, 5. Sept., findet ein großer Umzug und in Brands Park ein allgemeines deutsches Volksfest statt. Die Vorkehrungen sind bereits seit längerer Zeit im Gange und lassen schon jetzt auf einen großartigen Verlauf des ganzen Festes schließen.

Siemsens' Palmgarten.

Die Bemühungen des Herrn Siemsen, dem Publikum stets das Neueste zu bieten, haben den Erfolg, daß der Palmgarten, 151 Ost North Ave., immer gut besetzt ist. Zur Zeit treten dort die beliebten Tiroler Sutterlute, der bekannte Komiker Thisius, die vortreffliche Wiener Liedersängerin Lotti Putz und die populäre Soubrette Erna Puer auf. In nächster Woche tritt eine neue Kraft, die englische Sängerin F. Petersens, auf. Zum Schluß der Vorstellung wird die neue Posse: „Die drei Grazien im Heirathsbüro" aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Volksgarten.

In dem beliebten Familien-Variete Volksgarten bringt der talentirte und stimmbegabte Alfred Gronell wieder einige neue Schlager und erzielt, wie auch der Komiker Adolf Hertel, großen Erfolg. Frl. Brandenburg und die beiden feschen Wienerinnen Edelweiß sind ausgezeichnete Vertreterinnen ihres Fachs, und Frl. Violet hat sich allgemein beliebt gemacht. Die Vorträge des musikalischen Clowns Teschen und ulkige Duoszene Gronells und Hertels vervollständigen das reichhaltige Programm. Die Posse „Die Vitz vor Gericht" geht in dieser Woche nochmals in Szene. Der Eintritt ist frei.

W. Radtkes Wirthschaft.

Eines der besten Erholungslokale in Forest Park ist die dem Friedhofe Waldheim und dem Vergnügungspark gegenüber gelegene Wirthschaft von Herrn W. Radtke, 810—818 Desplaines Ave. Sie zeichnet sich durch große Sauberkeit aus, und außerdem versteht es der Wirth, seinen Gästen den Aufenthalt gemüthlich zu machen. Er führt sein Lokal in echt deutscher Weise mit Wein- und Bierausschank und sorgt des Sonntags auch für musikalische Unterhaltung. Herr Radtke empfiehlt seine Wirthschaft auch besonders Familien zum Besuch.

Heißes Wetter.

Zu warm für an Bruch leidende Leute.

Ihre Bruchbänder reiben sich, sie verursachen Wunden, sie rutschen, und lassen den Bruch heraustreten. Tretet jetzt in Behandlung, sodaß Ihr keine lästigen Bruchbänder mehr zu tragen braucht.

Vienna Medical Institute
Dr. E. N. Flint,
260 State Str.

Bruch Geheilt für $10

Kein Schneiden — Kein Chloroform.

Mit Bruch behaftete Leser der „Abendpost": Wenn Ihr geheilt werden wollt für nur $10, dann konsultirt sogleich Dr. Flint vom Vienna Medical Institute, 260 State Str. Wartet nicht. Sprecht vor oder schreibt jetzt, solange diese $10 Offerte währt. Tretet jetzt in Behandlung, sodaß Ihr während des heißen Wetters kein unliebsames, schmerzendes Bruchband zu tragen braucht.

Mit Bruch geboren

Ich will Euch sagen, wo man geheilt wird."

„Ich möchte jeder mit Bruch behafteten Person sagen, wo man Heilung findet, denn ich weiß, daß es Viele gibt, die gerne geheilt werden möchten, wenn sie nur wüßten, wohin sie zu gehen haben, um eine sichere Heilung ohne Operation zu erzielen. Geht nach Dr. Flint, 260 State Str. Ich war mein Leben lang mit Bruch behaftet. Ich war mit Bruch geboren. Dr. Flint heilte mich und viele andere, die ich kenne, ohne Operation, ohne Abhaltung von der Arbeit und ohne Schmerzen oder Schneiden. Dr. Flint bewirkt eine wundervolle Heilung. Er ist ebenso zuvorkommend zu armen wie zu reichen Leuten, denn er berechnet nichts für Konsultation, und gegenwärtig, wie ich höre, heilt er Bruch für nur $10. Ich würde lieber $100 bezahlen, als mit einem Bruch behaftet zu sein. Bruch ist ein gefährliches Leiden; Jedermann weiß es, der damit behaftet ist, und Ihr werdet Euer Leben lang daran zu leiden haben, wenn Ihr nicht geheilt werdet. Daher rathe ich Euch: Tretet jetzt in Behandlung, da eine sichere Heilung gefunden ist. Ich trage kein Bruchband mehr. Ich bin nachhaltig geheilt. Ich sage Euch, es ist eine Wohlthat, kein lästiges, schmerzendes, übelriechendes Bruchband mehr tragen zu brauchen während des heißen Wetters."—Jos. Gromes, 349 West 15. Str.

Ihr mit kleinen Brüchen, Paßt auf!

Große Brüche waren einst klein. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengungen, Ausgleiten oder Fallen mag Euren Bruch zu enormer Größe erweitern oder sogar Klemmung und Tod herbeiführen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, sprecht sogleich vor. Warum mit Bruch behaftet sein, wenn Ihr jetzt geheilt werden könnt für nur $10? Werdet sogleich geheilt, sodaß Ihr während des heißen Wetters kein schmerzendes, unbequemes Bruchband zu tragen braucht.

Dies ist die letzte Ankündigung der $10 Offerte. Schneidet dies aus bringt es mit Euch.

Wir heilen ferner

Haut- und Blutkrankheiten, offene Wunden, Geschwüre, Nieren- und Blasenleiden, katarrhalische Entleerungen, Hämorrhoiden, Jucken, Rückenschmerzen, Schwäche, Katarrh, Taubheit, Nervosität, Schwindel. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt sogleich.

Sprecht vor oder schreibt sogleich. **Dr. FLINT** Schreibt um freies Büchlein.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
260 State Str.
Gegenüber Rothschild & Co.
Zweiter Floor, zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße.
Sprechstunden: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Im Kaisergarten.

„Unruhig schläft das Haupt, das eine Krone trägt" — das hat anfänglich auch der Kaisergärtner verspüren müssen, aber bei Witterungsverhältnissen, wie den nun vorherrschenden, läßt sich die Last in seinem Falle schon ertragen. Nach vollbrachtem Tagewerk ruht er jetzt beinahe ebenso sanft wie seine Gäste, die sich's in dem prächtigen Garten an Addison und Halsted Str. bei Speis und Trank, gewürzt mit guter Konzertmusik, wohl sein lassen. — Vorbereitungen sind im Gange für ein am 2. September im Kaisergarten zur Feier des Sedantages zu veranstaltendes Bankett, über das Näheres noch bekannt gegeben werden wird.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berg, Herold, 4 M.; 5418 Ashland Ave.
Gierz, Fred, 2 M.; 451 N. Lincoln Str.
Klein, Mary, 37 J.; 1268 W. School Str.
Lehmann, Frank, 36 J.; 2148 Linden Ave.
Meis, Jennie, 5 J.; 678 Fairfield Ave.
Metz, Hattie, 2 M.; 34 Dean Str.
Schmidler, Geo. J., 23 J.; 489 Seminary Ave.
Schultz, Blanche, 1 J.; 658 Hutchinson Str.
Sporleder, Charles, 44 J.; 84 Oakley Blvd.
Springer, Hedwig, 1 J.; 763 Holt Ave.
Schade, Emma, 33 J.; 865 Lawndale Ave.
Schumacher, Elise, 31 J.; 2527 Kimball Ave.
Verhelle, Alphonsine, 3 M.; 1481 Fairfield Ave.
Weinberger, Margaret, 28 J.; 4743 Wood Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Webo Wirtman, Louise Fielenner, 22, 21.
George O. Brown, Martha J. Bassett, 44, 37.
Ivan D. Grant, Hildor Michelson, 22, 22.
Antonio Colosino, Esther De Santis, 24, 18.
Albert Fuller, Stella Lyburtus, 25, 24.
John Gaynor, Frieda Stray, 22, 19.
George Cote, Lizzie Mueller, 27, 20.
John A. Robertson, Annie Rubedew, 35, 39.
Wojciech Weyh, Katarzyna Kaluska, 41, 29.
Joseph Turecek, Mary Houska, 33, 27.
Joseph Bauer, Anna Scrama, 30, 19.
Jan Jerozyk, Helena Mosinska, 22, 19.
Reinhold Mielke, Martha Kutz, 22, 22.
Andrew Hansen, Meta K. Jocumsen, 34, 37.
Carl G. Berg, Olivia Berg, 26, 24.
Frank Niklcasch, Josephine Markiewicz, 31, 25.
Joseph Massey, Rose Behrendt, 22, 21.
Stanislaw Tetrew, Rose Bohabsy, 24, 21.
William James, Florence Wescott, 28, 28.
Abe B. Clark, Lola B. Runner, 24, 25.
Fred. W. Schreiner, Mabel Hannemann, 21, 18.
Nikolaus Zepp, Barbara Jakoby, 23, 21.
Andrew J. Kline jr., Lillian Bechthold, 22, 22.
Cherubing Jacobucci, Eliza Fiocco, 23, 18.
George Heuer, Katharine Jakoby, 21, 19.
John Rechtoris, Susanna Grek, 24, 19.
Axel Peterson, Elsie Peterson, 21, 18.
William F. Schmid, Mamie Holloway, 23, 21.
Gustav Weber, Frances Fremuth, 22, 19.
William Markus, Minnie Liselty, 22, 20.
Walter W. Venables, Laura B. Meyers, 32, 32.
Thomas J. Uyzral, Rose Doncer, 24, 22.
John Tilsen, Emily Puhkis, 31, 24.
Martin Majtan, Anna Boublik, 23, 20.
Frank Shotala, Anna Stribsky, 28, 23.
William J. Eisenbeitz, Louise A. Spiz, 41, 38.
William O. Krohn, Josephine Elliott, 41, 38.
Joseph Macewicz, Frances Beerrent, 23, 22.
Andrew Scerba, Judita Kostlny, 22, 20.
George A. Nelson, Mae Lindour, 24, 19.
Edward W. Fisher, Frances M. Nicholson, 21, 20.
Frank Gileuska, Franziska Merszewska, 24, 21
Leo M. Sauer, Edna Chapman, 27, 20.
Arnold Wendel, Rose C. Crews, 28, 22.
Ole Thorkildsen, Martha Andersen, 38, 26.
Ralph H. Sherry, Ruth Fords, 26, 25.
Karel Parhzck, Anna Riha, 31, 21.
W. Zienka, Antonina Mlizekowska, 24, 20.
Boleslaw Kazmarek, Jadwiga Gornic, 21, 21.
William O. Munroe, Anna J. Washington, 23, 23.
Stanislaw Sroka, Franziska Wileczkiewicz, 22, 20.
Edward Friedman, Esther Slomovitz, 28, 19.
Nathan Wolf, Anna Hurwich, 36, 32.
Anton Swada, Mary Dublak, 25, 21.
William Zabel, Mathilde Hardt, 31, 19.
Aleksander Dulc, Kazimire Gedwiluke, 29, 20.
Morris Seltzer, Bessie Black, 20, 20.
Frank O. Johnson, Minnie Doering, 23, 21.
Ernest C. Johnson, Celia Swanson, 28, 20.
Wladyslaw Bolon, Domienka Baronska, 24, 19
Annasias Nielsen, Johanna Rasmussen, 29, 20
Leone Angelici, Isola Checki, 27, 23.
Oscar Van de Wolle, Mary Blommaert, 29, 20
Calman Branching, Dora Miller, 60, 52.
George H. Tristoe, Clara A. Haseltine, 33, 39
Teofil Osczecki, Julia Muschat, 22, 22.
Alfred A. Loman, Julia M. Goulieb, 26, 22.
Samuel Lukitis, Julia Tuawber, 23, 22.
George Mutzman, Anna Sandlers, 23, 21.
Louis Gutstahl, Sophie Lavine, 44, 35.
Antonio Urli, Domenica Calvi, 26, 18.
John Szarkfuszkis, Vrneszk Strpka, 34, 27.
A. A. McCracker, Charlotte Crawford, 26, 22.
Vaclav Novak, Anna Pechous, 24, 20.
Jerry J. Bayna, Emma C. Schramek, 27, 23.
Walter A. Davis, Bertha Bryant, 26, 36.
Jan Komperda, Mary Helda, 26, 18.
Rudolph Kratzka, Josefine Minarik, 43, 29.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Farragut Ave., Nordostecke Oakley, Südfront, 24 bei 124.9; A. J. Liebman an Louis Anders, $3000.
Halsted Str., 148 F. nördl. von Roscoe, Westfront, 50 bei 240, unverth. ⅛-Antheil; J. A. Quinn, durch Vormund, an Charles F. Wieland, $1933.
Magnolia Ave., 52 F. nördl. von Rosedale, Ostfront, 33⅓ bei 125; C. L. Badger an Christian Bertsch, $1660.
Newport Ave., 157 F. westl. von Lincoln Str., Nordfront, 25 bei 124; Charles H. Wilson u. And. an Eugene T. Sullivan, $5000.
Paulina Str., 279 F. südl. von Ainslie, Westfront, 50 bei 165; Floyd E. Miller u. And. an Wm. G. Graham, $5650.
Victoria Str., 539 F. östl. von Clark, Nordfront, 25 bei 114; G. Heinz an Phillip Lichtenberg, $3300.
Wayne Ave., 212 F. südl. von Catalpa, Ostfront, 50 bei 123; A. O. Coddington an Eugene C. Miller, $2600.
Winthrop Ave., 200 F. nördl. von Bryn Mawr, Ostfront, 33⅓ bei 150; Orlando Noble u. And. an Henry Hermann, $9200.
N. 40. Court, 86 F. südl. von Cortland Str., Ostfront, 30 bei 125; C. T. Wendell an Frank Kral, $5200.
N. 42. Ave., 38 F. nördl. von Byron Str., Ostfront, 31 bei 155; B. J. Cordtz an Eva L. Chapman, $5650.
Lawndale Ave., 266 F. nördl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 125; A. L. Reid an Niels J. Rorg, $1655.
Parker Ave., 139 F. westl. von Kimball, Nordfront, 25 bei 125; B. Holtz an Gustave Lange, $4000.
Sawyer Ave., 73 F. nördl. von Dickens, Westfront, 33 bei 175; S. A. Foß an Wm. A. Rosenstiel, $10,000.
Spaulding Ave., 247 F. nördl. von Fullerton, Westfront, 25 bei 128; O. C. Klaproth an Jorgen Madsen, $7000.
Winona Ave., 60 F. östl. von California, Nordfront, 69 bei 237; P. Hanal an Tillie Beske, $2600.
Clifton Ave., 141 F. nördl. von Center Str., Westfront, 28 bei 123; J. Martens an Theo. E. Stange, $6500.
Fremont Str., 100 F. nördl. von Clay, Westfront, 24 bei 125, unverth. ½-Antheil; M. Annen, durch Vormund, an Henrietta Frantzen, $1600.
Unverth. ½-Antheil desselben Grundeigenthums; K. Behrel an dieselbe, $1600.
Forest Ave., 160 F. nördl. von 37. Str., Westfront, 39.9 bei 124; Wm. S. Morton von Racine, Wis., an Mary E. Ryland von Russellville, Ky., $8000.
Marshfield Ave., Südwestecke 36. Str., Ostfront, 24 bei 125; S. Yondorf an Jacob Mesinkof, $3200.
1209 Michigan Ave., Westfront, 20 bei 131, und Gebäude; Mrs. Jane S. Haden an Morris M. Jones, $40,000.
1211—1213 Michigan Ave., Westfront, 40 bei 131; Mrs. Margaret Y. Hill an Morris M. Jones, $6666.
1211—1213 Michigan Ave., Westfront, 40 bei 131, unverth. 1-9 Antheil; Grace Hill Gack, früher Grace M. Hill, und Wilfred Gack, ihr Gatte, von New Orleans, La., an Morris M. Jones, $6666.
1211—1213 Michigan Ave., Westfront, 40 bei 131, unverth. 2-9 Antheil; Chas. R. und Jane E. Hill an Morris M. Jones, $13,333.
1211—1213 Michigan Ave., Westfront, 40 bei 131, unverth. 4-12 Antheil; Mrs. Mary R. Prescott von Rockville, Md., an Morris M. Jones, $26,666.
O'Neil Str., 145 F. westl. von Halsted, Südfront, 72 bei 122; Erben von H. M. Whitney an F. P. Treat u. And., $2000.
Parnell Ave., 48 F. südl. von 29. Str., Ostfront, 25 bei 124; J. Repa an Joseph Kopale, $1725.
33. Str., 155 F. östl. von Morgan, 25 bei 125; O. Gedwila an Dominik Katauskis, $3600.
Indiana Ave., 350 F. südl. von 51. Str., Ostfront, 27 5-6 bei 171; M. E. Townsend an Jeannette O'Hara, $2500.
Lexington Ave., 312 F. südl. von 71. Str., Westfront, 25 bei 125; A. Hodgman u. And., durch M. in Ch., an Conrad L. Bus, $1048.
Marquette Ave., 97 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 200 bei 167; L. H. Stafford an Oscar H. Hick, $2800.
90. Place, 168 F. westl. von Cottage Grove Ave., Südfront, 24 bei 121 u. a. Grundeigenthum; Isaac W. Still u. And., durch M. in Ch., an Grace P. Still, $12,733.
St. Lawrence Ave., 72 F. nördl. von 64. Str., Westfront, 24 bei 122; C. G. Reebes an John L. Schmidt, $5300.
72. Str., 352 F. östl. von Jeffery Ave., Südfront, 44 bei 297; C. L. Gleser an Fred'k. M. Sweet, $1000.
Aberdeen Str., 198 F. südl. von 60., Ostfront, 25 bei 124; Edwd. Larkin an Letta Allen, $1325.
Ada Str., 241 F. südl. von 51., Ostfront, 50 bei 124; Peter Thielmann an Roman J. Kowalewski, $1350.
Emerald Ave., 240 F. südl. von 73. Str., Ostfront, 40 bei 144; G. W. Safford an Armin Scheibel, $1500.
Lowe Ave., 38 F. nördl. von 74. Str., Westfront, 40 bei 125 u. a. Grundeigenthum; C. T. and T. Co., Trustee, an Thos. E. Hoskins, $3500.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Henry C. Dale — Verbindlichkeiten, $775.82; Bestände, $350.
Levi A. Nattes — Verbindlichkeiten, $2734.60; Bestände, $1154.64.
Ben C. Chapman — Verbindlichkeiten, $2170.84; Bestände, $2937.
John Stephenson — Verbindlichkeiten, $6706.20; Bestände, $70.
Samuel M. Gleason — Verbindlichkeiten, $3799.45; Bestände, $4615.

Marktbericht.

Chicago, den 7. August 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.02—1.03½; Nr. 3, roth, 94c—$1.02½; Nr. 2, hart, $1.02½—$1.06½; Nr. 3, hart, 98c—$1.02½.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.36.

Mais, Nr. 2, 66—66½c; Nr. 2, weiß, 71½c; Nr. 2, gelb, 68—68¼c; Nr. 3, 66c; Nr. 3, weiß, 71c; Nr. 3, gelb, 67½—68¼c; Nr. 4, 63—66.

Hafer, Nr. 2, 48½c; Nr. 2, weiß, 39½—40c; Nr. 3, 44c; Nr. 3, weiß, 39¼—40c; Nr. 4, weiß, 40c; Standard, 39½—40c.

Roggen, Nr. 2, 70—73c; Nr. 3, 64—69c; Nr. 4, 56—63c.

Gerste, „Malting", 58—66c; „Mixing", 52—56c; „Screenings", 40—55c.

Mehl. Winter-Patents, $5.15—$5.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.60—$5.80; besondere Marken, $6.60.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes neues Timothy, $16.50—$17.50; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.50—$14.50; Nr. 3, $10.00—$12.50; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Packheu, $5.50—$6.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", $2.50—$3.80.

Kleesamen, „Cash Lots", $8.00—$11.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.23
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.55
do., gereinigt, per 5 Faß	0.56
Terpentin	0.55

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.35—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.25—$8.00; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.75—$8.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.90—$8.20; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$8.00; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$7.90; „Stags", $7.40—$8.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.60—$5.25; „Native Ewes", $3.00—$5.00; „Yearlings", $5.00—$5.75; „Native Lambs", $6.25—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.25
Nr. 1, das Pfund		0.23
Nr. 2, das Pfund		0.22
„Dairies", extra, das Pfund		0.23½
Nr. 1, das Pfund		0.21½
„Ladles", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.18
„Firsts", das Dutzend	0.20	—0.23
„Extras", das Dutzend		0.26
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14	—0.14½
„Young America" das Pfund	0.15	—0.15½
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15½
Brick, das Pfund	0.13¼	—0.13½
Schweizer, das Pfund	0.16	—0.17
Limburger, das Pfund		0.13

Geflügel und Kalbsfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.17
Hähne das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Pfund		0.09
Enten, das Pfund	0.11	—0.13
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund	0.18	—0.20
Truthühner, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund	0.10	—0.15
Gänse, das Pfund	0.07	—0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, der Bushel	0.40	—1.00
Zitronen, California, die Kiste	2.50	—4.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.85	—3.25
Bananen, Jumbo, das Bündel	1.10	—1.25
Ananas, die Kiste	1.50	—3.50
Kraut, die Kiste	0.50	—1.00
Gurken, das Dutzend	0.10	—0.35
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—1.00
Kopfsalat, per Eimer		0.40
Blattsalat, die Kiste		0.20
Champignons, das Pfund	0.25	—0.75
Rothe Rüben, 100 Bündchen	0.50	—0.75
Mohrrüben, 100 Bündchen	0.50	—0.70
Zwiebeln, der Sack	0.50	—0.75
Grüne Erbsen, der Sack	1.25	—1.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.03	—0.04
Rüben, das Hundert		1.00
Spinat, der Eimer	0.25	—0.40
Rettige, 100 Bündchen	1.00	—1.25
Süßkorn, der Sack	0.40	—0.60
Tomaten, die Kiste	0.20	—0.40
Pfefferschoten, die Kiste	0.50	—0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Kirschen, Illinois, 24 Quarts	0.75	—1.25
Birnen, die Kiste	1.25	—1.80
Pflaumen, 24 Quarts	0.75	—1.60
Pfirsiche, die Kiste	1.25	—2.00
Weintrauben, 8 Pfund		0.25
Brombeeren, 24 Quarts	1.00	—1.25
Blaubeeren, 16 Quarts	1.50	—2.00
Himbeeren, rothe, 24 Pints	0.75	—1.50
Melonen, Gems, die Kiste	0.50	—4.00
Wassermelonen, die Carladung	125.00	—225.00
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, der Sack	0.65	—0.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.20
Rothe Nierenbohnen	2.00	—2.30
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.00	—5.12½
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.60	—0.65

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
17Juni,eod*1

Rheumatismus geheilt

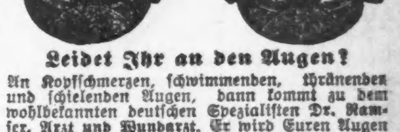
durch den Gebrauch von Uric-Acidana verbundene Behandlung; 15 Jahre im Gebrauch. Preis $2.50. Bei allen Apothekern oder Karasick Bros., 801 Armitage Ave.
24Jl,sa*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzige, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.—Leibbinden, für vor und nach Operationen, — Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder Gläser zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*

Dr. Weintraub

Wiener Spezial-Arzt
für Privat- und Harnkrankheiten der **Männer.**

Etablirt 1893. Rath frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 5:30 Abends, Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, (Chicago Opera House Bldg.)

SANTAL CAPSULES MIDY

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden. Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. In allen Apotheken.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

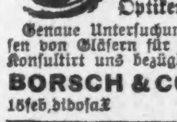
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22okt,bosadi*

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

563 Lincoln Ave. **E. Strassburger**



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.
15feb,bdosa

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Spezielle Montag-Bargains!

Muslin — 2500 Yds. Yd. breiter gebleichter Muslin, in Restern,— 9c werth, die Yard..... 5¾c	**Madras**—50 Stücke Yd. breiter, doppelt gefalteter corded Madras, 12½c werth, Yard..... 7½c	**Ginghams**—40 Stücke Schürzen-Ginghams, in blauen Karriungen, 8c werth, Yard.......... 5c
Suitings— 3000 Yds. v. schweren baumwoll. Suitings, in hell- und dunkelfarbig, 15c werth, Yd... 5c	**Ginghams** — 100 St. Kleider-Ginghams, fancy Karrirungen und Streifen, 8c werth, Yd.... 5c	**Lawns** — 2500 Yds. von fancy Lawns, passend für Kleider, — 6c werth, Yard........ 3½c
Waschbare Anzüge — Partie waschbaren Musteranzügen für Knaben, schlichtweiß und farbig, in allen Größen, bis zu 1.50 werth — für 29c und......... 69c	**Hemden**—Negligee-Musterhemden für Männer, in hell- u. dunkelfarbig, einige sind leicht beschmutzt, bis zu 75c werth, Auswahl... 29c	**Waists und Hosen** — Schwarze Sateen-Waists und waschbare Hose für Knaben — 25c werth, — Auswahl von der Partie zum Preise von....... 12½c
Hosen — Partie von Musterhosen für Männer und junge Leute, in dunkelfarbig, Größen 28 bis 44, 2.00-Werthe, für 69c und...... 98c	**Unterzeug** — Aermellose Vests für Damen, ausgeschnittener Hals — Spitzen Yoke, — 15c werth, Montag...... 6c	**Unterzeug**—Balbriggan oder gerripptes Unterzeug für Männer, in Ecru, blau und rosa, beste 50c Qualität, — Montag für.......... 35c
Unterzeug — Gerippte Vests für Kinder, mit langen Aermeln. Größen 16 bis 34, die 25c-Qualität, Auswahl..... 10c	**Oxfords**—Schuhe u. Oxfords für Mädchen u. Kinder. Gr. 8½ bis 2, 1.25 werth, Paar...... 75c	**Oxfords**—Patent Colt und Vici Kid Oxfords für Damen, — in Blucher-Facons, $2 Werthe, Paar...... 1.00
Skirts — Chiffon Panama Kleider-Röcke f. Damen und Mädchen, in schwarz, blau und braun, wth. $4, Auswahl 1.98	**Waists** — Weiße Lawn Shirtwaists, bestickte Front, mit Spitzen und Einsatz garnirt, $1 wth. Ausw. 59c	**Oeltuch** — 1½ Yds. breites Tisch-Oeltuch, in weiß und farbig, 25c werth, — die Yard für nur....... 12½c
Gardinen Swisses — 36 Zoll breiter Gardinen Swiß, in Streifen, die 10c Qualität, die Yard......... 5½c	**Kissen**—Große Sorte Bettkissen, von fancy gestreiftem Ticking, 50c werth, — Montag für....... 29c	**Strumpfwaaren** — Echtschwarze gerippte baumwolle Strümpfe für Kinder, 7 bis 9½, 15c Qualität, Paar.......... 6c
Socken — Baumwollene Socken für Männer, farbig, 15c werth, Montag, das Paar....... 6c	**Strümpfe** — Lohfarbig. baumwoll. Damenstrümpfe, reg. 10c Qual., Paar....... 5c	**Waschkessel** — Nr. 8 Waschkessel aus Blech, mit Kupferboden, 59c werth, Montag für...... 39c
Wäscheklammer — Hartholz Wäscheklammer, 100 für........... 5c (Nur 100 an jeden Kunden.)	**Eimer** — 3 Quart blau u. weiß emaillirte nahtlose Eimer, emaillirter Deckel, 39c Werth, für....... 29c	**Geschirrschüssel** — 17 Quart blau und weiß emaillirte Geschirrschüssel, 1.00 Werth, am Montag, für.......... 59c
Kaffee-Topf, 4 Qt. blau und weiß emaillirter nahtloser Kaffee-Topf — 1.00 Werth, für.......... 49c	**Theekessel** — No. 8 blau und weiß emaillirte nahtlose Theekessel, — ein 1.39 Wth., Montag.... 69c	**Mason Obstgläser,** — mit Porzellan ausgelegten Deckeln und Gummibändern, 1 Qt., St. 4¾c, Pt., Stück... 3½c
Seifen-Chips u. Stärke —Sun Rise Klumpenstärke, Nr. 1 Electric Cocoa Seifen Chips, Pfund.... 3c	**Seife** — Naptha Ammonia-Seife, 8 Stücke für....... 10c	**Seife** — 1 Packet von Grandmas Powder u. 5 Stücke von U. S. Mail-Seife, für........ 21c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Reisetagebuch.

Die Ozeanfahrt. — Sängerfest-Erinnerungen.— Allerlei spaßige Leute. — Was ein Kapitän aushalten muß. — Ueber ein sonniges Buch. — Hamburg und der Fortschritt. — Ferienstimmung in Berlin.

Es war eine sehr schöne Reise, das Wetter auf dem Meer so kühl, daß ich Tag um Tag im Herbst-Ueberzieher auf Deck herumspazierte. Eßsaal gestopft voll, lauter vergnügte Leute, wie immer auf der Fahrt nach Europa. Alle haben die Taschen voll Geld und das schöne Bewußtsein, auserlesenen Vergnügungen entgegen zu gehen. Die meisten Passagiere waren wie gewöhnlich Amerikaner, dann viele Deutsch-Amerikaner und nur ganz wenige Reichs-Deutsche. Manche interessante Menschen waren darunter, aus allen möglichen Gegenden des heimathlichen Dollarlandes, zum Beispiel ein liebenswürdiges Ehepaar (reiche Amerikaner) aus der Euclid Ave., Cleveland, Tischnachbarn von mir. Er schwärmt für Deutschland im Allgemeinen und deutsche Kost im Besonderen, einschließlich Frankfurter und Rollmops. Unter den Reichsdeutschen war Gustav Wohlgemuth aus Leipzig, ebenfalls mein Tischnachbar, der das große Sängerfest in New York als einer der beiden von Deutschland berufenen Preisrichter mitgemacht hatte. Wir sprachen natürlich auch über das Sängerfest und die Leistungen der deutsch-amerikanischen Gesang-Vereine. Sie hatten ihn mit Bewunderung erfüllt, zumal er sich der Schwierigkeiten bewußt war, die deutsch-amerikanischen Vereins-Dirigenten besonders durch den Mangel an brauchbaren Gesangs-Rekruten erwachsen. Daraus erklärte er sich, daß dem Vortrag manchmal etwas Eingelerntes anhaftete. Vor Allem war er entzückt von der überwältigenden Gastfreundschaft, die er überall bei den Sangesbrüdern genossen hatte. Während seines kurzen Aufenthaltes hatte er alles Mögliche gesehen, von Coney Island bis zu Indianapolis. In New York hatte ihn die Wolkenkratzerei verblüfft und die fröhliche Jagd nach dem Dollar. Aber das Schöne und das Anheimelnde deutscher Großstädte hatte er schmerzlich vermißt. Das Essen war vorzüglich und der Kapitän ebenfalls. Mehr braucht man nicht. Er hatte nur eine Sorge: den seiner Obhut Anvertrauten das Leben an Bord so angenehm wie möglich zu machen. Das ist keineswegs so leicht wie man glaubt. Wer irgend Etwas auf dem Herzen hat, läuft damit zum Kapitän. Alles muß er freundlich anhören und trösten. Viel Takt ist dazu nothwendig. Eine grauhaarige Temperenzlerin aus dem Westen, die mit einem großen Kreuze am Halse herumlief, hatte sich über eine lebenslustige Dame entsetzt, weil sie im Rauchzimmer dem Alkoholteufel den kleinen Finger gereicht und dadurch unliebsames Aufsehen erregt hatte. Also stürzte sie zum Kapitän und ersuchte ihn, der argen Sünderin wider das allein seligmachende Wasser das Rauchzimmer zu verbieten.

Der Kapitän hörte liebenswürdig zu, erklärte, daß er das nicht könne, und bat sie, doch selber einmal der Sünderin in's Gewissen zu reden, was sie als Frau sicherlich besser könne. Das wagte sie aber doch nicht und die Sache war erledigt. Eine Andere weigerte sich entschieden, in Plymouth morgens um 5 Uhr an Land zu gehen (sie wollte nach London). Vor 7 stehe sie unter keinen Umständen auf. Folglich müsse der Kapitän entsprechend länger im Hafen liegen bleiben. Aber auch diese heikle Sache erledigte er mit diplomatischem Geschick. Wieder eine andere (es sind gewöhnlich die holden Weiblein, die dem Kapitän das Leben sauer machen) hatte zu viel Hummer gegessen und sich den Magen verrenkt und behauptete, die Hamburg-Amerikalinie habe sie vergiftet.

Die lud der Kapitän mit ausgesuchter Liebenswürdigkeit in seine Kabine ein und schenkte ihr ein Gläschen Medizin ein, die eigens für solche Fälle Wunder thue. In Wahrheit war's ein guter Kognak. Sofort wurde ihr besser und nach dem zweiten Gläschen war sie geheilt und bezeichnete den Kapitän als den reizendsten aller Kapitäne. Dann lief da ein Ehemann herum, der mit finsterem Märtyrergesicht in all die blaue Herrlichkeit des Wassers und des Himmels blickte, weil er seiner Frau jeden Morgen, Mittag und Abend eine Bluse mit 15 Haken und 20 Knöpfen zumachen mußte, ohne daß er ein Dankeswort dafür erhielt. Im Gegentheil — als er einmal eine Schleife mit einer Stecknadel an die Rückenhaut seiner Frau befestigen wollte, wurde sie fürchterlich unangenehm, anstatt das Praktische dieses Verfahrens anzuerkennen. Diesem Unglücklichen ließ der Kapitän Häringssalat und andere Leibgerichte machen und er wurde täglich glücklicher. Im Uebrigen geschah wenig Aufregendes. Man lebte so in den Tag hinein, athmete die köstliche reine Seeluft, trank im Rauchzimmer sein Glas Pschorr oder Pilsener und las höchstens irgend ein gutes Buch aus der Schiffs-Bibliothek, das zu der ganzen Gemüths-Verfassung paßte, etwa Otto Ernsts entzückendes „Asmus Sempers Jugendland". Das ist eines der sonnigen Bücher, die man auf einem friedlich durch den leise wogenden Ozean rauschenden Dampfer lesen muß; oder auf einer blumigen Veranda mit einer Tasse Kaffee neben sich. Es ist auch eins der Bücher, die gequälte Weltstadt-Nerven glätten und beruhigen und eine beglückende Behaglichkeit erzeugen. Viele solcher Bücher werden heutzutage nicht geschrieben. Es ist eine zu nervöse und unzufriedene Zeit, eine Zeit, der das Gleichgewicht abhanden gekommen ist, eine Zeit der Gegensätze u. Verstimmungen. Die Menschen müssen zu schwer arbeiten und haben zu wenig davon. Unser geistiger Himmel ist zu trübe. Da ist es schwer, sonnige Bücher schreiben. Aber es ist eine wunderbare Zeit für satirische Bücher.

In Hamburg verlebte ich einige angenehme Rasttage, um meine Seebeine (wie der Amerikaner sagt) gegen Landbeine umzutauschen, wiewohl das heutzutage eigentlich nur Formsache ist. Wer braucht in den riesigen Dampfhotels, die über den Ozean gleiten, überhaupt noch Seebeine? Uebrigens habe ich die frischen Landbeine meist um das Alster-Bassin herumgehen lassen, dieses entzückende Wahrzeichen Hamburgs. Ich habe nun oft genug im Alster-Kafe gesessen, aber ich werde nicht müde, es immer wieder zu thun. Alles was dazu gehört ist etwas Sonnenschein. Und in dem andern Alster-Kafe, das den Namen Alsterlust führt, ist es genau so schön. Nur das Essen bereitete mir wieder Kopfzerbrechen. Himmel — diese Hamburger Portionen! Sie sind unmöglich für einen Magen aus Amerika. Ich bestellte in einem Restaurant eine Spargelsuppe und bekam einen Suppen-Ozean, in dem eine Ladung Spargel schwamm, als ob sie von einem schiffbrüchig gewordenen Spargel-Schiff käme.

Dann wählte ich eine Portion gefüllten Weißkohl und bekam ein Ungeheuer, das wie ein geröstеter Elephant aussah. Es war eine Anstrengung, den Elephanten zu bewältigen. Um mir nicht die Verachtung des Kellners (Ober heißt er in Deutschland) zuzuziehen, bestellte ich noch eine Portion rothe Grütze und es kam ein Waschkrug mit Sahne sowie ein Teller vom Umfang des Alster-Bassins mit einer gewaltigen dunkelrothen Insel in der Mitte. Um diese Insel herum goß ich die Sahne und das sah nun so überaus appetitlich aus, diese rothe Insel der Seeligen in dem unschuldweißen Sahnenmeer, daß ich die beigefügte silberne Schaufel, wollte sagen den Löffel, ergriff und ihn tollkühn mitten in die Insel hineinstach. Es ging wahrhaftig. Aber als ich fertig war, hatte ich das Gefühl, ich sei zu einem Luftballon aufgebläht und wenn ich mich nicht vorsähe, könnte ich an die Decke schweben und müßte zur Bezahlung der Zeche vom Wirth mit Leitern und Haken wieder heruntergeholt werden. Dabei war die Zeche theuer, sehr theuer und zu allem Unglück kam noch ein ebenso hervorragender wie wohlgenährter Hanseate, sah mich durchbohrend an und schnaubte den Ober an: „Wie können Sie meinen Platz einem Fremden geben?" Es war ein Stammtischler und ich hatte in meiner überseeischen Unschuld seinen Platz annektirt. Wehe dem Fremden, der einen Platz an der Sonne des Wirthes eingenommen hat. Mir wurde ganz bänglich und ich fühlte, wie der Kohl-Elephant in meinem Magen vor lauter Aufregung gegen die Magenwände lief. Jedenfalls räumte ich den Platz an der Sonne mit der Schnelligkeit, mit der seiner Zeit die Franzosen Faschoda räumten. Später hörte ich, daß dieser Restaurant-Lunch in Hamburg nur die Ouvertüre zu der kulinarischen Oper des Abendessens ist. Lieb Vaterland, magst ruhig sein, der deutsche Magen ist fest wie Stein! Hurrah!

H. F. Urban.

Flirt.

Was ist Flirt? Nicht jeder und nicht jede, die dieses Spiel der Liebe schon getrieben, haben sich die Mühe genommen, mit krauser Stirn über eine Definition dieses gefährlichen Begriffes nachzudenken. In der neuesten Nummer von „Bühne und Sport" thut es Hans v. Kahlenberg. Sie meint: „Versprühende Luftperlchen über einer Schale vom Edelwein der Champagne, Duft der Maréchal Niel-Rose, ohne den Anblick der Rose selbst, ferne Wiegenweise eines verklungenen Walzers, Sehnsucht, Bewegung, Schelmerei, die Anfrage eines schönen Auges, im Mundwinkel ein aufblinkendes Lächeln, die Erinnerung an Undine, an Carmen, an die Dame Kobold, Verse von Goethe, von Heine, Kastagnetten, silbernes Schellengeklingel und etwas Wehmuth, und Lindenblüthen und Nachtigallenschlag: Behüt dich Gott, es wäre zu schön gewesen! . . . Das ist Flirt. Ein Fremdwort. Goethe hat einmal versucht, den Begriff in gutes Deutsch zu fassen. Mieseln nannte er es, das Spielen mit der Liebe und um die Leidenschaft herum, einen Fuß über dem Abhang, die Fingerspitzen, ein verknisterndes Stirnlöckchen immer in der Flamme, Verliebtheit, Neckerei, sich suchen und haschen, sich lassen und stechen. Ein Spiel der Zungen ist's zumeist, ein wunderholdes,, um bleischwere, tiefsinnige Sachen, das Kreuzen feiner, feiner Schwertklingen, kaltes Funkeln von Diamanten oder Blendung bloß von geschliffenem Glas. Echtes und Unechtes. Das Durcheinander macht die Mischung gefährlich, das Hirn betäubend, bitter und süß. Es gibt Leute, die zu schwer und zu ernsthaft dafür sind, sie gleiten auf dem Parkett leicht aus, ihre Rede ist Ja und Nein, und ihre Augen blicken geradezu und eindringlich. Sie trifft das rasche Florett am leichtesten, die nadelfeine Spitze sitzt, zittert im Festen, zieht Blut . . . Pfui Blut! Der rothe Fleck wirkt peinlich im eleganten, lichten Salon, Wunden sind hier als geheime Liebkosungen, die schmeicheln und stacheln sollten, gemeint, das zärtliche, verschwimmende Lächeln, dem Unkundigen der Sirenenteich, birgt eine Verrätherei oder Leere, die Sprache des Fächers sagt: Meide mich! Aber die nachschleifende, gleitende Schleppe lockt: Komm! . . .

Eröffnung
unserer dritten
Riverside Addition.

Alle Halb-Acres und Acres in unseren zwei anderen Additions verkauft.—Kommt und seht die besten Halb-Acres, die je für das Geld offerirt wurden.

Nur $225 u. aufw.
Werth $500 u. aufw.
Kleine Anzahlung, Rest monatlich.

Siebzig Fuß über dem Michigansee; fünfundzwanzig Fuß über dem Desplainesfluß; nur ein Block zu 5c Fahrverbindung; Schulen, Kirchen und Läden innerhalb zwei Block von dem Eigenthum. Angrenzend an Riverside, die schönste Vorstadt von Chicago. Die Naturszenerie bei unseren Ackern wird von keiner anderen in Illinois übertroffen. Reicher Boden, schwarzer, sandiger Lehm, ausgezeichnet für Gemüse- oder Hühnerzucht.

Wie man dahin gelangt: Nehmt Ogden Ave. Car bis 40. und Ogden Ave., transferirt auf die Lyons-Berwyn Car u. steigt an Centre Ave., Lyons, ab; geht einen Block südlich nach dem Eigenthum, oder sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrt auf der C. B. & Q. Eisenbahn, 20 Minuten Fahrt nach Riverside. Unser Vertreter ist jeden Tag, einschl. Sonntagi auf dem Eigenthum, von 10 Uhr Vorm. bis 6 Abds.

H. O. Stone & Co.
125 Monroe Str.
Telephon.................Randolph 300.
sason

Finanzielles.

Ein Check-Konto
in dieser alten, zuverlässigen Bank wird sich bei Jedermann von Nutzen erweisen.
Es regt zur Sparsamkeit an.
Es bekräftigt Euren Kredit.
Es erleichtert das Bezahlen von Rechnungen.
Es schützt Euer Baargeld.
Es ist von Vortheil für das Geschäft es zu haben.
Weshalb nicht heute ein Check-Konto bei uns eröffnen?

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.
Etablirt 1890.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
$24.00
— von —
NEW YORK
— nach —
ROTTERDAM
mit dem prachtvollen neuen Dampfer „Rotterdam" der Holland-Amerika Linie, welcher am 10. August von New York abfährt.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Original-Tickets zu Original-Preisen.
Dampfer fahren ab von New York:
Dienstag, 10. August, Kronprz. Cecilie n. Bremen. Mittw., 11. Aug., Martha Washington n. Fiume. Mittwoch, 11. Aug., Pennsylvania n. Hamburg. Donnerstag, 12. Aug., Bremen nach Bremen. Samstag, 14. Aug., Lapland nach Antwerpen. Dienstag, 17. August, Rhndam nach Rotterdam. Mittw., 18. Aug., Präs. Lincoln n. Hamburg. Donnerstag, 19. Aug., La Bretagne na. Havre.
Dampfer verlassen Chicago 2 Tage vorher.
Tickets nirgendwo **billiger** als **hier.**
Gepäck-Beförderung von Hause aus.
Billigste Gelegenheit nach Europa.
$24 mit Schnelldampfer „Rotterdam", 24170 Tonnen; Abfahrt von New York am Dienstag, den 10. August.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 U.

Fahrkarten
Ueber Land und See.
Die Fahrpreise für den am nächsten Dienstag fahrenden Dampfer „Rotterdam" der Holland-Amerika Linie betragen:

New York-Rotterdam	$24.00
New York-Agram	$32.40
New York-Berlin	$28.55
New York-Bremen	$27.10
New York-Budapest	$32.40
New York-Innsbruck	$30.55
New York-Luxemburg	$25.55
New York-Mülhausen	$28.30
New York-Oedenburg	$30.50
New York-Oderberg	$29.60
New York-Prag	$28.60
New York-Szegedin	$32.75
New York-Temesvar	$33.15
New York-Wien	$30.00
New York-Zombor	$33.00

Für Fahrkarten und weitere Auskunft wende man sich an
Jos. Aschkar & Co.
North Ave. und Halsted Str. (Kempergebäude)
Offen bis 8:30 täglich. 8—3 Sonntags.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oberberg, Wien, Budapest, Lemberg und allen Plätzen in Europa.
Keinerlei Ueberzahlung.
ZINNER, BOCK & Co.
71 Ost Washington Str.

— Unter Kannibalen. — „Der fette Europäer ist Dir wieder entwischt, Jumbo?" — „Ja, aber ich habe ihm die Freiheit erst verkauft!" — „Wieso?" — „Na, ich habe seine Schwiegermutter dafür losgelassen!"

— Schlußl A. (zu seinem vorletzten Sonntagsreiter): „Sie reiten wohl zum ersten Mal?" — „Ach nein, aber zum letzten Mal!"

Suits von ausgezeichneten Stoffen, Werth bis zu $10.00, zu **$4.98**

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue and Paulina Street

Coats Ueberzogene u. feine Poplin Coats, unser $10 Wth., zu **$3.98**

Fenster-Rouleaux und Messing Rods — 19c — 6½c

Waschstoffe — 4½c — 6c — 6½c

Kleiderstoffe — 10c — 15c — ½ Preis

Unterzeug für Männer und Damen — 25c — 5c

3c — 5c — 3c — $1.00 — 59c — 15c

Unser August-Räumungs-Plan!
wurde bis in's kleinste Detail ausgeführt.
Sämmtliche Waaren
zum Verkauf angesetzt wie angezeigt oder anderweitig durchwegs und bedeutend einem Preisherabsetzungsplan unterworfen.
Das Resultat ist,
daß Verkaufswaaren für den sofortigen Gebrauch verschleudert werden, in Uebereinstimmung mit unserer Geschäfts-Methode:
Neue Waaren für jede neue Saison!

$1.00 — 69c — 39c — 12½c — 4c — 79c

Strumpfwaaren — 6c — 6c — 4c
Damen-Trachten — 48c — 75c — 58c
Steingut. — 4c — 3c — 3c
Basement — 6c — 3c — 7c

Kurzwaaren — 2c — 5c — 5c — 5c

Groceries
Seife, Wieboldts Family und Amber — 10 Stücke für........ 39c
Golddust, Fairbanks Gold Dust oder Star Naphtha, großes 25c Packet........ 17c
Jello, das köstliche Dessert, assortirte Flavors, drei 10c Packete für.......... 25c
Jams, Clover Leaf Jams oder Präserven, Erdbeer- oder Himbeerflavor, zu.......... 9c
Mehl, Washburn's Gold Medal, ½ Bbl. $3.69, ¼ Bbl............ $1.85
Reis, extra f'cy weißer Head Reis, 3 Pfd........ 21c
Yellow, Yellow Corn Flakes oder Quaker Oatmeal, 3 Packete für............ 25c
Geflügelfutter, ..., 100 Pfd. Sack...... $1.85
„Lion" Marke blutrother Alaska Lachs, 2 Büchsen für............ 25c
Saure Schweinsfüße, per Pfd............ 4c
Beste runde Sommerwurst, Pfd........ 10½c
Extra fancy Peaberry Kaffee, per Pfd......... 16c
Gunpowder Thee, per Pfd.............. 21c
Sugar Cured Rump Corned Beef, Pfd..... 6½c
Fancy Vorderviertel junges Lammfleisch, per Pfd............... 8½c

Zigarren — 25c — 21c

Droguen — 11c — 12½c — 17½c — 15c
Tenonis Vegetable Pillen, beste Abführpill., 25c Gr 15c

Liköre
Portwein oder Sweet Catawba, Gallone..... 59c
Rye Whiskey oder California Brandy, Gallone............ $1.89
Extra feiner Doppelkümmel oder Bitterwein, per Flasche............ 49c
Wieboldts Root Beer Extrakt, 6 Flaschen.... 25c

West Irving Park
Alley 16 Fuss
½ Acre-Lotten
$550 und aufwärts
Leitungswasser und Seitenwege.
$50 baar, $10 per Monat.
Fünf Stadt-Lotten, 125x125.
25 25 25 25 25
Breite Strasse 66 Fuss
Nehmt Euch die Zeit es anzusehen.
Jede Lot ein Bargain. Das billigste Land in Chicago.
Kœster & Zander's Addition zu West Irving Park.
Wie man hinkommt: Nehmt Milwaukee Ave.-, Elston Ave.-, Clark Str.-, Wells Str.-, Lincoln Ave.- oder Southport Ave.-Car und transferirt westlich an Irving Park Boulevard-Car, steigt Ecke Irving Park Boulevard und 58. Straße ab.
KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten
Wir haben die niedrigsten Raten nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Berlin, Wien, Budapest u. s. w.
Eisenbahn-Karten
Ross Labor and Ticket Agency,
Tel. Main 3738.

Canadian Pacific
Weniger als 4 Tage auf dem Wasser

Leset die „Sonntagpost".